

www.top100startups.swiss

September 2024

startup

TOP
100

SWISS
STARTUPS

Ein Magazin der Handelszeitung

24
25



Christopher Ireland (links), Samantha Anderson und Bardiya Valizadeh vom TOP 100 Gewinner Depoly.

TOP 100

Die besten Schweizer Jungunternehmen



Entfalten Sie Ihr Potenzial

UBS Growth Advisory ist der Finanzierungspartner für innovative Schweizer Start-ups und Scale-ups

UBS unterstützt Sie aktiv bei der Wachstumsfinanzierung. Wir vergeben massgeschneiderte Wachstumskredite und helfen Ihnen, die passenden Investoren zu finden.

Bisher haben wir Schweizer Wachstumsunternehmen in der Spätphase mit Kapital von über CHF 300 Mio. in Form von Wachstumskrediten und Investorenkapital ausgestattet.

Wir sind stolz darauf, viele erfolgreiche junge Unternehmen in der Schweiz unterstützt zu haben.

Erfahren Sie mehr:



AMVbotics

ecorobotix

Enterprise Bot

IMPACT ACOUSTIC®

H55

smino

ALPINE
WHITE

neustark

LEDCity

NEURAL
CONCEPT

Impressum

Das Magazin «Startup» ist eine Beilage der «Handelszeitung»

TOP 100 Startups

Konzept: Venturelab AG,
Wiesenstrasse 10a, 8952 Schlieren
info@venturelab.swiss
www.venturelab.swiss
Realisation: Venturelab, Schlieren;
JNB Journalistenbüro, Luzern
Redaktion: Jost Dubacher,
Dominik Hertach, Fabienne Roos

Redaktion «Handelszeitung»

Chefredaktor: Markus Diem Meier
Projektleitung: Florian Fels
Art Direction: Wernie Baumeler,
Christina Elvedi
Infografik: Daniel Karrer
Illustrationen: Steven Leach für
«Startup»-Magazin
Korrektorat: Susanne Scherrer
(Leitung), Cordula Hawes-Bilger
(stv. Leitung), Sonja Brunschweiler,
Karin Büchler, Claudia Locatelli,
Carsten Stütz
Adresse Redaktion
«Handelszeitung» Ringier AG,
Ringier Medien Schweiz
Flurstrasse 55, 8048 Zürich
Telefon: 058 269 22 80
redaktion@handelszeitung.ch
www.handelszeitung.ch
Geschäftsleitung:
Ladina Heimgartner

Adresse Verlag

Flurstrasse 55, 8048 Zürich
Telefon: 058 269 22 20
verlag@handelszeitung.ch

Vermarktung

Ringier Advertising
Telefon: 058 269 20 00
mediaserviceprint@ringier.ch
Anzeigenpreise und AGB:
www.ringier-advertising.ch

Kundenservice

Telefon: 058 269 25 05
kundenservice@handelszeitung.ch

Druck

Swissprinters AG, Zofingen

Herausgeberin

Ringier AG, Ringier Medien Schweiz,
Brühlstrasse 5, 4800 Zofingen

Am 5. September 2024 der
«Handelszeitung» Nr. 36 beigelegt



Startups für eine bessere Welt

Die Jungsozialisten und Jungsozialistinnen wollen mittels ihrer lancierten Erbschaftssteuerinitiative die Reichen in unserem Land teilweise enteignen und mit diesem Steuergeld den ökologischen Umbau der Wirtschaft bewerkstelligen.

Das vorliegende Magazin zeigt eindrücklich, dass der Umbau der Wirtschaft bereits angetrieben wird durch innovative Gründerinnen und Gründer, welche neue Forschungsergebnisse am Markt in Lösungen umsetzen und damit wertvolle Beiträge zur Dekarbonisierung, zur Energiewende und zur Kreislaufwirtschaft leisten. Der TOP 100 Alumnus Climeworks hat es zu globaler Marktführerschaft gebracht und bereits mehr als 500 neue Jobs geschaffen.

Hinter diesen Startups stehen idealistische Philanthropen, die über Venture Kick oder andere Stiftungen das Startkapital bereitstellen und sich später auch mutig mit Risikokapital engagieren, um unsere Welt nachhaltiger zu gestalten. Die reichen Privatpersonen und Familien, welche sich so über ihre Steuerzahlungen hinaus für die Zukunft der Schweiz einsetzen, verdienen unseren grössten Respekt!

Beat Schillig, Gründer und Präsident des IFJ Institut für Jungunternehmen und von Venturelab



Ideen brauchen Geld

Rückschläge und Unternehmen, die wieder vom Markt verschwinden, gehören zu einer Innovationslandschaft dazu. Das hat auch die Schweizer Startup-Szene verinnerlicht. Investoren und Investorinnen rechnen damit, dass nur ein kleiner Teil ihrer Investments auf jene Ideen trifft, die ganze Branchen oder Geschäftsmodelle innovieren. Umso entscheidender ist es, dass Jungfirmen weiterhin in der Schweiz Kapital finden und im Idealfall Zugang zu mehr Kapital erhalten. Denn brillante Ideen werden so oder so Geldgeber finden. Nur dann eben im Ausland. Schweizer Startups mit glänzenden Ideen und Innovationen finden auch Kapital in den USA, Asien und anderswo. Wer Interesse daran hat, dass die Schweiz ein Land der Innovation bleibt, fördert Jungfirmen, fördert Gründerinnen und Gründer und begleitet sie kritisch, aber nicht mit Häme, wenn eine Idee scheitert. Wer ein Interesse an der Zukunftsfähigkeit unserer Wirtschaft hat, investiert mutig in Ideen. Denn diese Schweizer Jungfirmen gehen ins Risiko, um unsere Zukunft resilienter zu machen.

Stefan Mair, Journalist bei der «Handelszeitung»

SIX Swiss Exchange

**True Entrepreneurs
Aim for an IPO on Sparks.
The Others Stay Private.**

Become a hero: www.six-group.com/sparks



Sparks. Fire up your growth ambitions.

SIX

Primary Markets | T +41 58 399 2245
primarymarkets@six-group.com | www.six-group.com/primarymarkets

TOP 100 Startups

- 06** Initianten, Modus und Spezialwertungen.
- 08** Die Ränge 1 bis 10 im Porträt.
- 29** Die Ränge 11 bis 100 in Kürze.
- 56** Die Startup-Jury stellt sich vor.

Investments

- 60** Der 7. Investor Summit im Startup Space in Schlieren.
- 62** Finanzierungen und Exits: News aus dem Ökosystem.

Cleantech

- 66** Erdwärme ohne Bohrungen: Margaux Peltier von Enerdrape zeigt, dass es geht.
- 70** Cleantech in der Schweiz: Zahlen, Firmen und Investoren.

Scale-ups

- 76** Schnell wachsende Startups in den einzelnen Branchen.
- 79** Wer die Scale-ups nominiert hat.
- 80** Die erfolgreichsten TOP 100 Startups seit 2011.
- 82** Die Award Night 2023.



Die vielversprechendsten Schweizer Startups

Was 2011 mit einer abendlichen Preisverleihung begann, hat sich zu einer echten Benchmark in der Schweiz entwickelt, welche die TOP 100 Startups mit einer Reihe von umfassenden Aktivitäten unterstützt. Es hat sich eine starke und vernetzte Community gebildet.



Beat Schillig (links) und Jordi Montserrat (rechts) hatten im Jahr 2011 eine Vision: ein Ranking zu schaffen, das die besten Schweizer Startups international hervorhebt. Unter der Leitung von Programmdirektor Stefan Steiner hat sich die Preisverleihung zu einer Benchmark entwickelt und umfasst heute eine ganze Reihe von Aktivitäten. Viele ehemalige Startups gehören heute zu den Schweizer Einhörnern, so zum Beispiel Climeworks, Getyourguide, Mindmaze, On, Scandit oder Sophia Genetics.

Die Award Night lädt die vielversprechendsten Schweizer Startup-CEOs, Führungskräfte von etablierten Unternehmen, Investoren und Journalistinnen dazu ein, Einblick in die neuesten bewährten Konzepte zu erhalten, Netzwerke zu stärken und neue Geschäftsbeziehungen zu knüpfen.

Presenting Partner:



Gold Partners:



Event Partners:



Am Investor Summit pitchten handverlesene TOP 100 Startups auf der Suche nach einer Finanzierung vor ausgewählten internationalen und Schweizer Investoren und Investorinnen.



Kellerhals Carrard



Zürcher Kantonalbank



Das «Startup-Magazin» berichtet über all diese Aktivitäten mit redaktionellen Inhalten in fünf Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch, Chinesisch und Japanisch.



593

ausgezeichnete Schweizer
Hightech-Startups

14

Jahre TOP 100

20'198

neu geschaffene Arbeitsplätze

14,4

Milliarden Franken
Investitionen gesammelt

9

IPOs

87

Exits

Erfahren Sie mehr über
das TOP-100-Ökosystem:
[www.top100startups.
swiss](http://www.top100startups.swiss)



Venture Kick VK

Venture Kick ist ein philanthropisches, dreistufiges Finanzierungsmodell, das Schweizer Startups mit Kapital für ihren unternehmerischen Erfolg unterstützt. Die Startups können sich für eine Startfinanzierung von bis zu 150'000 Franken qualifizieren und haben die Möglichkeit, zusätzlich 150'000 Franken durch InnoBooster und 850'000 Franken an Eigenkapital aus dem Kickfund zu erhalten.

Venture Leaders VL

Seit 18 Jahren wählt Venturelab zusammen mit Partnern die zehn vielversprechendsten Schweizer Startups pro Sektor für die Schweizer Startup-Nationalmannschaft aus. Diese Venture Leaders erhalten die einmalige Gelegenheit, an einer internationalen Investoren- und Business-Development-Roadshow teilzunehmen, um ihr globales Netzwerk aufzubauen und neue Investoren zu gewinnen.

Zwei Jürs und die LinkedIn- Community

Startup-Ranking

Das TOP 100 Swiss Startup Ranking zeigt die hundert Schweizer Startups mit dem grössten Potenzial. Hundert Startup-Investierende nominieren jeweils zehn Startups, die nicht älter als fünf Jahre sind, und vergeben zehn Punkte für den ersten Platz, absteigend bis einen Punkt für Platz zehn. Die Unternehmen mit den meisten Punkten schaffen es in das TOP 100 Startup Ranking. [top100startups.swiss/
top100startups](http://top100startups.swiss/top100startups)

Scale-up-Ranking

Das TOP 100 Swiss Scale-up Ranking umfasst Unternehmen, die älter als fünf und bis zu zehn Jahre alt sind und das grösste Potenzial aufweisen, um die zukünftigen Schweizer Einhörner zu sein. Eine Wachstumsjury aus 25 Investorinnen wählt die TOP 100 Swiss Scale-ups aus: Jedes Jurymitglied benennt fünf Scale-ups und vergibt analog zum Startup-Ranking Punkte. Die Unternehmen mit den meisten Punkten schaffen es in das TOP 100 Scale-up Ranking. [top100startups.swiss/top100
scaleups](http://top100startups.swiss/top100scaleups)

Public Voting

Das TOP 100 Public Voting läuft parallel zu den Fachjury-Rankings und hebt zehn herausragende Schweizer Startups in ihren Branchen hervor. Teilnahmeberechtigt sind alle Startups, die nicht älter als fünf Jahre und auf Startup.ch gelistet sind. Jede Person mit einem LinkedIn-Profil hat eine Stimme, und die Unternehmen mit den meisten Stimmen gewinnen in ihrer jeweiligen Branche. [top100
startups.swiss/publicvoting](http://top100startups.swiss/publicvoting)

rang 1



Egal, wie vermischt und verschmutzt der Plastikmüll ist: Die Depoly-Gründer Samantha Anderson, Bardiya Valizadeh (l.) und Christopher Ireland (r.) verwandeln ihn in Werkstoffe.

1

Auch Kunststoff kann Kreislauf

Depoly weist dem Plastikrecycling neue Wege.

von Jost Dubacher

Von den rund 800'000 Tonnen Plastikmüll, der in der Schweiz jährlich anfällt, werden nur rund 10 Prozent wiederverwertet. Im Wesentlichen Getränkeflaschen aus Polyethylenterephthalat (PET), für die der Verein PET-Recycling Schweiz eine flächendeckende Sammellogistik aufgebaut hat.

Alle anderen Kunststoffsorten – Polyurethan, Polypropylen, Polyethylen und Polyamid sind die bekanntesten von ihnen – landen ebenso im Siedlungsmüll wie PET-Bestandteile von ausgemieteten Textilien. Einige tausend Tonnen Kunststoff landen auf Bauschuttdeponien. Der Rest wird in KVA's verbrannt – thermisch verwertet, wie es etwas beschönigend heisst.

Der Grund: Plastikmüll kommt kaum sortenrein vor, ist in der Regel vom Gebrauch verschmutzt. Er muss gewaschen und vor der Aufbereitung zu Sekundärgranulat sortiert werden.

Das Walliser EPFL-Spin-off Depoly hat sich daher zum Ziel gesetzt, die traditionelle Recyclinglogik auf den Kopf zu stellen: Getrennt werden die Rohstoffe nicht mehr vor der Wiederaufbereitung, sondern danach. Das international patentierte Depoly-Verfahren spaltet Plastikpolymere fein säuberlich in Monomere auf; PET zum

Vier Fragen an Samantha Anderson

**Wofür war Ihre letzte Barzahlung?
Für ein Stück Kletterkreide.**

Was war Ihre letzte Frage an Chat GPT?

Können Sie bitte dieses Dokument vom Deutschen ins Englische übersetzen?

**Was inspiriert Sie?
Das gesamte Depoly-Team, meine Familie und Freunde.**

**Wo entspannen Sie?
Ich gehe gerne laufen oder klettern.**

Beispiel in Terephthalsäure oder Monoethylenglykol.

Und damit nicht genug: Dank einem spezifischen Mix von Katalysatoren und Basen kommt die Aufspaltung der Polymere in Monomere auch bei Raumtemperatur in Gang. Ein grosser Fortschritt gegenüber den energieintensiven Schmelzprozessen im traditionellen Kunststoffrecycling.

Erfunden haben das Verfahren die drei Chemiker Samantha Anderson,

Bardiya Valizadeh und Christopher Ireland während ihrer gemeinsamen Zeit an der EPFL-Dependance in Sion. 2020 gründeten sie gemeinsam Depoly, und heute kann CEO Anderson zufrieden sagen: «Der Beweis der technischen Machbarkeit ist erbracht.»

Diesen Frühsommer begannen im Unterwallis die Arbeiten an einer industriellen Demonstrationsanlage. Das neue Werk in Monthey soll bis Ende Jahr fertig sein, im zweiten Quartal 2025 den Betrieb aufnehmen und jährlich 500 Tonnen Plastikmüll aufbereiten.

«Wir zapfen drei verschiedene Stoffströme an», erklärt die Materialchemikerin Anderson: Plastik aus Siedlungsabfällen, Sammelgut von PET-Recycling Schweiz sowie Kunststoffabfälle von Unternehmen, die mit der Depoly-Partnerschaft ihre CO₂-Bilanz aufbessern. Geld verdient das Cleantech-Startup mit dem Verkauf von Monomeren an die kunststoffverarbeitende Industrie.

Die Depoly-Technologie hebt das Kunststoffrecycling auf eine neue Stufe. Sie macht eine Welt ohne Plastikverschmutzung denkbar und die Vision einer weltumspannenden Kreislaufwirtschaft etwas realistischer. Diese Aussicht zog schon unmittelbar nach der Gründung Investoren wie die Risikokapitalarme der deutschen Konzerne BASF und Beiersdorf an.

Die Pre-Seed-Runde Ende 2020 brachte 1,3 Millionen Franken ein, die Seed-Runde letzten Sommer 12,5 Millionen Franken. Aktuell verhandelt Samantha Anderson eine Series-A-Runde. «Wir streben zwischen 20 und 30 Millionen Franken Wachstumskapital an», erklärt die gebürtige Kanadierin.

Gebraucht wird das Geld unter anderem für den Bau von zwei Grossanlagen. Sie sollen bis in fünf Jahren betriebsbereit sein und zusammen 100'000 Tonnen Plastikmüll verarbeiten. Das entspräche über 10 Prozent des gesamtschweizerisch anfallenden Kunststoffmülls. **VK**



2

Sie kühlen Clips fünfzigmal effizienter als die Mitbewerber: Die Corintis-Gründer Sam Harrison (links) und Remco van Erp.

Cooler Chips für starke Rechner

Die Halbleiterkühlung von **Corintis** führt die Wärme dort ab, wo sie entsteht.

von Fabienne Roos

Nicht erst seit der breiter werdenden Nutzung von KI müssen Prozessoren immer grössere Rechenleistungen erbringen. Zugleich werden die Halbleiter mit jeder neuen Generation stets noch etwas kleiner. Dadurch konzentriert sich die starke Wärmebildung auf kleinster Fläche. Bei ihrem Einsatz in riesigen Rechenzentren, sei es von Telekom-Anbietern, Grossbanken oder Cloud-Betreibern, kumuliert sich diese Abwärme. Damit dadurch die Leistungsfähigkeit nicht wieder geschmälert wird oder die teuren Chips gar ganz ausfallen, werden die Datenzentren mit grossem Energieaufwand stark heruntergekühlt.

Der durch KI nochmals akzentuierte Hitzestau kommt dem EPFL-Spinoff Corintis gelegen, denn das zweijährige Engineering-Startup hat ein Kühlsystem entwickelt, welches direkt an die Halbleiter andockt. Über eine Art Aufsatz mit winzigem Kanalsystem wird eine Silizium-basierte Kühlflüssigkeit über die Oberfläche des Chips geleitet. So wird die Wärme direkt am Ort der Entstehung abtransportiert. Die Kühlkanäle – ähnlich dem Netzwerk von Arterien und Venen im Körper – passen dabei haargenau zum

Vier Fragen an Remco van Erp

Was haben Sie zuletzt bar bezahlt?

Den Zwei-Franken-Einsatz für das Euro-Gewinnspiel mit Kollegen. Ich habe auf Spanien getippt – eine kluge Wahl, wie sich gezeigt hat.

Was war Ihre letzte Frage an Chat GPT?

Ich habe Chat GPT gebeten, eine Hochzeitsrede zu schreiben.

Was inspiriert Sie?

Neues lernen: Wenn man etwas Neues lernt, schätzt man das Fachwissen der Mitmenschen.

Wie erholen Sie sich?

Indem ich Zeit mit Freunden verbringe.

jeweiligen Chipaufbau. Die Kühlperformance ist mit diesem System bis zu zehnmal höher als bei herkömmlichen Kühlmethoden.

Möglich macht dies die Planungssoftware von Corintis. Damit können

die entstehenden Hitzepunkte und die geeigneten Kühlkanäle ausgehend vom Layout der Chips berechnet werden. Oder schon direkt während des Chipdesigns: «2025 wollen wir eine End-to-End-Lösung anbieten, mit welcher Chipdesigner, Serverhersteller und Datacenterbetreiber Chip- und Kühl-Design parallel realisieren können», so Mitgründer Remco van Erp. Erste Piloten für die Validierung mit einigen der führenden Unternehmen der Branche sind bereits angelaufen.

«Unsere Lösung ist bis zu fünfzigmal energieeffizienter als die Kühlung eines ganzen Datacenters», erklärt van Erp. Mehrere Grossaufträge in den letzten Monaten, sowohl für gefertigte Kühlsysteme als auch für die Nutzung der Software, haben Corintis bereits einige Millionen Franken in die Kasse gespült. «Das gibt uns genügend Zeit, die für den anstehenden Skalierungsschritt passenden Investoren und Partner zu suchen», meint der Mikrofluidik-Experte van Erp. Rund 24 Millionen Franken will das Lausanner Startup einsammeln. Interessierte Investorinnen und Investoren hätten sich bereits gemeldet.

Auch das Team wächst: Mit Pablo Murciego holt sich Corintis die nötige Expertise für die Industrialisierung ins Haus. Murciego hatte zuvor beim Technologiekonzern HP verschiedene Führungsrollen inne und verfügt über viel Know-how im Bereich der additiven Fertigung.

«Wir beziehen zudem noch mehr Bürofläche hier im Innovation Park der EPFL», sagt van Erp. Das schafft nicht nur Raum für das wachsende Team, sondern auch für das interne Labor. Damit kann die derzeitige Stolpergefahr in den engen Räumen und bei den vielen Kabeln, welche die in Regalen gestapelten Prozessoren mit Strom versorgen, vielleicht etwas verringert werden. Denn die Halbleiter im Wert von bis zu 100'000 Franken darin sind nicht nur wärme-, sondern auch äusserst sturzepfindlich. **VK VL**

Corintis, Lausanne | Engineering | Gründung: 2022 | Mitarbeitende: 32 | www.corintis.com



3

Die Yokoy-Gründer Philippe Sahli, Devis Lussi, Thomas Inhelder und Lars Mängelsdorf (v. l. n. r.) entlasten Buchhalter von Routinearbeiten.

Sparen beim Geldausgeben

Mit intelligentem Ausgabenmanagement zu tieferen Kosten: Grossunternehmen setzen auf die KI-Plattform von [Yokoy](#).

von Dominik Hertach

Wer die Ausgaben im Blick hat, schläft ruhiger. Was für Private gilt, gilt erst recht für grosse Konzerne. Und genau hier setzt Yokoy an: Das 2019 gegründete Startup bietet ein umfassendes Ausgabenmanagement für mittlere und grosse Unternehmen an. Alles in Echtzeit, auf einen Blick, automatisiert und mit KI-Unterstützung.

Stand heute verarbeitet die Firma den kompletten Rechnungseingang für mehr als 500 Unternehmen und ist laut der renommierten Tech-Plattform Sifted der «Financial Times» das am zweitschnellsten wachsende Startup Mitteleuropas – mit einer in den vergangenen drei Jahren durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von gut 280 Prozent.

Angefangen hat die Yokoy-Story mit dem Ärger von Mitgründer Devis Lussi über das stundenlange Ausfüllen von Spesenabrechnungen – verschiedene Länder, Währungen, Ansätze ... Daraus entstand eine App, die in wenigen Sekunden Spesen erfasst, verarbeitet und verbucht.

Dank der Unterstützung von KI war die Spesen-App sehr viel präziser und

Vier Fragen an Lars Mangelsdorf

Was haben Sie zuletzt bar bezahlt?

Meinen Falafel, den ich letzte Woche zum Lunch hatte.

Was war Ihre letzte Frage an Chat GPT?

Welches sind die globalen Herausforderungen in der Automobilbranche und für deren Zulieferer?

Was inspiriert Sie? Durch Technologie mein Leben und das Leben anderer zu vereinfachen.

Wo erholen Sie sich? Beim Sport und im Spa.

sicherer als bestehende Produkte: Beim automatischen Auslesen der einzelnen Quittungen erfasste eine Bilderkennungssoftware über 300 Datenpunkte. Normabweichungen oder mögliche Verstösse gegen Compliance-Regeln wurden umgehend angezeigt.

Die Spesen-App war für Yokoy ein Erfolgsmodell. «Wir haben dann aber rasch gesehen, dass es auf der Kreditorenseite weitere spannende Bereiche gibt», sagt Lars Mangelsdorf, Mitgründer und CCO von Yokoy, nämlich die Verknüpfung sämtlicher in einem Unternehmen anfallenden Ausgaben auf einer automatisierten Plattform, inklusive der Ausgabe von Firmenkreditkarten.

Die Yokoy-Plattform schafft es, die Durchlaufzeiten von eingehenden Rechnungen und den administrativen Aufwand für deren Verarbeitung um rund 90 Prozent zu drücken. Insbesondere in Europa, wo die Regulierungsdichte hoch und in jedem Land anders ist, kann Yokoy auftrumpfen: «Der Umgang mit komplexen Situationen gehört zu unseren Stärken – viele Gesellschaften in verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen Gesetzen und Regelungen – damit können wir mit unserem KI-gestützten und selbstlernenden System gut umgehen.»

Zu den Kunden von Yokoy zählen Austrian Airlines, Breitling, DeepL, das niederländische Aussenministerium oder Stadler Rail. Die Plattform von Yokoy prüft und verbucht Rechnungen, fordert die Mehrwertsteuer zurück, gibt Zahlungen frei und prüft alle Ausgaben auf die Einhaltung der Compliance-Regeln. Auf dem Tisch der Finanzabteilungen landen nur noch Sonderfälle. «Das Automatisieren der Routinearbeiten kommt bei den zuständigen Teams in den Unternehmen sehr gut an», sagt Mangelsdorf.

In den letzten fünf Jahren ist Yokoy rasant gewachsen – und trotzdem: «Wir sind noch immer schnell, agil und kundenfokussiert», sagt Mangelsdorf. Es bliebe ihnen auch keine andere Wahl, um gegen die ganz Grossen auf dem Markt wie SAP bestehen zu können. «Unser Ziel ist ganz klar: Wir wollen in Europa Marktführer für das Ausgabenmanagement werden.»

Yokoy, Zürich | Fintech | Gründung: 2019 | Mitarbeitende: 250 | [www.yokoy.io](#)

4

Stehen für
vegetarischen
Fleischgenuss:
Christoph Jenny,
Pascal Bieri, Lukas
Böni und Judith
Wemmer (v. l. n. r.)
von Planted Foods.

Die Saat ist aufgegangen

Fünf Jahre nach dem Start gehört der Fleischersatzproduzent **Planted Foods** aus Kempththal zu den wichtigsten Playern im europäischen Markt.

Von Dominik Hertach

Alles begann mit einer Degustation für Passanten und Passantinnen im Zürcher Hauptbahnhof. Ein Häppchen da, ein Häppchen dort – wie schmeckts? Fünf Jahre später ist Planted angekommen: in den Regalen der wichtigsten Detailhändler Europas, in Betriebskantinen, in der Gastronomie, auch bei Sterneköchen. Zuletzt mit einem im Frühling 2024 lancierten «Steak», laut Eigenwerbung «ein kulinarisches Erlebnis in Steakhouse-Qualität».

Es ist der neuste Coup aus dem Hause Planted – und weitere werden folgen. «Wir sind daran, sehr grosse

Stücke zu fermentieren», sagt Pascal Bieri, Mitgründer von Planted. Daraus lässt sich zum Beispiel ein «Roastbeef» schneiden, das durch und durch vegan ist. Denn was die Grundsätze anbelangt, bleiben sich die «Fleischpflanze» aus Kempththal treu: Das ganze Sortiment besteht aus pflanzlichen Zutaten.

Mit Proteinen aus Soja oder Erbsen, Wasser und Rapsöl rekonstruiert Planted ein «Vleisch», das in Sachen Nährwert und Textur dem tierischen Fleisch ebenbürtig ist, aber sehr viel ökologischer. Bei der Herstellung eines Planted-Steaks etwa entstehen im Vergleich zu seinem tierischen Pen-

dant 97 Prozent weniger CO₂-Emissionen, und der Wasserverbrauch liegt gut 80 Prozent tiefer.

Damit trifft Planted den Nerv der Zeit und gilt inzwischen im Bereich pflanzliches Fleisch als das am schnellsten wachsende Unternehmen Europas. 2025 will das Unternehmen, das bisher 115 Millionen Franken Risikokapital einsammeln konnte, schwarze Zahlen schreiben.

«Es ist crazy, was abgeht», sagt Bieri. Das hinterlässt auch bei den Gründern deutlich Spuren: wenig Schlaf, hohe Arbeitsbelastung, zwischendurch auch mal ein Durchhänger. «Zum Glück sind wir ein tolles Team und konnten solche Situationen immer gut auffangen».

Trotz den über 200 Mitarbeitenden möchte man in Kempththal «Startup-Spirit» bewahren. Die Entscheidungswege werden länger und die Tragweite eines Entscheides gewichtiger, «aber die Lust am Experimentieren und Kreieren von Neuem bleibt», so der 38-jährige Unternehmer. **VK**

Planted Foods, Kempththal ZH | Foodtech | Gründung: 2019 | Mitarbeitende: >200 | www.eatplanted.com



Kellerhals
Carrard

KC Startup & Venture Capital Desk

Legal Expertise for Startups and Venture Investors

kellerhals-carrard.ch



5

Sie gelten als Pioniere bei der Erforschung des dunklen Genoms: Daniel Blessing (l.) und Samir Ounzain von Haya Therapeutics.



Im «Junk» gefunden

Ein erstes Präzisionsmedikament von **Haya Therapeutics** soll Herzpatienten vor krankhaften Vernarbungen schützen.

von Fabienne Roos

«Wisper» heisst das RNA-Molekül, das dazu führen kann, dass sich das für die Wundheilung wichtige Bindegewebe nach einer Verletzung oder Erkrankung des Herzes ungebremst vermehrt. Die Folgen für Fibrose-Patienten sind schwerwiegend: Verdickung der Herzwände, verminderte Leistung und schliesslich Organversagen. Wirksame Behandlungsmethoden gibt es kaum und ein passendes Spenderherz für eine Transplantation zu finden, ist schwierig.

Entdeckt wurde das «Flüster»-Molekül im dunklen Genom. Es macht bei allen Lebewesen rund 98 Prozent der Erbmasse aus und wurde lange als «Junk-DNA» bezeichnet, die man in

der Forschung links liegen lassen konnte. Wie sich mittlerweile herausstellte, hat das «Dark Genome» allerdings viele bisher unbekannt regulatorische Funktionen. Diese können als Hebel für die Entwicklung von Therapien genutzt werden.

Einem Forschungsteam des Unispitals Lausanne gelang es vor gut sieben Jahren erstmals, Licht ins dunkle Genom zu bringen: «Wir folgten der Spur von Enhancern, Promotoren und regulatorischen RNA-Molekülen», erklärt Samir Ounzain.

2019 gründete der Molekularbiologe zusammen mit Daniel Blessing das Biotech-Startup Haya. Sie entwickelten eine Plattform, die regulatorische RNA identifiziert und die Suche nach präzisen Therapien erleichtert.

Hayas Präzisionswirkstoff gegen Herzfibrose steht vor dem Abschluss der präklinischen Phase. Die Wirkstoffentwicklung zur Behandlung von Lungenfibrose und Krebserkrankungen ist angelaufen: «Wir haben in ersten Tierstudien vielversprechende Resultate erzielt», so Samir Ounzain.

Die zunehmende wissenschaftliche Aufmerksamkeit, die den bisher eher vernachlässigten Bereichen des menschlichen Genoms im Kampf gegen akute und chronische Erkrankungen zuteilwird, schlägt sich auch in einem wachsenden Interesse von grossen Pharmaunternehmen nieder. Für Samir Ounzain ein klares Zeichen, dass Behandlungsansätze, die auf RNA des «Dark Genome» abzielen, vor dem nächsten grossen Schritt stehen.

Als führendes Startup bei der Erforschung des «Dark Genome» kann Haya Therapeutics auch bei der Rekrutierung punkten: Zuletzt gelang es, Eric Adam, den ehemaligen Leiter Global Operations bei Roche, zu verpflichten. **VK VL**

Haya Therapeutics, Lausanne | Biotech | Gründung: 2019 | Mitarbeitende: 40 | www.hayatx.com



Swisscom Ventures

We back tech founders in their quest for global category leadership.



swisscom



ANYbotics



Ecorobotix



Preply



Yokoy



Scandit



Flyability



xFarm



Fireblocks

Investment areas: Deeptech, ICT Infrastructure & Cloud, Enterprise Solutions, Cyber Security, Robotics, Edtech, Sustainability, Fintech & Digital Assets.





6

Sie machen
Gewächshäuser zu
Solarkraftwerken:
Dominik Blaser, Jonas
Roch, Nicolas Weber
(von links) von Voltiris.

für Photovoltaikanlagen. Doch konventionelle PV-Module würden den Pflanzen in den Gewächshäusern zu viel Licht wegnehmen.

Das Team um Voltiris-CEO und Mitgründer Nicolas Weber hat nun einen Spiegel entwickelt, der einfallendes Sonnenlicht in Farbspektren teilt. In einem Gewächshaus montiert, lassen sie den Pflanzen die Lichtkomponenten zukommen, die sie für die Photosynthese brauchen, und lenken das übrige Licht auf Solarzellen.

So können die Gemüseproduzenten bei gleichbleibender Erntemenge ihre betrieblichen CO₂-Emissionen reduzieren. Dazu kommt: Im Gegensatz zu Solaranlagen auf dem Dach lassen sich die Spektralspiegel in der Regel ohne amtliche Baubewilligung installieren.

Bis heute hat das Cleantech-Startup knapp 500 Module bei 14 Treibhäusern in fünf Ländern in Betrieb genommen. Verträge für 3'000 weitere Module sind bereits unterzeichnet. «Wir haben die Skalierungsphase definitiv eingeläutet, und ein FIT-Darlehen in der Höhe von 500'000 Franken verleiht uns zusätzlichen Schub», sagt Weber.

Erste Vertriebspartnerschaften mit Gewächshausausstattern bestehen. Nun geht es noch darum, eine stabile Lieferkette für die einzelnen Komponenten aufzubauen. Parallel dazu wollen die Lausanner herausfinden, was mit dichroitischen Spiegeln im Gewächshaus noch alles möglich ist. «Erste, noch nicht wissenschaftlich bestätigte Annahmen lassen hoffen, dass man die Wachstumsbedingungen in den Treibhäusern mit Spektralfiltern nicht nur erhalten, sondern sogar noch verbessern kann», erklärt Weber.

Der Mehrwert als Stromquelle ist bereits berechnet: Käme die Technologie in allen hiesigen Gewächshäusern zum Einsatz, könnte man so viel CO₂ einsparen, wie 18'000 Haushalte jährlich ausstossen. **VK VI**

Nebst Gemüse auch Strom ernten

Wenn das Gewächshaus voller Spiegel hängt: Wie **Voltiris** den ökologischen Fussabdruck der Landwirtschaft reduzieren will.

Von Fabienne Roos

Treibhäuser ermöglichen den ganzjährigen Anbau von Gemüse und Salaten auch in nördlicheren Gefilden und sollen CO₂-intensive Transporte verringern. Doch der Gas- oder Strom-

verbrauch der Heizungen trübt die Klimabilanz.

In der Schweiz bedecken die landwirtschaftlich genutzten Glaskonstruktionen eine Fläche von rund 500 Hektaren. Sie stehen an gut besonnten Orten und wären somit ideal

Focus on

product.
customers.
strategy.
people.
investors.
growth.

A founder leaving the team?
Implemented an ESOP without tax ruling?
Lost in term sheet legalese?

You focus on your startup.
We take care of your legal needs.



walderwyss startup desk



Handeln mit Lignin und Hemizellulose: Jeremy Luterbacher, Florent Héroguel, Remy Buser (v.l.) von Bloom Biorenewables.

Duftstoffträger aus Sägemehl

Wie **Bloom Biorenewables** die chemische Industrie dekarbonisieren will.

von Jost Dubacher

Die holzartige Biomasse dieses Planeten, darin sind sich die Fachleute einig, hat das Potenzial, Erdöl als Rohstoff für die Herstellung von Treib- und Kunststoffen, Kosmetika oder Textilien zu ersetzen. Bisher wird von den Hauptbe-

standteilen des Holzes aber nur die Zellulose im industriellen Massstab genutzt: für die Herstellung von Papier und Pappe. Um auch Lignin und Hemizellulose verwerten zu können, entwickelte ein Forscherteam der EPFL das Aldehyd-unterstützte Fraktionierungsverfahren (AAF). 2017 wurde es fürs

Patent angemeldet. 2020 gründeten die drei Chemiker Florent Héroguel, Jeremy Luterbacher und Remy Buser Bloom Biorenewables. Und ein Jahr später stieg der von Bill Gates mitfinanzierte Breakthrough Energy Ventures-Europe (BEV-E) bei den Freiburgern ein. «Seither», so Co-CEO Florent Héroguel, «geht es kontinuierlich voran.» Letzten September gelang der Markteintritt – und zwar gleich mit DSM-Firmenich, dem zweitgrössten Duftstoffhersteller der Welt. Das Unternehmen sucht nach Alternativen zu fossilen Derivaten für die Herstellung von Parfüm- und Aromastoffen; aus Lignin gewonnene Inhaltsstoffe sollen den ökologischen Fussabdruck zukünftig um ein Vielfaches reduzieren.

Ebenfalls im letzten Herbst ging Bloom Biorenewables eine Partnerschaft mit der Chemiefirma Valsynthese ein. Die Walliser werden für Bloom die erste industrielle AAF-Anlage in Betrieb nehmen. Verarbeitet werden Sägemehl und Holzspäne aus Schweizer Wäldern. «Aktuell liegt die Batch-Grösse bei 100 Kilogramm», erklärt Florent Héroguel. Doch das ist erst der Anfang: 2026 wollen die Freiburger eine eigene Fertigungsanlage in Betrieb nehmen. 2028 soll die Jahresproduktion bei 80'000 Tonnen liegen.

Das Interesse in der Industrie ist gross, vor allem weil die Aufbereitung von Zellulose, Hemizellulose und Lignin mittels AAF nicht aufwendiger ist als die Raffinierung von fossilen Ausgangsstoffen. Unterdessen kooperiert Bloom Biorenewables auch mit dem Bauzulieferer Soprema oder dem Konsumgüterkonzern Procter & Gamble. Stand heute konzentriert sich Bloom auf Spezialchemikalien für die Textil-, Food-, Kosmetik- und Verpackungsindustrie. Doch grundsätzlich lassen sich mit AAF auch Ausgangsprodukte für die Herstellung von Kunststoffen oder Treibstoffen produzieren. «Für dieses Massengeschäft», so Héroguel, «suchen wir weltweit nach Partnern, die auf unsere Technologie setzen.» **VK VL**

Bloom Biorenewables, Marly FR | Cleantech | Gründung: 2020 | Mitarbeitende: 18 | www.bloombiorenewables.com

Finanzierung: Start-up, Scale-up oder Later-Stage – wie wir für Sie da sind

Die Zürcher Kantonalbank bietet besonders innovativen Jungunternehmen für jede Phase eine Lösung mit Beteiligungskapital an – vom Start und Aufbau über die Skalierung bis hin zur Wachstumsphase.

Die Innovation trifft den Nerv der Zeit, das Produkt steht – auch das Team stimmt. Kurz: Die Rakete ist startklar. Doch woher kommt der Treibstoff?

Ohne genügend finanzielle Ressourcen kann auch die beste Geschäftsidee nicht zünden. Hier setzt die Zürcher Kantonalbank an. «Wir können mit Stolz sagen, dass wir unter der Dachmarke der Zürcher Kantonalbank innovativen Jungunternehmen vom Start bis hin zur Wachstums- und Later-Stage Phase eine Lösung mit Beteiligungskapital anbieten», sagt Michelle Tschumi, Leiterin Start-up Finance der Zürcher Kantonalbank. «Zudem bieten wir sämtliche Dienstleistungen einer Universalbank für unsere Firmenkunden an – im Idealfall bis zum erfolgreichen Exit beispielsweise via IPO.»

«Als wir bei ESA BIC ins Programm aufgenommen wurden, wurden wir auf die Venture-Finanzierungsmöglichkeiten der Zürcher Kantonalbank aufmerksam gemacht. Als Start-up in einer frühen Phase und mit langen Entwicklungszyklen planen wir mit mehreren Finanzierungsrunden. Daher ist es uns wichtig, von Anfang an einen verlässlichen Finanzierungspartner an unserer Seite zu haben. Vom Start-up Finance Team der ZKB wurden wir kompetent durch einen effizienten Prozess mit der nötigen Flexibilität begleitet. Wir freuen uns auf die weiteren Schritte mit dem Team!»

Dr. Moritz H. Futscher,
CEO & Co-Founder BTRY AG

Seed-/Early Stage- und Scale-up-Phase

Als eine der grössten und aktivsten Investorinnen in der Schweiz hat die Zürcher Kantonalbank bereits über 280 Start-ups mit rund CHF 240 Mio. Risikokapital unterstützt. Dies vor allem in der Frühphase der innovativen Jungunternehmen, sobald ein überzeugender Prototyp (Proof of Concept) vorgelegen hat. Die Zürcher Kantonalbank hat dadurch Innovationen am Standort Schweiz und unter

anderem die Schaffung von über 3'600 Arbeitsplätzen massgeblich gefördert.

Neben dem Erstinvestment sind bei guter Unternehmensentwicklung auch Folgeinvestments möglich. Zum Beispiel in der darauffolgenden Scale-up-Phase, in der das Unternehmen mit einem erfolgreichen Markteintritt (Proof of Market) den Grundstein für das zukünftige Wachstum legt.

«Die Zürcher Kantonalbank hat SWISSto12 seit unserer ersten Finanzierungsrunde immer wieder unterstützt. Mittlerweile ist auch Swisscanto eine unserer bedeutenden Aktionärinnen. Unsere Erfahrungen mit der ZKB sind durchwegs positiv und das Team hat sich in allen Phasen als wertvolle Partnerin erwiesen, die eine gleichberechtigte, unkomplizierte und effiziente Zusammenarbeit pflegt. Wir würden uns ohne zu zögern wieder für die ZKB als Investorin entscheiden und freuen uns auf die weitere gemeinsame Reise.»

Emile de Rijk,
CEO und Gründer SWISSto12 AG

Later Stage-Phase und Exit

Bei den grösseren Tickets in der Wachstumsphase kommt der Schweizer Wachstumsfonds von Swisscanto by Zürcher Kantonalbank zum Zug. Der Private-Equity-Fonds ist seit

über vier Jahren auf dem Markt. Seitdem wurden 18 Erst- und über 20 Folgeinvestments über rund CHF 120 Mio. in erfolgversprechende Wachstumsunternehmen der Sektoren ICT, Health- und Industrie-Technologien getätigt. Ein Nachfolgeprogramm für qualifizierte Anleger ist ab 2024 geplant.

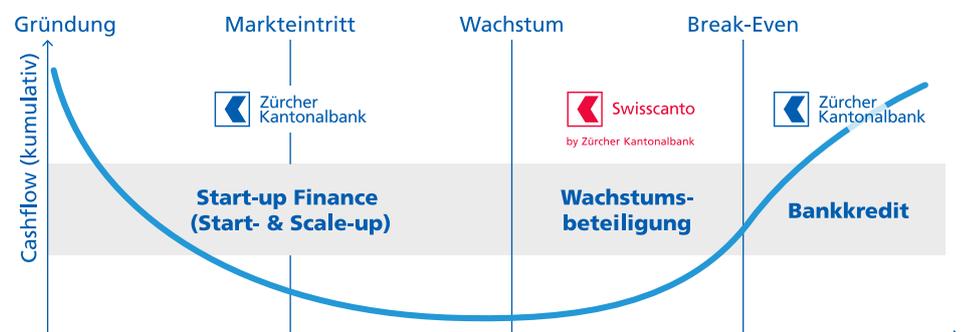
Aber auch der Dekarbonisierungsfonds, der weltweit in vielversprechende Later-Stage-Klimatechnologien investiert, kommt für Investitionen in der Wachstumsphase in Frage. Der Fonds wurde im zweiten Halbjahr 2022 lanciert. Die ersten fünf vielversprechenden Investitionen im Umfang von rund 30 Mio. CHF wurden bereits getätigt. Anleger können im Rahmen der letzten Zeichnungsfrist noch dabei sein.

Senden Sie uns Ihr Pitch-Deck

Sind Sie ein Start-up und auf der Suche nach einer Investorin? Und wollen auch Sie von den erfahrenen Expertinnen und Experten der Zürcher Kantonalbank begleitet werden? Dann machen Sie noch heute den ersten Schritt und schicken Sie uns Ihre Finanzierungsanfrage zusammen mit Ihrem Pitch-Deck.

Mehr Informationen und die Pitch-Deck Upload-Möglichkeit finden Sie unter: zkb.ch/start-ups.

Ihre Finanzierungspartnerin für alle Unternehmensphasen





8

Nachschlagen war gestern: Kevin Roth (links), Paulina Grnarova und Yannic Kilcher von Deepjudge.

Ein KI-Assistent für Juristinnen

Mehr Effizienz und bessere Resultate: **Deepjudge** bietet Rechtsanwälten und Rechtsanwältinnen spezifisches Wissensmanagement.

von Dominik Hertach

Anwaltskanzleien verfügen über eine Unmenge an internen Dokumenten – Rechtsschriften, Urteile, Protokolle, Studien. Das über die Jahre hinweg angesammelte Know-how ist eine wahre Goldgrube, aber nur, wenn das für einen neuen Fall relevante Wissen rasch herausgefiltert werden kann. Die

Schwierigkeit dabei: In juristischen Dokumenten kann kein Satz isoliert betrachtet werden – es müssen bei der Analyse stets mehrere Quellen zusammengeführt werden.

Genau das macht die KI-Plattform des Zürcher Startups Deepjudge: Sie verbindet die klassische Keyword-Suche mit einer semantischen Suche, welche die Intention einer Suchanfrage

«versteht» und die Resultate kontextabhängig einordnet. Der primäre Anwendungsfall für Deepjudge sei die Beantwortung der Frage «Haben wir das schon einmal gemacht?», erklärt Paulina Grnarova, CEO und Mitgründerin des Startups. Diese Funktion sei von grundlegender Bedeutung, damit Juristen und Juristinnen das Rad nicht immer neu erfinden müssen. Mit diesem effizienten Zugriff auf relevante Vorarbeiten und strategische Informationen sparen die Kanzleien viel Zeit und Geld.

2021 als erstes Spin-off des ETH AI Centers in Zürich gegründet, hat das von Venture Kick geförderte Startup in der Schweiz schnell Fuss gefasst und ist heute auch in Deutschland, Grossbritannien, den USA und Kanada präsent. «Wir verzeichnen in mehreren Bereichen ein signifikantes Wachstum», sagt Grnarova. Insbesondere in den USA gewinne Deepjudge an Bedeutung. 2024 konnten die Zürcher mit den bisherigen Geldgebern, aber auch mit neuen US-Investoren eine weitere Seed-Finanzierungsrunde über 10,7 Millionen Dollar abschliessen.

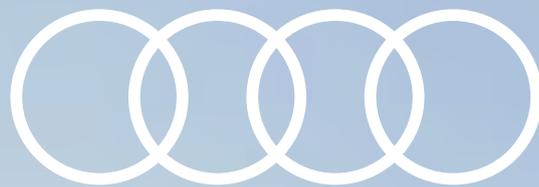
Deepjudge wächst nicht nur geografisch, sondern auch inhaltlich: Im letzten Jahr hat das Startup den «Knowledge Assistant» eingeführt, der die bestehende «Knowledge Search» ergänzt. Mit der Suche werden die Dokumente und Informationen gefunden, der «Assistent» liest sie und schlägt eine Antwort auf die gestellte Frage vor.

«Diese Innovation hat zahlreiche neue Anwendungsfälle eröffnet und die Effizienz der Wissensarbeit weiter verbessert», so Grnarova. Für ihre Leistungen wurde die 33-Jährige 2021 vom deutschsprachigen Ableger des US-Magazins «Forbes» in die prestigeträchtige «30 Under 30»-Liste aufgenommen. Und sie hat mit ihrem Team noch viel vor: Deepjudge will global die führende Lösung für die Suche nach internen Rechtsdokumenten werden.

VK

Deepjudge, Zürich | ICT | Gründung: 2021 | Mitarbeitende: 25+ | www.deepjudge.ai

Steigen Sie ein in die Audi Business Class



Als KMU profitieren Sie bei Audi von
Sonderkonditionen auf zahlreichen Modellen.

Audi Q6 SUV e-tron Performance ab CHF 469.– / Monat

inkl. 14,3% KMU-Preisvorteil

Audi Q6 SUV e-tron Performance

Bruttopreis	79 900.–
3,3% Premium-Bonus	- 2630.–
11% EnterprisePlus*	- 8780.–
Ihr Spezialpreis	68 490.–
Ihr Preisvorteil	11 410.–
Jahreszins Leasing	2,99%
Leasingrate pro Monat	469.–



Audi Q6 e-tron performance, 225 kW, 16,7 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. A. Leasingangebot: Preisberechnungen gemäss Tabelle oben, Sonderzahlung: CHF 17 125.–, 48 Monate, 10 000 km/Jahr, effektiver Jahreszins Leasing 3,03%, exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung. Abgebildet: Audi Q6 e-tron performance, 225 kW, 18,7 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. B. Plasmablau Metallic, Volllackierung, Exterieur S line, Exterieurpaket schwarz, Räder Audi Sport, 5-Y-Speichen-Dynamik, schwarz metallic, glanzgedreht, 9,0 J | 10,0 J × 21, Reifen 255/45 | 285/40 R21, Panorama Glasdach, regulärer Preis CHF 90 310.–, Premium-Bonus CHF 2980.–, EnterprisePlus-Nachlass CHF 9930.–, Barkaufpreis CHF 77 400.–, Sonderzahlung CHF 19 350.–, Leasingrate CHF 529.–/Mt. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Finanzierung über die AMAG Leasing AG. Aktion gültig für Vertragsabschlüsse vom 1.7. bis 30.9.2024 oder bis auf Widerruf, Änderungen vorbehalten. Gültig für alle durch die AMAG Import AG importierten Fahrzeuge. Unverbindliche Preisempfehlungen des Importeurs AMAG Import AG. * EnterprisePlus: gewerbliches Angebot, nur mit Eintrag im Handelsregister und Zulassung auf Firma.

Weitere attraktive
Angebote für KMU





9

Sie peilen mit ihren Inspektionsdrohnen den Weltmarkt an: Alexandre Cherpillod (links) und Samir Bouabdallah von Flybotix.

Smarte Wartung mit der Drohne

Wo es eng und dunkel ist, spielen sie ihre Stärken aus: Die Drohnen von [Flybotix](#).

von Fabienne Roos

Enge Kanalisationsrohre, Öltanks auf Schiffen oder die Rotorblätter von Windrädern – das sind wahrlich keine Arbeitsorte, an denen man gerne Zeit mit Kontrollgängen verbringt. Wenn man denn überhaupt hinkommt.

Für die Planung von Wartungsarbeiten sind diese Inspektionen jedoch unabdingbar. Hier kommen die Drohnen des Waadtländer Startups Flybotix zum Zug. Sie erlauben es den Unternehmen, gleichzeitig die Sicherheit der Anlagen und die der Mitarbeitenden zu optimieren.

Die GPS-unabhängige Indoor-Drohne ist während ihrer über zwan-

zigminütigen Flüge auch in engen, dunklen und schadstoffbelasteten Räumen in der Lage, Schäden aufzuspüren und festzuhalten. Dazu verfügt die Drohne über eine Wärmebildkamera, einen Gasetektor und einen Echtzeit-3D-Laserscanner.

Die auf dem Inspektionsflug gesammelten Daten werden mit einer KI-basierten Software ausgewertet. «Unsere Drohne verkürzt nicht nur die Zeitspanne für die Sichtung selbst, sondern auch die anschliessende Wartungsplanung», erklärt Samir Bouabdallah, Gründer von Flybotix. Derzeit arbeitet das Startup daran, ein komplettes Plug-and-Play-Softwarepaket zusammenzustellen. «Wir wollen in

ein paar Jahren einen Grossteil unseres Umsatzes mit unserer SaaS-Lösung erwirtschaften», so Bouabdallah.

Die steigenden Umsätze sowie eine mit bestehenden und neuen Investoren durchgeführte Kapitalerhöhung in diesem Jahr ermöglichen, das Wachstum voranzutreiben. Flybotix verfügt global über mehr als 24 Vertriebspartner. Eine eigene Niederlassung in den USA stellt zudem die direkte Nähe zu grossen Industrieunternehmen in Nordamerika sicher. Denn gerade in diesen Märkten sind Drohnen «made in Switzerland» sehr gefragt.

Samir Bouabdallah ist ein Drohnenexperte der ersten Stunde: Sein erstes Drohnen-Startup, Skybotix, wurde 2015 von der US-Firma Go Pro übernommen. Als er vor über zwanzig Jahren an der EPFL und ETH in die Forschung einstieg, waren er und sein Professor noch Einzelkämpfer. «Heute haben wir in der Schweiz schon fast einen Industrie-Cluster im Drohnenbereich», fasst er zusammen. **VK VL**

Flybotix, Renens VD | Robotics | Gründung: 2019 | Mitarbeitende: 25 | www.flybotix.com

BOOSTING



EARLY STAGE START-UPS

Lichtsteiner Foundation is investing in early stage start-ups by providing funds in form of equity. We support health pioneers in the fields of medical technology, biotechnology, mental health, public health and well-being.

Making an impact on people's health – together.

APPLY NOW!

lichtsteinerfoundation.org



**LICHTSTEINER
FOUNDATION**

10

Sie geben Kleinspitalern die Möglichkeit, hirnchirurgische Eingriffe vorzunehmen: Christophe Chautems, Matt Curran, Grace Katzschmann und Bradley Nelson (von links) von Nanoflex Robotics.

Jede Sekunde zählt

Bei der Behandlung von Schlaganfällen muss es schnell gehen. Mit dem System von [Nanoflex Robotics](#) kann aus der Ferne operiert werden.

von Dominik Hertach

Schlaganfälle sind weltweit die zweithäufigste Todesursache und ein wichtiger Grund für langfristige Behinderungen. Je schneller interveniert wird, umso grösser die Chance, dass Folgeschäden minimiert oder verhindert werden können. Das Problem: Kleineren, lokalen Spitalern fehlen dazu die Spezialisten und Einrichtungen.

Nanoflex will dieses Manko beheben: Schlaganfallpatientinnen sollen im nächstgelegenen Krankenhaus schnellstmöglich eine Behandlung erhalten, auch wenn kein hochqualifizierter Hirnchirurg vor Ort ist. Dazu hat das 2021 von Bradley Nelson, Christophe Chautems und Matt Curran

gegründete ETH-Startup einen neuartigen, weichen Katheter entwickelt, der sich zum einen präzise und tief ins Hirn einführen lässt. Zum andern wird der Katheter über ein magnetisches Navigationssystem gesteuert, das sich im Gegensatz zu herkömmlichen Systemen aus der Distanz bedienen lässt. Was es im lokalen Krankenhaus braucht, ist nur der mobile elektromagnetische Feldgenerator von Nanoflex; die spezialisierte Hirnchirurgin kann die Operation anschliessend ortsunabhängig durchführen.

«Durch den Einsatz einer magnetischen Navigationstechnologie und dank ultraflexiblen Führungsdrähten erhält der Arzt oder die Ärztin mit unserem System eine bessere Kontrolle

über sensible chirurgische Eingriffe», erklärt Matt Curran, CEO und Mitgründer von Nanoflex Robotics. «Zudem führt unsere Technologie zu einem schonenderen Eingriff für die Gefässwände, da der Katheter ohne physischen Druck bewegt wird.»

Als ersten Anwendungsfall plant Nanoflex, bei Schlaganfallpatienten und -patientinnen Blutgerinnsel im Hirn aus der Ferne zu eliminieren, was die Behandlungszeit massiv verkürzt. Darüber hinaus hat die Technologie aber auch Potenzial für die Behandlung von Herz-Kreislauf- oder peripheren Gefässerkrankungen.

2023 konnte das Startup in einer Serie-A-Finanzierung 6 Millionen Franken einsammeln, angeführt von der international tätigen Venture-Capital-Firma Ascend Capital Partners. Im aktuellen Jahr soll eine weitere Runde über 5 bis 10 Millionen Franken folgen. Aktuell führt Nanoflex präklinische Studien durch. Als nächster Meilenstein sollen 2025 Tests am Menschen folgen. **VK VL**

IWC PORTUGIESE AUTOMATIC.



Portugieser Automatic 42, Ref. IW501708

Vor 85 Jahren als Instrumenten-Uhr mit der Präzision eines Marine-Chronometers konzipiert, hat sich die Portugieser zu einem zeitlosen und gleichzeitig dynamischen Ausdruck schlichter Eleganz entwickelt. Ein schlankeres Gehäuse macht die Portugieser Automatic 42 jetzt noch raffinierter, während randgewölbte Saphirgläser das IWC-Manufakturkaliber 52011 mit 7 Tagen Gangreserve sowie das aufwendig gearbeitete Zifferblatt in der neuen Farbe Horizon Blue perfekt in Szene setzen.

IWC. ENGINEERING BEYOND TIME.



DISCOVER
MORE.

IWC
SCHAFFHAUSEN

IWC BOUTIQUE · BAHNHOFSTRASSE 61 · ZÜRICH



Welcome to Bern Capital Area!

The Bernese innovation ecosystem is a broad network of future-oriented industries and corporates, research partners, investors, supporters and authorities. We help you to set up your company and to find open doors within our extensive ecosystem and beyond. Switzerland's best and most efficient coaching program for Startups is complemented by our broad set of industrial and academic friends, next to funding agencies and collocation facilities. Profit from our international exposure within the Bern Capital Area. Get access to corporates, investors and to other Bernese Startups. Stroll through the university campus. Find quality of life like nowhere else. Join us – be connected!

Join us – be connected – find out: www.berncapitalarea.ch



Your partners in the Bernese innovation ecosystem



Rang 11 bis 100 und Spezial- wertungen

11

Lakera AI

Zürich, ICT
www.lakera.ai

Sprachmodelle wie Chat GPT suchen sich ihren Dateninput selbstständig. Das macht sie anfällig für Manipulationsversuche. Das Team von Lakera entwickelt Prüftools, die es KI-Entwicklern ermöglichen, die Sicherheit ihrer Anwendungen zu gewährleisten. Zu den Kunden zählt eine nichtpublizierte Zahl von Fortune-500-Unternehmen. Im letzten Herbst gaben die Zürcher den Abschluss einer Finanzierungsrunde über 10 Millionen Dollar bekannt. Leadinvestor war die Schweizer Risikokapitalgesellschaft Redalpine.

12

Avelo

Schlieren ZH, Medtech
www.avelolife.com

Erkrankungen der unteren Atemwege verursachen jährlich vier Millionen Todesfälle. Hauptgrund dafür ist die oft zu späte Diagnose. Der nanobasierte Schnelltest von Avelo kommt mit einer Atemprobe und einem anschliessenden PCR-Test aus. Im Mai trat das Zürcher Medtech-Unternehmen dem Konsortium Breath for Diagnosis bei. Es ist von Horizon Europe mit 3 Millionen Euro finanziert.

VK

13

EthonAI

Zürich, ICT
www.ethon.ai

Predictive maintenance – vorausschauende Wartung – heisst das Zauberwort. KI-Algorithmen, die sensor-generierte Betriebsdaten auswerten, optimieren die Servicezyklen von Maschinen und Anlagen und führen zu mehr Produktivität. Zu den Kunden von EthonAI gehören Firmen wie Siemens, Roche und der Schokoladenhersteller Lindt. Ende Mai führte das ETH-Spin-off mit so renommierten Risikokapitalgebern wie Index Ventures eine Serie-A-Runde über 15 Millionen Franken durch.

14

Tune Insight

Lausanne, Security
www.tuneinsight.com

Die Angst vor Cyber-Risiken, vor dem Verlust von Wettbewerbsvorteilen und vor regulatorischen Komplikationen hält viele Firmen davon ab, ihre Daten gemeinsam mit Dritten zu nutzen. Die Plattform des EPFL-Spin-offs Tune Insight gewährleistet die Sicherheit solcher Kooperationen. Die Daten sind für die anderen beteiligten Institutionen nicht einsehbar, die Auswertung erfolgt verschlüsselt. Im letzten Herbst sammelten die Waadtländer bei in- und ausländischen Investoren 3,4 Millionen Dollar Risikokapital ein.

VK VI

15

Voliro

Zürich, Robotics
www.voliro.com

Die T-Drohne von Voliro ist der Handwerker unter den unbemannten Luftfahrzeugen dieser Welt. Sie kann prüfen, ob die Blitzableiter von Windturbinen funktionieren, sie erkennt, ob Hochspannungsleitungen rosten, und künftig wird sie dank ihrer Fähigkeit, Kräfte und Drehmomente auszuüben, wohl auch Löcher bohren können. Im letzten Herbst gewann Voliro den ersten Kunden in Südamerika, einen brasilianischen Anbieter von UAV-Diensten für die Öl- und Gasindustrie.

VK

16

Enerdrape

Lausanne, Cleantech
www.enerdrape.com

Das EPFL-Spin-off macht aus unterirdischen Infrastrukturen wie Tiefgaragen, U-Bahnen oder Tunneln erneuerbare Energiequellen. Die aus Recyclingmaterial hergestellten Wandpaneele von Enerdrape sammeln Umgebungswärme ein und geben sie an handelsübliche Wärmepumpen ab. Seit dem Abschluss einer Seed-Finanzierungsrunde über 1,3 Millionen Franken im Januar dieses Jahres arbeitet das EPFL-Spin-off an mehreren Pilotprojekten in Europa und den USA.

VK VI

17

Araris Biotech

Au ZH, Biotech
www.ararisbiotech.com

Die Linker-Technology von Araris Biotech erlaubt es, Krebsmedikamente an Antikörper anzudocken, die sie zielgenau zu den Krebszellen bringen. Im November gab das Spin-off des Paul Scherrer Instituts und der ETH eine Zusammenarbeit mit Taiho

Banking und Investing in einer App

Erleben Sie das Banking der Zukunft:
digital, personalisiert und transparent.

Code **STAR24** verwenden und **CHF 150** erhalten



alpian.com

+alpian

Angebot gültig für neue Kundinnen und Kunden, die in der Schweiz steuerpflichtig und über 18 Jahre alt sind. Um sich zu qualifizieren, müssen Sie im ersten Monat mindestens CHF 500 einzahlen und innerhalb von 6 Monaten 3 Transaktionen mit der Alpian-Debitkarte durchführen. Der Bonus wird innerhalb von 45 Tagen nach Erfüllung der Bedingungen gutgeschrieben. Wenn das Konto innerhalb der ersten 6 Monate geschlossen wird, behält sich Alpian das Recht vor, den Bonus zurückzufordern. Angebot gültig bis zum 31.12.2024.



Biotech



Jury-Ranking

- 1 Haya Therapeutics
Epalinges VD, Rang 5
- 2 Araris Biotech
Au ZH, Rang 17
- 3 Muvon Therapeutics
Zürich, Rang 18

Trumpfkarte Grundlagenforschung

Die Corona-Krise hat die entscheidende Rolle der Biotechnologie bei der Bereitstellung von Lösungen deutlich gemacht. «In dieser Zeit ist viel Geld in die Branche geflossen», sagt die Biotech-Unternehmerin und Investorin **Bettina Ernst**. Nun aber werden die Mittel übermässig gekürzt, was selbst für führende Startups eine Herausforderung darstellt. Die Schweiz ist in der Forschung Weltklasse.

Bei der Finanzierung ist die Risikoscheu jedoch grösser als in den USA, was dazu führt, dass es

Schweizer Startups früher oder später in die USA zieht. Branchenleader

Haya Therapeutics eröffnete unlängst einen Standort im kalifornischen San Diego. Doch Bettina Ernst ist vom Potenzial des Biotech-Standorts Schweiz absolut überzeugt: «Der Trend zeigt klar in Richtung Heilen von Krankheiten statt Bekämpfen von Symptomen.» Genau dafür haben Firmen wie Haya oder Araris bahnbrechende Technologien im Angebot.

Sieger Public Voting

Recolony
Zürich
www.recolony.ch

Pharmaceutical bekannt, einem auf Forschung und Entwicklung ausgerichteten Pharmaunternehmen mit Schwerpunkt Onkologie. Die finanziellen Bedingungen der Kooperationsvereinbarung mit den Japanern wurden nicht bekannt gegeben. **VK VL**

18 Muvon Therapeutics

Zürich, Biotech
www.muvon-therapeutics.com

Bis zu 60 Prozent aller Frauen über vierzig leiden bei Anstrengung oder körperlicher Aktivität an Inkontinenz. Muvon Therapeutics, einem Spin-off der Universität Zürich, ist mit seiner Plattform für die Regeneration von Skelettmuskelgewebe ein wichtiger Schritt hin zu einer wirksamen Therapie gelungen. Mittelfristig könnte die Technologie von Muvon auch bei der Therapie von unkontrolliertem Harnabfluss infolge von Prostatakrebs eingesetzt werden. CEO Deana Mohr und CTO Jenny Prange wurden im letzten Herbst mit dem «Female Innovator of the Year» ausgezeichnet. **VL**

19 Exnaton

Zürich, Cleantech
www.exnaton.com

Die SaaS-Plattform von Exnaton befähigt Energieversorger aus der Schweiz, Deutschland, Österreich und Luxemburg, innovative Dienstleistungen aufzusetzen; zum Beispiel die dynamische Bepreisung und Abrechnung von Strom aus privaten Photovoltaikanlagen. Im Februar dieses Jahres lancierte das ETH-Spin-off sein neuestes Feature. Mit dem EV Smart Charging wird es möglich, Elektrofahrzeuge in Abhängigkeit von den Preisen an der europäischen Strombörse zu laden. **VK VL**

20 **neu** Qaptis

Sion, Cleantech
www.qaptis.com

Das 2021 gegründete EPFL-Spin-off hat sich zum Ziel gesetzt, den CO₂-Ausstoss von LKW und Schiffen um bis zu 90 Prozent zu reduzieren. Ein Absorptionsmittel fängt das CO₂ am Auspuff ein, das Gas wird verflüssigt und bis zur Wiederverwendung – beispielsweise in synthetischen Treibstoffen – gelagert. Angetrieben wird das Abscheidungssystem durch die Abwärme der Motoren. Im vergangenen Herbst ging Qaptis mit dem Waadtländer Transportunternehmen Fride Ricci Spécial eine strategische Partnerschaft ein. **VL**

21 Microcaps

Schlieren ZH, Engineering
www.microcaps.ch

Das 2019 gegründete Microcaps entwickelte ein Verfahren, mit dem sich Wirk- und Inhaltsstoffe bis zu tausendmal schneller in Mikrokapseln «verpacken» lassen als mit herkömmlichen Methoden – und dazu noch mit hochpräzisen Dosierungen. Microcaps zielt damit auf Anwendungen in den Branchen Pharma, Kosmetik und Lebensmittel ab. 2024 gewann das ETH-Spin-off mit seinem Verfahren am Kosmetik-Branchenanlass In-Cosmetics Global in Paris eine Goldmedaille für die Entwicklung von wasserbasierten, ethanolfreien Feinparfums. **VK VL**

22 Wattanywhere

Sion, Cleantech
www.wattanywhere.com

Das Startup baut ein mobiles Brennstoffzellensystem, mit dem netz-unabhängig sauberer Strom aus Ethanol produziert werden kann. Im Herbst 2023 startete Wattanywhere

rang 11 bis 100

seine internationale Expansion mit dem Venture-Leaders-Cleantech-Programm. In diesem Frühling nahmen die Walliser am Programm von Innosuisse und Swissnex in Boston teil.

VK VL

23

neu Neustark

Bern, PropTech
www.neustark.ch

Das Berner Startup arbeitet an einem Verfahren, mit dem sich CO₂ in Abbruchgranulat speichern lässt. Das ETH-Spin-off arbeitet dafür mit CO₂-Emittenten wie Biogasanlagen zusammen, wo das CO₂ abgefangen wird. Der mit CO₂ angereicherte Kies wird wieder zu Beton verarbeitet oder er landet im Strassenbau. Derzeit sind 19 Anlagen in der Schweiz, Deutschland und Island in Betrieb.

24

Relai

Zürich, Fintech
www.relai.app

Bitcoins einfach per App kaufen und verkaufen: Mit diesem Angebot hat Relai nachhaltig Erfolg. Mit einem Wachstum von 300 Prozent im Jahr 2023 und 300'000 App-Downloads bleibt die Bitcoin-only-App Relai eine beliebte Lösung in der Krypto-Szene. Das 2020 gegründete Startup zählt mehr als 100'000 aktive Nutzerinnen und Nutzer, die im letzten Jahr Bitcoins im Umfang von 180 Millionen Franken gehandelt hatten. Der nächste Schritt steht mit dem Markteintritt in Frankreich an.

25

Seprify

Freiburg, Engineering
www.seprify.com

Die Freiburger Seprify AG (vormals Impossible Materials) stellt aus Zellulose Inhaltsstoffe her, die als Ersatz für nicht nachhaltige Materialien dienen. Das erste Flagship-Produkt ist ein weisses Pigment, das in Lebensmitteln, Pharmazeutika oder in der Kosmetik eingesetzt werden kann. 2023 schloss Seprify eine Finanzierungsrunde in Höhe von 2 Millionen Franken ab und erhielt von Innosuisse einen Zuschuss von weiteren 2 Millionen. VK VL



Start-ups. Is your law firm as enthusiastic about your idea as you are?

With an in-depth understanding of start-ups and enthusiasm for their ideas combined with leading expertise across the full bandwidth of relevant laws and sectors, Lenz & Staehelin is often chosen by start-ups, entrepreneurs and investors wishing to understand and navigate through the legal complexities of bringing new ideas to the world. Beat Kühni and Andreas Rötheli are the Partners to contact.

lenzstaehelin.com

Lenz & Staehelin
Zurich • Geneva • Lausanne

26

Luya Foods

Bern, Foodtech
www.luya.bio

Verwerten statt wegwerfen – das hat sich Luya Foods auf die Fahnen geschrieben. Das Unternehmen fermentiert Okara – ein Abfall- oder Nebenprodukt bei der Tofu- und Sojadrink-Produktion – mit Kichererbsen zu einem pflanzlichen Fleischersatzprodukt. Im Vergleich zu Rindfleisch steckt in der Luya-Fleischalternative 94 Prozent weniger CO₂ und 85 Prozent weniger Wasser. Erhältlich sind die Produkte von Luya unter anderem bei Migros und Coop. **VK**

27

Ascento

Zürich, Security
www.ascento.ai

Fix montierte Videokameras waren gestern: Mit dem zweirädrigen Überwachungsroboter von Ascento können Gelände rund um die Uhr und bei jedem Wetter in allen Bereichen kontrolliert werden. Die Roboter erkennen auf ihrer Tour thermische Anomalitäten, Menschen, Unregelmässigkeiten wie Zaunlöcher, sie lesen Nummernschilder oder erfassen offene Türen. Ende 2023 schlossen die Zürcher eine Finanzierungsrunde in Höhe von 3,8 Millionen Franken ab. Jetzt sind sie daran, ihre ersten internationalen Kunden zu gewinnen.

VK VI

28

neu Fimmcyte

Basel, Biotech
www.fimmcyte.com

Das Biotech-Startup Fimmcyte konzentriert sich auf die Entwicklung neuartiger Behandlungen für Frauengesundheit, insbesondere Endometriose. Sein Ansatz ist es, das Immunsystem so zu programmieren, dass es gezielt das erkrankte endometriotische Gewebe zerstört. Fimmcyte wurde 2022 als Spin-off der Universität Zürich und des Universitätsspitals Zürich gegründet und befindet sich in der präklinischen Phase. Im Februar 2024 erhielt das Startup vom UZH Life Sciences Fund ein Wandeldarlehen in der Höhe von 1 Million Franken. **VK VI**



Die Schweizer Kanzlei, die das geistige Eigentum ihrer Klienten umfassend sichern und durchsetzen kann.

Weil Patentanwälte und Rechtsanwälte in allen Fachgebieten partnerschaftlich zusammenarbeiten.

Together as One

Cleantech



Jury-Ranking

- 1 Depoly
Sion, Rang 1
- 2 Voltiris
Lausanne, Rang 6
- 3 Bloom Biorenewables
Marly FR, Rang 7

Dekarbonisierung nimmt Fahrt auf

Die Wirtschaft ist gefragt: Sie muss ihre Wertschöpfungsketten vom Rohstoff über den Energieeinsatz bei der Produktion bis hin zur Verpackung CO₂-neutraler gestalten. Netto null lautet das ehrgeizige, von der Politik gesetzte Ziel. «Die Schweizer Cleantech-Startups bilden die ganze Breite an Optionen ab, mit denen die Dekarbonisierung vorangetrieben werden kann», meint **Eric Plan**,



Generalsekretär von Cleantech Alps, mit Blick auf die Branche. Firmen wie Voltiris erweitern das Einsatzgebiet von Photovoltaik, Bloom Biorenewables produziert biologische Ausgangsstoffe für die Spezialitätenchemie, und die Technologie von Depoly hat das Potenzial, das Kunststoffrecycling zu revolutionieren. Was den Branchenvertreter Plan besonders freut: «Viele Technologien verfügen über einen hohen Reifegrad und stehen an der Schwelle zur Industrialisierung.»

Sieger Public Voting

Sparrow Analytics
Chavannes-de-Bogis VD
www.sparrow.city

29

Saporo

Lausanne, Security
www.saporo.io

Cybersicherheit gewinnt in der zunehmend vernetzten Welt weiter an Bedeutung. Das Lausanner Startup Saporo überlässt dabei das Feld nicht den Angreifern, sondern simuliert proaktiv Cyberattacken und verbessert damit mit seiner intelligenten Software die Abwehrstrategien. Anfang 2024 gewann Saporo bei den Incyber Awards vom Incyber FIC Europe Forum den «Coup de Cœur»-Preis der Jury.

30

Isochronic

Denges VD, Engineering
www.isochronic.com

Isochronic hat Robotern das Multitasking beigebracht. Das Waadtländer Startup entwickelt Pick-and-Place-Roboter, die mehrere Teile gleichzeitig transportieren können. Das vervielfacht den Durchsatz, erhöht die Flexibilität, senkt die Fabrikfläche und ermöglicht damit erhebliche Energieeinsparungen und Effizienzsteigerungen. 2024 gewann Isochronic am European Robotics Forum in Rimini den EU Robotics Entrepreneurship Award. **VK VI**

31

Artiria Medical

Borex VD, Medtech
www.artiria-medical.com

Artiria Medical will die Behandlung von Schlaganfall-Patienten revolutionieren. Die vom Waadtländer Startup entwickelten Führungsdrähte für Hirnoperationen lassen sich in Echtzeit lenken. Damit können Chirurgen schneller auf die erkrankten und schwer zugänglichen Stellen zugreifen. 2023 wurde der erste Patient behandelt. Anfang 2024 sammelte das

EPFL-Spin-off im Zuge einer Serie-A2-Finanzierung 6 Millionen Dollar ein. **VK VI**

32

Unique

Zürich, Fintech
www.unique.ch

Ein KI-Assistent als Helfer für Bankberater: Das Zürcher Fintech-Startup hat eine Plattform für Finanzinstitute konfiguriert, die firmeneigene Datenbanken durchsucht und alle relevanten Informationen aufbereitet. Im Oktober 2023 schaltete die Privatbank Pictet den «Finance-GPT» für alle 5000 Mitarbeitenden weltweit frei. Insgesamt arbeitet Unique mit rund dreissig Partnern der Finanzbranche zusammen. Ende 2023 führte Unique eine weitere Finanzierungsrunde durch. Sie brachte 5,6 Millionen Franken ein.

33

neu Numarics

Baar ZG, Fintech
www.numarics.com

Das 2020 gegründete Startup Numarics verbindet künstliche Intelligenz mit Expertenwissen aus den Bereichen Treuhand, Audit und Digitalisierung. 2023 generierte das Fintech aus Baar 10 Millionen Franken Risikokapital. Die Grossbank UBS ist sowohl als Investor als auch als strategischer Partner dabei. Der Personalbestand wurde im Kalenderjahr 2023 auf 160 Mitarbeitende versechsfacht.

34

Navignostics

Horgen ZH, Biotech
www.navignostics.ch

Das 2022 gegründete Spin-off der Universität Zürich nutzt die räumliche Einzelzell-Proteomik, um fortschrittliche Analysen von Tumorproben

Qualität,
Coaching, iPrint,
Wettbewerbsfähigkeit,
Technologieplattformen,
Angewandte Forschung, 3D,
Le Vivier, Technologietransfer,
Unterstützung, Lebensqualität, Kompetenzzentren, Big Data,
Interdisziplinäre Forschung, Energie, Wertschöpfung, Dynamik,
3D-Druck, Fribourg-Freiburg, Innosquare, Start-up, Biofactory
Competence Center, Investition, R&D, Rentabilität, Jobs,
Adolphe Merkle Institut, Finanzierung, Lebensmittel, AgriCo,
Ambition, Bluefactory, Augmented Reality, Biowirtschaft,
Biotechnologie, Wirtschaftsförderung WIF, Campus,
Data Science, Künstliche Intelligenz, EPFL, Erfolg,
Mehrsprachigkeit, Innovation, Networking,
Land der Werte, Food, Organisation, KI,
Robust and Safe Systems Center,
Risikokapital, Unifr, Robotik,
Technologieparks, PICC,
Spin-off, Strategie,
#Place2Grow,
Scale-up,
www

Schweiz, Universität, Supply Chain, Umwelt, Seed Capital, F&E,
 Smart Living Lab, Technologien, Wissenschaften, Schulen,
 MIC, Swiss Plastics Cluster, KMU, Management, HTA-FR,
 Tradition, International, WIF, Marly Innovation Center, ROSAS,
 Werte, Kreislaufwirtschaft, NRP, Industrie 4.0, www.promfr.ch

Freiburg/Schweiz:

THE PLACE TO GROW!



ETAT DE FRIBOURG
 STAAT FREIBURG
 STATE OF FRIBOURG



Wirtschaftsförderung WIF
 Schweiz

—
 Bd de Pérolles 25
 CH –1701 Freiburg
 T +41 26 304 14 00
www.promfr.ch

FREI♥**URG**

Land
der Werte

Engineering



Jury-Ranking

- 1 **Corintis**
Lausanne, Rang 2
- 2 **Microcaps**
Schlieren ZH, Rang 21
- 3 **Seprify**
Marly FR, Rang 25

Erfolgsrezept Branchenkenntnis

Das Startup Microcaps entwickelte eine Technologie, durch die Wirkstoffe in mikroskopisch kleine Kapseln mit präziser Freisetzungskontrolle verpackt werden können. Der Vorstoss in immer kleinere Dimensionen ist einer der Megatrends im Engineering, neben der additiven Fertigung, Digitalisierung und Kreislaufwirtschaft. Corintis arbeitet an Kühlsystemen für

Hochleistungschips, und Seprify widmet sich der Nutzung natürlicher Rohstoffe. Die Freiburger gewinnen aus Zellulose Inhaltsstoffe wie Pigmente oder Texturgeber. «Entscheidend für den Durchbruch von Engineering-Startups ist eine sehr gute Kenntnis der Bedürfnisse in den Zielmärkten», kommentiert Investmentexperte **Hervé Liboureau** von Alpana Ventures. Dazu brauche es erfahrene Manager im Team und VCs mit guten Netzwerken.



Sieger Public Voting

Onocoy Services
Hünenberg See ZG
www.onocoy.com

durchzuführen. Ziel der Methode ist es, für jeden Krebspatienten die bestmögliche Behandlung zu finden. Daneben bietet Navignostics Dienstleistungen für Pharmaunternehmen, um die Entwicklung von Krebsmedikamenten zu beschleunigen. Ende 2023 erhielt das Spin-off der Universität Zürich von der Innosuisse einen Förderbeitrag in der Höhe von 2,4 Millionen Franken. **VI**

35

Adiposs

Plan-les-Ouates GE, Medtech
www.adiposs.com

Krebspatienten leiden oft unter einer Stoffwechselstörung, die zu einer ungewollten Abmagerung führt, die mitunter tödliche Tumor-Kachexie. Das Genfer Startup Adiposs hat mit ImageBAT ein Kontrastmittel entwickelt, mit dem in einem CT-Scan braunes und beiges Fett im Körper sichtbar gemacht werden kann. Das ermöglicht die Früherkennung einer Kachexie, noch bevor Patienten tatsächlich Körpergewicht verlieren. Ende 2023 schloss Adiposs eine klinische Phase-I-Studie ab. **VK VI**

36

neu Food Brewer

Horgen ZH, Foodtech
www.foodbrewer.com

Die 2021 gegründete Food Brewer produziert Kaffee und Kakao aus gezüchteten Zellen. Sie wachsen in einem Fermentationstank mit geeigneter Nährstofflösung zu Klumpen heran, die nach wenigen Tagen erntereif sind. Anschliessend wird das Material getrocknet und zu Kakao oder Kaffee in Pulverform verarbeitet. Anfang 2024 schloss das Startup eine Seed-Runde über mehr als 5 Millionen Franken ab. Zu den Investoren gehören die Zürcher Kantonalbank und der Schokoladenhersteller Felchlin.

37

Sonix

Yverdon-les-Bains VD, ICT
www.sonixapp.com

Die Plattform von Sonix bietet dank der extrem niedrigen Latenz eine digitale Audiokommunikation, die einer physischen Präsenz gleichkommt. Sie ermöglicht es den Nutzern, ortsunabhängig in Echtzeit zu interagieren, als wären sie im selben Raum, etwa bei Musikaufführungen an verschiedenen Standorten oder beim Gaming. 2023 konnte Sonix sein SaaS-Tool erstmals in den USA einsetzen: an der Niner Esports Union LAN Party, dem grössten schulischen Game-Event der USA. **VK VI**

38

Synthara

Zürich, Engineering
www.synthara.ai

Das Startup integriert In-Memory-Computing-Funktionen in bestehende Chip-Designs. Durch die Einbettung der Rechenleistung in den Speicher sollen Chips 130-mal schneller und 150-mal energieeffizienter werden. Synthara produziert zusätzlich auch einen Software-Entwicklungskit, mit dem Benutzer das gesamte System für Anwendungen wie KI oder Signalverarbeitung optimieren können. Im Juni schlossen die Zürcher eine Finanzierungsrunde über 5,5 Millionen Dollar ab. **VK VI**

39

neu Fluosphera

Plan-les-Ouates GE, Medtech
www.fluosphera.com

Tschüss, Tierversuche? Fluosphera, ein Spin-off der Universität Genf, hat ein flüssiges mikrobiologisches System entwickelt, mit dem die Interaktion zwischen mehreren menschlichen Organen nachgeahmt werden kann. Fluosphera will die Erfolgsrate in kli-

V O L V O

Work trifft Life.

Der Volvo V60 for Business.

Der Volvo V60 for Business kombiniert Komfort, stilvolles Design und fortschrittliche Fahrassistententechnologien.

Das elegante Sondermodell für Flottenberechtigte gibt es jetzt für limitierte Zeit zum attraktiven Geschäftskundenpreis.

Mehr Informationen unter
volvocars.ch/V60-Business



Fintech



Jury-Ranking

- 1 Yokoy
Zürich, Rang 3
- 2 Relai
Zürich, Rang 24
- 3 Unique
Zürich, Rang 32

Win-win-Situation für den Finanzplatz

«Die Schweizer Finanzindustrie hat erkannt, welches Potenzial die Zusammenarbeit mit wissensbasierten Fintech-Startups birgt», sagt **Valeria Ceccarelli**, Leiterin Equity Primary Market Schweiz bei SIX. Tatsächlich werden in keiner anderen Branche mehr Inkubations- und Accelerator-Programme aufgelegt. «Aus der Sicht der etablierten Finanzdienstleister können Fintechs dazu beitragen,



die Innovation und die Übernahme neuer Technologien zu beschleunigen», erklärt Ceccarelli. Umgekehrt profitieren die Startups von der technischen Expertise, der Kundenreichweite und dem regulatorischen Know-how der Etablierten.

Ob KI-Anwendungen im Bankberatergeschäft (Unique), Handel mit Kryptowährungen (Relai) oder Automatisierung des betrieblichen Ausgabenmanagements (Yokoi): Alle drei Geschäftsmodelle nutzen die Infrastruktur eines stabilen, effizienten und international vernetzten Finanzplatzes.

Sieger Public Voting

Thor Wallet
Freienbach SZ
www.thorwallet.org

nischen Studien erhöhen und eine Alternative zu pharmazeutischen Tierversuchen bieten. **VK**

40

neu Deskbird

St.Gallen, ICT
www.deskbird.com

Die Zeiten des fixen Arbeitsplatzes im Büro sind seit Corona definitiv vorbei. Immer mehr Unternehmen bieten flexible Arbeitsmodelle und Desk-Sharing an. Deskbird hat die passende SaaS-Lösung: Mitarbeitende können per Mobile App ihre Arbeitswoche einfach planen und erfassen, ob sie zu Hause oder im Büro arbeiten. Die optimierte Nutzung reduziert den Platzbedarf und führt zu tieferen Mietkosten. Eine Serie-A-Finanzierungsrunde brachte 13 Millionen Dollar ein, unter anderen von AWD-Gründer Carsten Maschmeyer.

41

neu Noema Pharma

Basel, Biotech
www.noemapharma.com

Das Biotech-Unternehmen entwickelt Medikamente zur Behandlung von Erkrankungen des Zentralnervensystems. Es verfügt über eine gut differenzierte Pipeline mit vier mittelklinischen Therapeutika-Kandidaten, die von Roche lizenziert wurden. In einer Serie-B-Finanzierung konnte Noema Pharma im letzten Jahr 103 Millionen Franken einsammeln.

42

Terra Quantum

St.Gallen, ICT
www.terraquantum.swiss

Das lässt die Geheimdienste alt aussehen: Das Startup Terra Quantum hat eine quantenverschlüsselte Kommunikation entwickelt, welche aus rein physikalischen Gründen nicht abgehört werden kann. Dazu nutzen die

St.Galler existierende Supercomputer und simulieren damit Quantenrechner. Das deutsche «Handelsblatt» zeichnete Terra Quantum 2024 als «führendes Quantum-Technologie-Unternehmen» Europas aus.

43

Recolony

Zürich, Biotech
www.recolony.ch

Das 2022 gegründete Spin-off der Universität Zürich entwickelt Krebstherapien, mit denen über zusätzlich eingenommene Darmbakterien das Immunsystem gestärkt wird. Die von Recolony identifizierten Bakterien aktivieren Immunzellen und ermöglichen ihnen, in Tumore einzudringen und diese abzutöten. Die ersten klinischen Studien sind 2025 am Universitätsspital in Zürich geplant. **VK VI**

44

neu Calvin Risk

Kloten ZH, Fintech
www.calvin-risk.com

Die Verwendung von KI-Algorithmen stellt Unternehmen vor neue Herausforderungen. Das 2022 gegründete Spin-off der ETH Zürich bietet anpassungsfähige Risikomanagement-, Governance- und Compliance-Software für KI-Algorithmen. Damit können technische, regulatorische und ethische Risiken von KI-Systemen in Unternehmensprozessen bewertet und verwaltet werden. 2023 konnte sich das Startup in einer zweiten Pre-Seed-Runde zusätzliches Eigenkapital sichern.

45

Nimagna

Zürich, ICT
www.nimagna.com

Mit einer Webcam einfach professionelle Videos aufnehmen: Das bietet das 2020 gegründete Zürcher Startup

BRACK.CH

liefert

ALLES FÜR DEN GESCHÄFTSBEDARF



Der Schweizer Onlineshop mit persönlichem Service



rang 11 bis 100

Nimagna mit seiner KI-gestützten Videoproduktionslösung. Damit können etwa Online-Bildungsanbieter oder Marketingfachleute mühelos immersive Videos produzieren. Der «KI-Regisseur» fungiert als virtueller Kameramann, der die Kameraführung, Beleuchtung und Bildkomposition in Echtzeit optimiert.

46

Neurosoft Bioelectronics SA

Chambésy GE, Medtech
www.neurosoft-bio.com

Das EPFL-Spin-off entwickelt implantierbare Gehirn-Computer-Schnittstellen, um die Oberfläche des Gehirns zu erfassen oder elektrisch zu stimulieren. So können neurologische

Störungen wie Epilepsie oder schwerer Tinnitus überwacht oder behandelt werden. 2023 konnten im texanischen Houston erste Tests an Menschen durchgeführt werden. **VK VL**

47

Latticeflow

Zürich, ITC
www.latticeflow.ai

Die US-Armee nutzt sie ebenso wie Siemens oder die SBB: die KI-Plattform von Latticeflow. Das System ermöglicht die Entwicklung von sicheren und vertrauenswürdigen KI-Systemen, indem es verwendete Datensätze und Modelle automatisch durchleuchtet. 2021 gewann das ETH-Spin-off einen Global AI Award der US Army, 2022 den Swiss AI Award. **VL**

48

Early Sight

Genf, Medtech
www.earlysight.com

Viele Augenkrankheiten beginnen mit der Degeneration der Netzhautzellstruktur. Das EPFL-Spin-off Early Sight hat ein leistungsstarkes Bildgebungsgerät entwickelt, das die Netzhaut bis auf Zellebene beobachten und analysieren kann. Damit wird es möglich, entstehende Augenkrankheiten in einem frühen Stadium zu erkennen. Im Frühling 2024 wurde Early Sight mit dem Innosuisse-Zertifikat als «bereit für ein nachhaltiges Wachstum» ausgezeichnet. **VK**

Der Schweizer Stellenmarkt



Was wäre, wenn es einen effizienteren Weg gäbe?

Die Schweizer Startup-Szene wächst rasant – doch der verfügbare Talentpool leider nicht: **70 % der Schweizer Unternehmen haben derzeit Schwierigkeiten, offene Stellen zu besetzen.**

Die Suche nach Spitzentalenten innerhalb der Schweizer Landesgrenzen ist oft ineffizient und frustrierend. Talente im Ausland zu suchen, führt direkt zur Frage: Wie kann man diese rechtskonform einstellen? Hier kommt WorkMotion ins Spiel!

Bauen Sie Teams in Rekordzeit auf und agieren Sie über Schweizer Landesgrenzen hinweg, ganz ohne ausländische Niederlassung!

Besuchen Sie workmotion.com oder scannen Sie den QR-Code für weitere Informationen



270'000
offene Stellen

40'000
offene
IT-Stellen

24%
Anstieg
des Skills
Shortage
Index

49

neu Neology Hydrogen

Lutry VD, Cleantech
www.neology.ch

Neology nutzt Ammoniak als Energieträger, um die Herausforderungen der Wasserstoffproduktion, -speicherung und -verteilung zu lösen. Ammoniak hat eine hohe Energiedichte, ist kohlenstofffrei und kann langfristig gespeichert werden. Im März 2024 präsentierte Neology das erste Demonstrationsfahrzeug mit Ammoniak-Cracker und Wasserstoff-Brennzelle. **VK VL**

50

neu Viboo

Dübendorf ZH, Proptech
www.viboo.io

Die Plattform von Viboo verbindet sich mit smarten Thermostaten und senkt den Energieverbrauch von Gebäuden um 20 bis 40 Prozent. Das ETH- und Empa-Spin-off konnte sich Ende 2023 in einer Seed-Finanzierungsrunde 1,7 Millionen Franken sichern. Zudem schaffte es Viboo dieses Jahr auf die SET-100-Liste der «vielversprechendsten Energie-Startups 2024». SET ist eine globale Innovationsplattform, die Innovationen im Energiewandel unterstützt. **VK**

51

Aktionariat

Erlenbach ZH, Fintech
www.aktionariat.com

Das Blockchain-Startup nutzt die Chancen des neuen Gesetzes zur Distributed-Ledger-Technologie (DLT) und vereinfacht die administrative Seite einer Kapitalerhöhung. Insbesondere KMU können ihre Aktien direkt potenziellen Investorinnen und Investoren anbieten. Über fünfzig Unternehmen nutzen die Lösung bereits. **VL**

Schlieren – Standortförderung mit Perspektiven



Stadt Schlieren

Die Stadt Schlieren ist dank ihrer Beziehungen und der Nähe zu ETH und Universität Zürich und zu diversen Fachhochschulen ein interessanter Standort für innovative Unternehmen. Die Rahmenbedingungen und die Unterstützung vor Ort sind zukunftsweisend.

BIO-TECHNOPARK®
SCHLIEREN-ZÜRICH

bio-technopark.ch



healthtechpark

healthtechpark.com

START SMART SCHLIEREN
INNOVATIONS- UND JUNGUNTERNEHMERZENTRUM

start-smart-schlieren.ch

startup space

startupspace.ch

IJZ SCHLIEREN
Innovations- und Jungunternehmerzentrum

ijz-schlieren.ch

Foodtech



Jury-Ranking

- ① **Planted Foods**
Kempthal ZH, Rang 4
- ② **Luya Foods**
Bern, Rang 26
- ③ **Food Brewer**
Horgen ZH, Rang 36

Klimaschutz geht durch den Magen

«Die Lebensmittel- und Agrarindustrie ist für 80 Prozent der Entwaldung verantwortlich, beansprucht 40 Prozent der Landfläche und ist für gut einen Viertel der weltweiten Treibhausgasemissionen verantwortlich», sagt **Emi Naganuma**. «Unser Lebensmittelsystem braucht deshalb eine revolutionäre Wende.» Mit ihrem Fonds Apprecia Capital investiert sie in Startups, die einen positiven Einfluss auf den Planeten ausüben. «Wir sehen grosse Chancen bei Technologien, die sich etwa auf Kohlenstoffabscheidung, regenerative Landwirtschaft, die Bekämpfung der Abholzung durch Agroforstwirtschaft oder die Satellitenüberwachung der Lieferkette konzentrieren.» Aber auch bei der Schaffung von Alternativen zur klimabelastenden Fleischproduktion, an der gleich alle drei Schweizer Branchenbesten Planted, Luya und Food Brewer arbeiten – Überflieger Planted mit internationalem Erfolg.



Sieger Public Voting

Kidemis
Zollikofen BE
www.kidemis.com

52

neu Btry

Dübendorf ZH, Engineering
www.btry.ch

Den Gründern des Empa- und ETH-Spin-offs ist es gelungen, nur wenige Mikrometer dicke Dünnschichtzellen zu leistungsstarken Batterien zu stapeln. Die neuartigen Dünnschichtfestkörperbatterien weisen eine hohe Energiedichte auf und liefern auch bei extremen Temperaturen zuverlässig Energie. Für die Finanzierung einer Pilotanlage sammelte BTRY in einer Pre-Seed-Runde diesen Frühling 900 000 Franken ein. Das Startup wird auch von ESA BIC Switzerland unterstützt. **VK**

53

neu Enantios

Zürich, Medtech
www.enantios.com

Das Medtech-Startup entwickelt ein Messgerät, das komplexe Moleküle charakterisiert. Damit sollen die Entwicklung und Entdeckung von Medikamenten beschleunigt werden. Den Prototyp testet das ETH-Spin-off mit Kunden aus der Pharma- und Chemieproduktion. Im Juni schloss Enantios eine Finanzierungsrunde über 2,2 Millionen Franken ab. **VK**

54

neu Antefil Composite Tech

Zürich, Engineering
www.antefil.com

Mit der zum Patent angemeldeten Technologie von Antefil lassen sich Glasfasern einzeln mit einem recycelbaren Kunststoff beschichten. Damit lassen sich Leichtbaukonstruktionen unter minimalem Druck und geringer Hitze herstellen; zum Beispiel Autoteile oder Windturbinen-Blätter. **VK**

55

neu Customsurg

Zürich, Medtech
www.customsurg.com

Das Startup hat eine KI-gestützte Software für datenbasierte Operationen nach komplexen Knochenbrüchen entwickelt – erster Anwendungsfall ist das Knie. Customsurg sammelte im Rahmen einer Finanzierungsrunde unter der Leitung des US East Coast Fund CHMBR Partners LLC im Frühling Mittel für die Beschleunigung des FDA-Zulassungsverfahrens, zur Lancierung der First-in-Human-Studie und zur Etablierung ihrer Präsenz auf dem US-Markt ein. **VK VL**

56

neu Leaseteq

Pfäffikon SZ, Fintech
www.leaseteq.com

Die Software des Fintech-Startups ermöglicht ein komplett digitales, bankenunabhängiges Angebot von Leasingtransaktionen. Unter den Kunden sind Erstausrüster und Autohändler. Deren Endkunden profitieren von der Lösung bei allen Aspekten des Leasingprozesses: von der Antragstellung, Genehmigung, Wartung bis hin zur Finanzierung. Nach einer Serie-A-Runde Ende 2023 in der Höhe von 8 Millionen Franken hat Leaseteq für das weitere Wachstum in der DACH-Region diesen Frühling von Lendity zusätzliches Kapital erhalten.

57

Sohhytec

Lausanne VD, Cleantech
www.sohhytec.com

Gleichzeitig Solarstrom und einen erneuerbaren Brennstoff wie Wasserstoff produzieren, und dies erst noch dezentral: Das ermöglichen die Systeme von Sohhytec. Die patentierte Photoelektrochemie-Technologie des EPFL-Spin-offs stösst nicht nur auf

1 Million Plus

STARTUPS FROM SWISS UNIVERSITIES CAN GET MORE THAN A MILLION IN CASH PLUS SUPPORT AND GREAT NETWORKS. IT STARTS WITH A FIRST KICK OF CHF 10,000 FOR A GREAT IDEA.

Since its launch in 2007, Venture Kick has provided 1,100 Swiss university spin-offs with CHF 58 million in seed capital. To date, 850 of them have been incorporated, creating 14,000 jobs. These startups have attracted CHF 8 billion in extra investment.

The private initiative Venture Kick is financed by:

**WISSENSCHAFT.
BEWEGEN**
GEBERT RUF STIFTUNG

ERNST GÖHNER STIFTUNG

Hauser-Stiftung

Fondation
Alcea

André Hoffmann

Hansjörg Wyss

Martin Haefner

Fondation
ProTechno

esa business incubation centre
Switzerland

swisscom



ICT



Jury-Ranking

- ① Deepjudge
Zürich, Rang 8
- ② Lakera AI
Zürich, Rang 11
- ③ EthonAI
Zürich, Rang 13

KI auf den Spuren des Mobilfunks

Zwei der drei bestklassierten ICT-Startups tragen den Verweis auf KI im Firmennamen, aber auch das dritte, Deepjudge, kommt nicht ohne Maschinenlernen oder Large Language Models (LLM) aus. Für **Stefan Kuentz**, Managing Partner bei Swisscom Ventures, ist das keine Überraschung: Er vergleicht den aktuellen Boom von KI mit dem Aufbau der mobilen Netzwerke vor über zwanzig



Jahren: «Es sind Basis-Technologien, die eine neue Anwendungs-entwicklungsgeneration hervorbringen.» Mit dem Aufkommen der generativen KI habe

sich der Trend noch einmal verstärkt. Cloud-Anbieter rund um den Erdball investieren zurzeit Milliarden in die KI-Basisausrüstung der Zukunft. Wieder zieht Stefan Kuentz Parallelen zur Entwicklung des Mobilfunks: «Je leistungsfähiger die Infrastruktur, desto grösser wird der Innovationsschub durch Startups, die neue wertschöpfende Anwendungen entwickeln.»

Sieger Public Voting

C Wire
Zürich
www.cwire.com

internationale Anerkennung, sondern hat auch Weltrekorde bei der Effizienz der Wasserstoffproduktion aufgestellt. **VK VL**

58
Apheros

Zürich, Engineering
www.apheros.ch

Das ETH-Spin-off entwickelt einen Produktionsprozess, der Metallschäume mit extrem grossen Oberflächen erzeugt. Die Folge ist ein markant verbesserter Wärmeaustausch bei gleichzeitigem Erhalt der Leitfähigkeit. Das Startup hat kürzlich eine Finanzierung in Höhe von 1,45 Millionen Franken abgeschlossen. Mögliche Einsatzgebiete der Atheros-Schäume bestehen in der Kühl- und Batterietechnik sowie bei der Schmierung von Oberflächen. **VK**

59
Inkvivo Technologies

Viganello TI, Biotech
www.inkvivo.tech

Medikamente werden in der Regel zu hoch dosiert formuliert und verabreicht. Das kann das Entstehen von Nebenwirkungen und Komplikationen fördern. Um dem entgegenzuwirken, entwickelt das Biotech-Startup Inkvivo Verabreichungssysteme, welche eine zeitlich und örtlich kontrollierte Freisetzung der Wirkstoffe ermöglichen. **VK**

60
neu Aisot Technologies

Zürich, Fintech
www.aisot.ch

Mit seinen Lösungen hilft Aisot Technologies professionellen Anlegern, Renditen zu optimieren, Risiken zu mindern und die betriebliche Effizienz zu steigern. Die AI Insights Plattform passt Anlagestrategien automatisch an sich rasch verändernde Märkte an.

Die Plattform wird von institutionellen Anlegern aus der Schweiz und den USA genutzt. **VL**

61
Cultivated Biosciences

St.Aubin FR, Foodtech
www.cultivated.bio

Der Markt für Alternativen von milchbasierten Nahrungsmitteln wächst. Da will das Freiburger Foodtech mitmischen. Durch Fermentation von nicht gentechnisch veränderter Hefe kann das Startup ein Produkt erzeugen, welches die Konsistenz, Funktionalität und Farbe von Rahm besitzt. Eine Seed-Runde über 5 Millionen Dollar ist abgeschlossen. Der Markteintritt ist für 2025 vorgesehen. **VK**

62
neu Tresio

Zürich, Fintech
www.gettresio.com

Durch das Verbinden der verschiedenen Bankkonten über die Plattform des Zürcher Fintechs bekommen international agierende KMU einen umfassenden Finanzüberblick und können so fundiertere Entscheidungen treffen. Die Multi-Banking-Schnittstelle von Tresio funktioniert für Bankkonten aus über 33 Ländern. Das 2020 gegründete Startup zählt bereits mehr als 450 Kunden. **VL**

63
Terapet

Satigny GE, Medtech
www.terapet.ch

Eine All-in-one-Lösung für die Qualitätskontrolle in der Protonentherapie hat das Cern-Spin-off entwickelt. Damit kann die Verteilung der Strahlendosis im Körper einer Patientin während einer Behandlung in Echtzeit gemessen werden. Das Genfer Medtech hat diesen Frühling zusammen mit klinischen Partnern wie dem In-

Impact über die finanzielle Rendite hinaus

SIX UND TENITY



Andreas Iten

CEO and Managing Partner, Tenity

Welche Rolle spielt Corporate Venture Capital (CVC) und welche Bedeutung hat es für die Innovation in Unternehmen?

CVC ist ein wesentliches Instrument zur Förderung von Innovationen in Unternehmen und zur frühzeitigen Erkennung neuer Technologien. Dabei geht es nicht nur um finanzielle Investitionen, sondern auch um strategische Partnerschaften, die es ermöglichen, Start-ups in der Entwicklung zu unterstützen und von ihren innovativen Ansätzen zu profitieren. In vielen Fällen kommt die bahnbrechende Innovation nicht aus den grossen Unternehmen selbst, sondern wird durch agile Start-ups getrieben, die neue Ideen und Technologien schneller entwickeln und auf den Markt bringen können.

Wie unterstützt Tenity diese Bemühungen und was macht Ihre Zusammenarbeit mit SIX so wertvoll?

Tenity fungiert als Brücke zwischen Start-ups und etablierten Unternehmen. Durch unsere Accelerator-Programme können wir Start-ups umfassend unterstützen und ihnen Zugang zu unserem Netzwerk und unserer Expertise bieten. Die Zusammenarbeit mit SIX ist besonders wertvoll, da wir gemeinsam in der Lage sind, vielversprechende Start-ups zu identifizieren und strategisch zu fördern, und dadurch langfristige Mehrwerte schaffen.

Eine der grössten Herausforderungen für CVCs ist die Identifizierung und Integration disruptiver Innovationen, die einen echten kommerziellen Mehrwert bieten. Start-ups, die sich bereits in einem hochkompetitiven Markt behaupten, haben oft bewiesen, dass ihre Modelle tragfähig und zukunftsorientiert sind.

Können Sie uns Beispiele aus dem Portfolio von SIX FinTech Ventures nennen, die den Erfolg dieser Strategie verdeutlichen?

SIX erkannte den Wert von Frühphaseninvestitionen und der Förderung junger Unternehmen und hat bis heute in 22 Start-ups investiert. Dadurch konnten vielversprechende Unternehmen wie Yokoy, Anapaya, Keyrock und Doconomy frühzeitig identifiziert und in ihrem Wachstum unterstützt werden.

Das Schweizer Start-Up Anapaya hat beispielsweise 2021 gemeinsam mit der Schweizerischen Nationalbank und SIX das Secure Swiss Finance Network (SSFN) initiiert, um die Sicherheit der Finanzkommunikation zu verbessern. Bis September 2024 wird das SCION-basierte Secure Swiss Finance Network das bisherige Finance IPNet ersetzen.

Zusätzlich investierte SIX in Tenitys VC-Fonds, der gezielt Start-ups in eigenen Accelerator-Programmen fördert. Dies ermöglicht den direkten Zugang zu einer breiten Palette an Innovationsmöglichkeiten in der frühen Entwicklungsphase der Unternehmen.

Welche Zukunftspläne haben Tenity und SIX?

Beide Organisationen werden weiterhin in innovative Technologien und Geschäftsmodelle investieren. Bei Tenity planen wir, unsere Investment- und Accelerator-Programme auszubauen und noch mehr Start-ups in verschiedenen Regionen zu unterstützen. Dabei bleibt unser Fokus darauf, strategische Partnerschaften zu fördern und den Zugang zu disruptiven Technologien zu erleichtern.

In einer Zeit, in der Corporate Innovation immer bedeutender wird, haben SIX und Tenity eine Vorreiterrolle übernommen.

Im Rahmen einer Partnerschaft fördern und investieren sie in die Entwicklung neuer Technologien und unterstützen dabei Start-ups wie Yokoy, Anapaya, Relio, Doconomy und viele mehr. Beide Organisationen setzen hier auf ein starkes Netzwerk und fundierte Expertise, um Start-ups in ihrer Entwicklung zu unterstützen und gleichzeitig die Innovationskraft im Finanzsektor zu fördern.



SIX FinTech Ventures Portfolio Highlights

yokoy

Schweiz, USD 80 Mio. Serie B

KI-gestützte Ausgabenmanagementplattform für mittelständische und grosse Unternehmen.

Doconomy

Schweden, EUR 34 Mio. Serie B

Das Klimafintech gestattet es Banken unter anderem, die Kundenerfahrung durch personalisierte CO₂-Informationen zu bereichern.

Keyrock

Belgien, USD 72 Mio. Serie B

Plattform für algorithmischen Handel und Marktmacherdienste, um Liquidität und Effizienz auf Krypto-Börsen zu verbessern.



SIX FinTech Ventures ist ein CHF50 Millionen Corporate Venture Capital Fund, der in globale Early-Stage-Startups investiert.



Tenity ist ein Innovationsökosystem und Frühphasen-VC mit Hubs in Zürich, Singapur, London, Madrid, Tallinn und Istanbul.



Medtech



Jury-Ranking

- 1 Nanoflex Robotics
Zürich, Rang 10
- 2 Avelo
Schlieren ZH, Rang 12
- 3 Artiria Medical
Borex VD, Rang 31

Die Medizintechnik wird interdisziplinär

Die Waadtländer Artiria Medical entwickelt neuartige Instrumente für die Entfernung von Blutgerinnseln im Gehirn. «Eine klassische Medtech-Anwendung an der Schnittstelle von Medizin und Engineering», sagt **Patrick Griss**, Co-Gründer und Partner von Zühlke Ventures. Die Zürcher Avelo mit Gründungsjahr 2021 ist bloss zwei Jahre jünger und sie machte sich bei der Entwicklung eines Geräts zur Früherkennung von Atemwegserkrankungen Erkenntnisse aus der Nano- und Materialtechnik zunutze. Noch einen Schritt weiter geht Nanoflex Robotics: Das Team um CEO Matt Curran integriert seine Hardware für die Behandlung von Schlaganfallpatienten in eine IT-Umgebung, die Distanzeingriffe zulässt. Für Patrick Griss ist bezüglich der Einbindung von Robotik, Cloud und KI noch viel zu erwarten: «Der Medizinaltechnik eröffnen sich laufend neue Horizonte.»



Sieger Public Voting

Digehealth
Zürich
www.digehealth.care

selspital Bern sowie F&E-Partnern aus Italien knapp 1,7 Millionen Euro aus dem Eurostars-Programm erhalten. **VK VL**

64

Perseo Pharma

Muttenz BL, Biotech
www.perseo-pharma.com

Verdauungsstörungen schränken die Lebensqualität ein. Die Störungen mit einer Enzymtherapie in den Griff zu bekommen, ist herausfordernd, da oral eingenommene Enzyme im Magen-Darm-Trakt einem rauen Klima ausgesetzt sind. Perseo Pharma will deshalb enzymbasierte Pillen mit einer Nano-Beschichtung versehen und arbeitet eng mit Nestlé Health Science zusammen. Erste präklinische Daten überzeugen. **VK**

65

neu Noriware

Lupfig AG, Engineering
www.noriware.com

Das auf Algen basierende Verpackungsmaterial von Noriware ist zu 100 Prozent natürlich, heimkompostierbar und soll dereinst als Ersatz von Plastikverpackungen zum Einsatz kommen. Die Algenfolien der Aargauer können auf herkömmlichen Kunststoffmaschinen hergestellt werden. Mit den Mitteln einer Seed-Runde in der Höhe von 1 Million Franken hat Noriware vergangenes Jahr die Laborinfrastruktur ausgebaut.

66

neu Nu Glass

Nyon VD, Engineering
www.nu.glass

Signalverstärker gewährleisten während einer Zugfahrt trotz metallbeschichteten Fenstern eine gute Internetverbindung. Doch die Repeater sind Stromfresser. Nu Glass schafft Abhilfe: Die Waadtländer können die

Fenster am Zug lasern und dadurch durchlässiger für Telecom-Frequenzen machen. Im letzten Sommer erhielt Nu Glass von der SBB einen ersten Grossauftrag für 40 Züge mit 5'700 Scheiben. **VK**

67

Grape Insurance

Zürich, Fintech
www.grapehealth.ch

Das Insurtech-Startup bietet seinen Unternehmenskunden eine SaaS-Lösung für Mitarbeiterversicherungen, für Krankentaggelder oder die berufliche Vorsorge. Die Integration von über fünfzig HR- und Lohnsystemen ermöglicht es Personalverantwortlichen, Schadensfälle automatisiert zu verwalten. **VK VL**

68

neu Moodtalk

Attinghausen UR, ICT
www.moodtalk.com

Fachkräftemangel, Digitalisierung und Effizienzdruck stellen Unternehmen vor Herausforderungen. Umso mehr muss ein Unternehmen den Fokus auf eine gute Zusammenarbeit in den Teams legen. Die datengestützte Organisations- und Teamentwicklungsplattform des 2021 gegründeten Urner Startups kommt in über 150 Unternehmen zum Einsatz.

69

Almer Technologies

Bern, Engineering
www.almer.com

Remote-Assistenz – Unterstützung aus der Ferne, das will das Berner Startup mit seinen Augmented-Reality-(AR-)Brillen für industrielle Anwendungen ermöglichen. Mitarbeitende können etwa bei der Inbetriebnahme einer Anlage ortsunabhängig zusammenarbeiten. Im letzten Jahr hat Almer 4,5 Millionen Franken für

**CALL FOR PROJECTS
WE SUPPORT UAS GRADUATES**



FIRST VENTURES

UP TO CHF 150,000 FOR STUDENTS AND GRADUATES OF UNIVERSITIES OF APPLIED SCIENCES EAGER TO LAUNCH THEIR OWN SPIN-OFF.

SUBMISSION DEADLINES: 1 FEBRUARY, 1 MAY, 1 SEPTEMBER, 1 DECEMBER

NEW FUNDING OPTIONS

PROOF UP TO CHF **25,000**

VALIDATE UP TO CHF **50,000**

EXECUTE UP TO CHF **150,000**

FURTHER INFORMATION: [GRSTIFTUNG.CH](https://www.grstiftung.ch)

**WISSENSCHAFT.
BEWEGEN**
GEBERT RUF STIFTUNG

swissuniversities

Proptech



Jury-Ranking

- 1 Neustark
Bern, Rang 23
- 2 Viboo
Dübendorf ZH, Rang 50
- 3 Urbio
Sion, Rang 88

Materialtechnik mit viel Potenzial

Immobilien sind in der Schweiz für rund einen Viertel der CO₂-Emissionen verantwortlich. Diesen Anteil zu verringern, ist eine der grossen Herausforderungen. Damit ist eine Firma wie Viboo mit ihren KI-basierten Thermostaten auf dem richtigen Weg. Noch mehr CO₂-Sparpotenzial sieht Branchenexperte **Urs Baumann**, CIO der Swiss Prime Site, aber auf den Baustellen: «Der Sektor



muss die Emissionen bei Erstellung und Rückbau deutlich reduzieren.» Dies vor allem mit einer höheren Kreislaufquote. Wenn Baumaterialien dann noch zu der

CO₂-Senkung beitragen, umso besser. Neustark entwickelte ein Verfahren, mit dem sich CO₂ in Abbruchgranulat speichern lässt, das zu Beton verarbeitet wird. Da geht die Reise hin, meint Experte Baumann: «Im Proptech-Sektor gibt es einen Trend weg von (zu) viel versprechenden digitalen Lösungen hin zu innovativen Materialien oder Bauteilen.»

Sieger Public Voting

Properti
Zürich
www.properti.com

die Entwicklung und Produktion der zweiten Generation der Brille eingesammelt. Seit Anfang Jahr besteht eine strategische Partnerschaft mit Teamviewer. **VK VL**

70

Twiiice

Renens VD, Medtech
www.twiiice.ch

Eine Rückenmarksverletzung kann dazu führen, dass man die Fähigkeit, aufzustehen oder zu gehen, nicht mehr zurückerlangt. Um den Paraplegikerinnen und Paraplegikern der-einst etwas mehr Bewegungsfreiheit zu ermöglichen, entwickelt das 2020 gegründete Waadtländer Startup modulare Exoskelette für die unteren Extremitäten. **VK VL**

71

Glycoera

Wädenswil ZH, Biotech
www.glycoera.com

Das Biotech-Startup mit Sitz in der Schweiz und den USA hat eine Plattform entwickelt, die das Design und die Entwicklung von Antikörper-Kandidaten beschleunigt. Seine bifunktionalen Biologika binden sich an krankmachende Proteine und transportieren sie ab. Im Rahmen einer erweiterten Serie-A-Runde hat Glycoera Anfang Jahr zusätzliches Kapital erhalten.

72

Limula

La Tour-de-Peilz VD, Biotech
www.limula.ch

Yann Pierson, Luc Henry und Thomas Eaton gründeten Limula mit dem Ziel, einen neuen Ansatz für die sogenannte Ex-vivo-Zellmanipulation zu entwickeln. Nun hat das Waadtländer Biotech-Startup diesen Frühling über 6 Millionen Franken eingesammelt, um seine Produktionslösung für Zell-

und Gentherapien in die nächste Phase zu bringen. **VK**

73

neu Oceansafe

Bern, Engineering
www.oceansafe.co

Die Berner bauen eine eigene Nachhaltigkeitslösung für zirkuläre, ungiftige und biologisch abbaubare Textilien auf. Seit dem Launch 2020 hat sich Oceansafe zu einem Technologie-Lizenzunternehmen entwickelt, das Hersteller dabei unterstützt, innerhalb kurzer Zeit kreislauffähige Textilprodukte zu entwickeln.

74

neu Transmutex

Vernier GE, Cleantech
www.transmutex.com

Das Startup erfindet gerade die Kernenergie neu: Transmutex entwickelt eine sicherere Reaktionstechnologie. Die Kernschmelze lässt sich innerhalb von zwei Millisekunden stoppen und das System kann mit unterschiedlichen Brennstoff- und Anreicherungsstufen betrieben werden. Anfang des Jahres erhielt das Genfer Unternehmen eine Serie-A2-Finanzierung von Union Square Ventures in Höhe von über 20 Millionen Franken.

75

Aica

Prilly VD, Robotics
www.aica.tech

Das Flaggschiffprodukt des 2019 unter der Leitung von Aude Billard gegründeten EPFL-Spin-offs ist ein Kraftschluss-Montageprozess für Industrieroboter. Aica setzt auf KI, um die Integration in die Fertigungsprozesse zu vereinfachen. Eine eigens entwickelte Software unterstützt die Kunden bei der Programmierung der Roboter. **VK**



Launch ideas push gravity

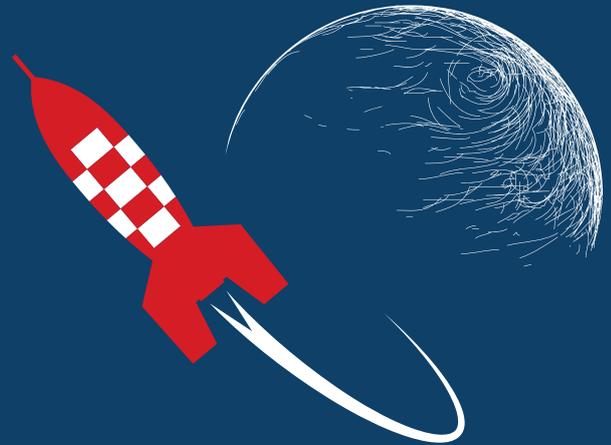
From Space to Earth and back

Benefits of the program

- € Up to EUR 200k in non-dilutive funding
- ✳ Access to broad network of corporate and research partners, incl. ESA
- ⚙ Business & technical support
- ✚ A Switzerland wide program
- 👥 Become part of a great and inspiring community

Apply now!

www.esabic.ch/application



Robotics



Jury-Ranking

- 1 **Flybotix**
Renens VD, Rang 9
- 2 **Voliro**
Zürich, Rang 15
- 3 **Aica**
Prilly VD, Rang 75

Auf dem Weg in den Alltag

Was in der Fertigung eine lange Tradition hat (die Automatisierung von Routinearbeiten), erreicht nun auch die Dienstleistungsbranchen. «Wir sehen immer mehr Roboter und Drohnen, die für ein spezifisches Aufgabengebiet ausgelegt sind», erklärt **Nanja Strecker**, Managing Director des ESA Business Incubation Centre Switzerland. Die Wartungsdrohnen von Voliro zum Beispiel sind in der Lage,



ein Drehmoment auszuüben, und die Inspektionsdrohnen von Flybotix finden sich an Orten zurecht, wo Menschen kaum oder nur unter Gefahren hingelangen. Der nächste

grosse Schritt der Robotik, so Nanja Strecker, führe in die Alltagsinteraktion zwischen Maschinen und Menschen, zum Beispiel im Bereich autonome Mobilität. Noch fehlt es an Anwendungen für den Massenmarkt, aber die Expertin ist überzeugt: «Das wird sich ändern.»

Sieger Public Voting

Flybotix
Renens VD
www.flybotix.com

76

Freesuns

Colombier VD, Cleantech
www.freesuns.com

Solaranlagen auf Dächern sind beliebt. Doch wenn das Dach zu einem historisch schützenswerten Gebäude gehört, wird es schwierig mit der Bewilligung. Da sollen die Solarziegel von Freesuns Abhilfe schaffen. Stand heute decken die innovativen Ziegel schweizweit über 130 Dächer. Diesen Frühling beteiligte sich ein Konsortium unter der Leitung des Baukonzerns Phida Groupe am Waadtländer Startup.

77

Nagi Bioscience

Saint-Sulpice VD, Biotech
www.nagibio.ch

Weniger Tierversuche durch die Nutzung von Mikroorganismen als biologische Modelle: So lautet das Ziel des Biotech-Startups. Mit seiner All-in-one-Laborplattform können Medikamente und Chemikalien vollständig automatisiert und standardisiert gescreent werden. Die Technologie ist seit März 2023 auf dem Markt. Im vergangenen Herbst sammelte Nagi Bioscience 12,4 Millionen Franken für die weitere Expansion ein. **VK VL**

78

DPHI Space

Lausanne, Engineering
www.dphispace.com

Die Beförderung von Material in den Weltraum ist kostspielig. Das EPFL-Spin-off arbeitet deshalb an einer Plug-and-play-Lösung für den Instrumententransport in den Orbit. Adressiert wird der milliardenschwere Markt für Kleinsatelliten und damit verbundene Services. DPHI Space wird von ESA BIC Switzerland unterstützt. **VK**

79

neu Sallea

Zürich, Foodtech
www.sallea.ch

Gezüchtetes Fleisch gibt es heute erst in dünnen Lagen. Daraus lässt sich hauptsächlich Gehacktes machen. Um die Produktpalette zu verbreitern, entwickeln Simona Fehlmann und ihr Team ein Zellgerüst, in dem sich die Nährstoffe und Muskelzellen während des Wachstums besser verteilen können. **VK**

80

neu Flink Robotics

Zürich, Robotics
www.flink.so

Das im Oktober 2023 gegründete ETH-Spin-off verwandelt handelsübliche Roboter in Plug-and-play-Arbeiter. Durch die Eingabe von einfachen Anweisungen werden die Roboter dazu befähigt, auch komplexe Aufgaben auszuführen. Im Frühling wurde Flink Robotics in den Accelerator-Batch von Intel Ignite Europe aufgenommen. **VK**

81

Arcoscreen

Lausanne, Biotech
www.arcoscreen.ch

Jedes dritte weltweit zugelassene Medikament – darunter viele Heilmittel gegen Krebs, Parkinson oder Alzheimer – interagiert mit G-Protein-gekoppelten Rezeptoren (GPCR). Das EPFL-Spin-off Arcoscreen entwickelt eine Plattform, mit der sich die Wirksamkeit von neuen GPCR-Medikamenten anhand von direkt aus lebendigem Gewebe entnommenen Zellen bestimmen lässt. Die als revolutionär geltende Technologie führt zu einer besseren vorklinischen Selektion von Wirkstoffkandidaten und kann zu Milliardenersparungen in der klinischen Phase führen. **VK VL**

82

neu Bottneuro

Basel, Medtech
www.bottneuro.ch

Die Neuromodulation mittels schwacher Stromimpulse zeigt vielversprechende Ergebnisse bei der Behandlung von Depressionen und Epilepsie, der Rehabilitation nach Schlaganfällen, Suchterkrankungen und verschiedenen neurodegenerativen Erkrankungen wie Alzheimer. Der noninvasive Neurostimulator von Bottneuro wird auf Basis von MRI-Bildern des Patienten im 3D-Drucker produziert und ermöglicht eine zielgenaue elektrische Stimulation. Im November 2023 wurde das Verfahren von Swissmedic und der britischen Aufsichtsbehörde offiziell registriert.

VK

83

neu Flowit

Opfikon ZH, ICT
www.flowit.ai

Die KI-basierte SaaS-Plattform von Flowit hilft HR-Verantwortlichen, die für die Personalentwicklung relevanten Informationen einzuholen und zu verwalten. Das Tool verspricht eine Vereinfachung der HR-Prozesse sowie eine Reduktion der Fluktuationskosten. Seit dem Markteintritt im September 2021 konnte das Zürcher Startup fünfzig Kunden mit insgesamt mehr als 30'000 Mitarbeitenden gewinnen, darunter die Axa Versicherung, Bernina oder das Universitätsspital Basel.

84

Inergio Technologies

Lausanne, Cleantech
www.inergio.ch

Das Team um die beiden Gründer Mahmoud Hadad und Luc Conti entwickelt leichte und flexible Brennstoffzellen-Energiesysteme. Die Tech-

nologie des EPFL/HEIG-VD-Spin-offs eignet sich aufgrund ihrer Modularität für sämtliche mobile Anwendungen von IoT-Geräten und Unterhaltungselektronik bis hin zu autonomen Robotersystemen und Fahrzeugen. **VK VL**

85

neu Evulpo

Zürich, ICT
www.evulpo.com

Die Lern- und Nachhilfeplattform offeriert eine digitale Lernwelt mit Erklärvideos, Zusammenfassungen und Übungseinheiten zu allen einschlägigen Themen. Zurzeit wird Evulpo von gut 60'000 Kindern und Jugendlichen genutzt. Per Ende Januar ergänzten die Gründer Jonas Fehlmann, Manuel Kant und Christian Marty das Angebot um KI-basierte Features wie den digitalen Tutor Vulpy.

86

Plastogaz

Lausanne, Cleantech
www.plastogaz.com

Anstatt mit Wärme rezykliert das Lausanner Startup Plastogaz Kunststoffabfälle in einem chemischen Prozess, dem sogenannten Hydrocracking. Das neue Verfahren braucht weniger Heizenergie, kostet weniger und hat eine bessere CO₂-Bilanz als herkömmliche Recyclingmethoden. Seit 2022 ist der Chemiegigant Dow am EPFL-Spin-off beteiligt. **VK**

87

Oxyle

Zürich, Cleantech
www.oxyle.ch

Mit langlebigen toxischen Schadstoffen verunreinigtes Wasser ist eines der dringendsten Gesundheits- und Umweltprobleme der Welt. Herkömmliche Wasserreinigungssysteme filtern oder absorbieren Schadstoffe, die Ka-

talysatoren von Oxyle hingegen bauen die chemischen Mikropartikel ab, und zwar in kürzester Zeit. Im letzten Dezember schloss das 2020 gegründete ETH-Spin-off eine Pre-Seed-Finanzierungsrunde in Höhe von 2,8 Millionen Franken ab. **VK VL**

88

Urbio

Sion, Proptech
www.urbio.io

Die Dekarbonisierung von Gebäuden und Infrastrukturen mittels thermischer Sanierungen, PV-Anlagen, Wärmepumpen oder Anschlüssen an Fernwärmenetze ist komplex. Die KI-basierte SaaS-Plattform von Urbio hilft Immobilienunternehmen und Energieversorgern, Prioritäten zu setzen und Projekte für einzelne Gebäude, Portfolios oder ganze Städte zu planen. Im letzten Herbst wurde Urbio mit dem Solar Impulse Label ausgezeichnet.

89

neu Roompricegenie

Steinhausen ZG, ICT
www.roompricegenie.com

Ari Andricopoulos entwickelte Trading-Algorithmen für die Finanzbranche, ehe er in die Tourismusindustrie einstieg. Fünf Jahre nach dem Start ist seine SaaS-Plattform in diverse Property-Management-Systeme integriert und automatisiert das dynamische Pricing von kleinen, unabhängigen Hotels. Roompricegenie beschäftigt rund siebzig Mitarbeitende auf fünf Kontinenten. **VK**

90

Careerfairy

Zürich, ICT
www.careerfairy.io

Die Livestreaming-Plattform des HR-Startups bringt personalsuchende Unternehmen mit Studenten zusammen.

Security



Jury-Ranking

- 1 Tune Insight
Lausanne, Rang 14
- 2 Ascento
Zürich, Rang 27
- 3 Saporo
Lausanne, Rang 29

Daten und Infrastrukturen

Unternehmen müssen ihre heikle Infrastruktur schützen. Firmengelände etwa können nebst Wachpersonal auch mit Robotern des Zürcher Startups Ascento gesichert werden. Doch es gibt auch digitale Bedrohungen: Zur Abwehr von Angriffen auf sensible Daten haben das EPFL-Spin-off Tune Insight mit einer Plattform für sichere Datenzusammenarbeit und Saporo mit seiner Software



für Cyberangriff-Simulationen geeignete Lösungen entwickelt. Dass es sich bei den beiden ausgerechnet um Waadtländer Cybersecurity-Startups handelt, ist für **Pascal**

Marmier, Direktor des Unlimitrust Campus, wenig überraschend: «Gemeinsam mit Partnern schaffen wir die Rahmenbedingungen für ein Digital-Trust- und Cybersecurity-Ökosystem.» Der Campus auf dem Gelände von Authentifizierungs- und Sicherheitslösungspionier Sicpa in der Nähe von Lausanne beherbergt Saporo und weitere Start- und Scale-ups.

Sieger Public Voting

Ascento
Zürich
www.ascento.ai

Zu den Kunden zählen McKinsey, ABB, L'Oréal, BMW und UBS. Im letzten Herbst gaben die Co-Gründer Thomas Schulz und Maximilian Voss den Abschluss einer weiteren Finanzierungsrunde bekannt. Neben der belgischen Mediengruppe Mediahuis beteiligten sich auch die bestehenden Investoren Swiss Post Ventures, Backbone Ventures sowie Business Angels von Sicitic, Start Angels und Business Angels Schweiz.

91

neu QCella

Zürich, Engineering
www.qcella.com

Das ETH-Spin-off produziert Heizmatten aus einem neuartigen Kupfer-Zellulose-Hybridmaterial. Die papierdünnen, leichten und flexiblen Matten lassen sich leicht verarbeiten und in Endprodukte wie Sitze, Schuhe oder Kleidung integrieren. Der zweite Zielmarkt neben der Textilindustrie sind Zulieferer der Automobil- und Luftfahrtindustrie. **VK**

92

neu Irmos Technologies

Zürich, Engineering
www.irmos-tech.com

Die Big-Data-Plattform des Anfang 2023 gegründeten ETH-Spin-offs verlängert die risikofreie Betriebsdauer von Brücken und Gebäuden. Dazu werden Schwingungen – verursacht durch Verkehr, Wind oder Bauarbeiten – zu Indikatoren des Strukturzustandes. Dies ermöglicht es Ingenieuren, die Integrität von Bauwerken zu überwachen, deren Sicherheit zu erhöhen und die Wartungskosten zu reduzieren. **VK VL**

93

Eightinks

Winterthur ZH, Cleantech
www.eightinks.com

Das ETH-Spin-off entwickelt eine Beschichtungstechnologie, welche die Produktionskosten von Festkörperbatterien auf Lithium-Ionen-Basis um bis zu 30 Prozent reduzieren kann. Mitte Mai schlossen die Zürcher eine Pre-Seed-Runde über knapp 3 Millionen Euro ab. Das frische Geld soll in den Bau einer Pilotanlage im industriellen Massstab fliessen. **VK**

94

neu Herosupport

Veyrier GE, Medtech
www.herosupport.care

Das 2022 gegründete Spin-off des Universitätsspitals Genf entwickelt ein Stützsystem zur Immobilisierung von Patienten auf Bildgebungs- oder Behandlungstischen. Es erhöht die Präzision der Befunde, erleichtert die Arbeit des Personals und führt zu mehr Patientenkomfort. Das erste Produkt des Unternehmens von Gründerin Giovanna Dipasquale ist auf Brustkrebs ausgerichtet und befindet sich in der klinischen Erprobung. **VK VL**

95

Mark Investment Holding (Splint Invest)

Zug, Fintech
www.splintinvest.com

Drei Jahre nach der Gründung verzeichnet die Co-Investment-Plattform Splintinvest.com bereits gut 10'000 aktive Nutzer. Sie bilden Einkaufsgemeinschaften für Weine, Uhren, Spirituosen, Handtaschen oder Kunstwerke. Im Mai übernahmen die Gründer Aurelio Perucca und Mario von Bergen die Vermögenswerte des Mitbewerbers Elephants, der sich auf Luxusuhren spezialisiert hatte. **VK VL**

96

Synendos Therapeutics

Basel, Biotech
www.synendos.com

Das Basler Startup entwickelt selektive Endo-Cannabinoid-Wiederaufnahmehemmer, die bei der Behandlung von neuropsychiatrischen Erkrankungen des Zentralnervensystems zum Einsatz kommen können. Anfang Jahr genehmigte die Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA) für SYT-510, den Hauptkandidaten von Synendos Therapeutics, den Start in die erste Phase der klinischen Erprobung. **VK VL**

97

neu Tandem Therapeutics

Schlieren ZH, Biotech
www.tandem-tx.com

Die meisten Medikamente adressieren die Zellen und übersehen dabei die extrazelluläre Matrix, die verhärten kann, was zu Therapieresistenzen und eingeschränktem Zugang führt. Sogenannte Fibrosen sind eine bedeutende Ursache für Morbidität und Mortalität. Das ETH-Spin-off Tandem Therapeutics entwickelt auf der Grundlage eines umfassenden Verständnisses der Mechanobiologie der Matrix antifibrotische Therapien. Im April wurde das Unternehmen von CEO Mamta Chabria ins Wyss Zurich Translational Center aufgenommen. **VK VL**

98

neu Solidwatts

Pully VD, Cleantech
www.solidwatts.ch

Industrielle Prozesswärme, zum Beispiel in der Glas-, Keramik- oder Zementindustrie wird zum Grossteil fossil erzeugt. Das Cern-Spin-off Solidwatts will das ändern und setzt auf die Hochfrequenzerwärmung mit Strom. Das Unternehmen schätzt, dass mit dem Einsatz seiner neuen, halbleiterbasierten Leistungsverstärker jährlich rund 100 Megatonnen CO₂ eingespart werden könnten. **VK**

99

neu Morgen

Zürich, ICT
/www.morgen.so

Die Desktop-App von Morgen kombiniert Kalender, Besprechungsplanung, Aufgabenverwaltung und Zeitblockierung. Mit seinem Produktivitätstool gibt das 2021 gegründete Startup den Usern die Möglichkeit, Ereignisse, Aufgaben und Termine an einem Ort zu verwalten.

100

neu Duokey

Prilly VD, Security
www.duokey.com

Die auf dem Campus Unlimitrust bei Lausanne domizilierte Duokey offeriert Verschlüsselungstechnologien und Schlüsselmanagementlösungen für Cloud-Umgebungen, unter anderem von Microsoft, Salesforce, Google und Amazon. Zu den Kunden des 2020 gegründeten Unternehmens zählen Unternehmen aus der Automobil-, Finanz-, Luxusgüter- und Gesundheitsbranche. **VL**

«Eine gute Tradition fortführen»

Im Gespräch: **Patrick Forte**, Head Corporate Finance Schweiz bei der UBS.



Was ist die Motivation der UBS, neuerdings den TOP 100 Swiss Startup Award zu unterstützen?

Der TOP 100 Award ist der jährliche Flagship-Event der Schweizer Startup-Szene. Der Anlass verschafft den Schweizer Jungunternehmen grosse Sichtbarkeit im In- und Ausland. Wir freuen uns sehr, die gute Tradition der Credit Suisse als Hauptpartnerin von TOP 100 und als Sponsorin der Award Night fortzuführen.

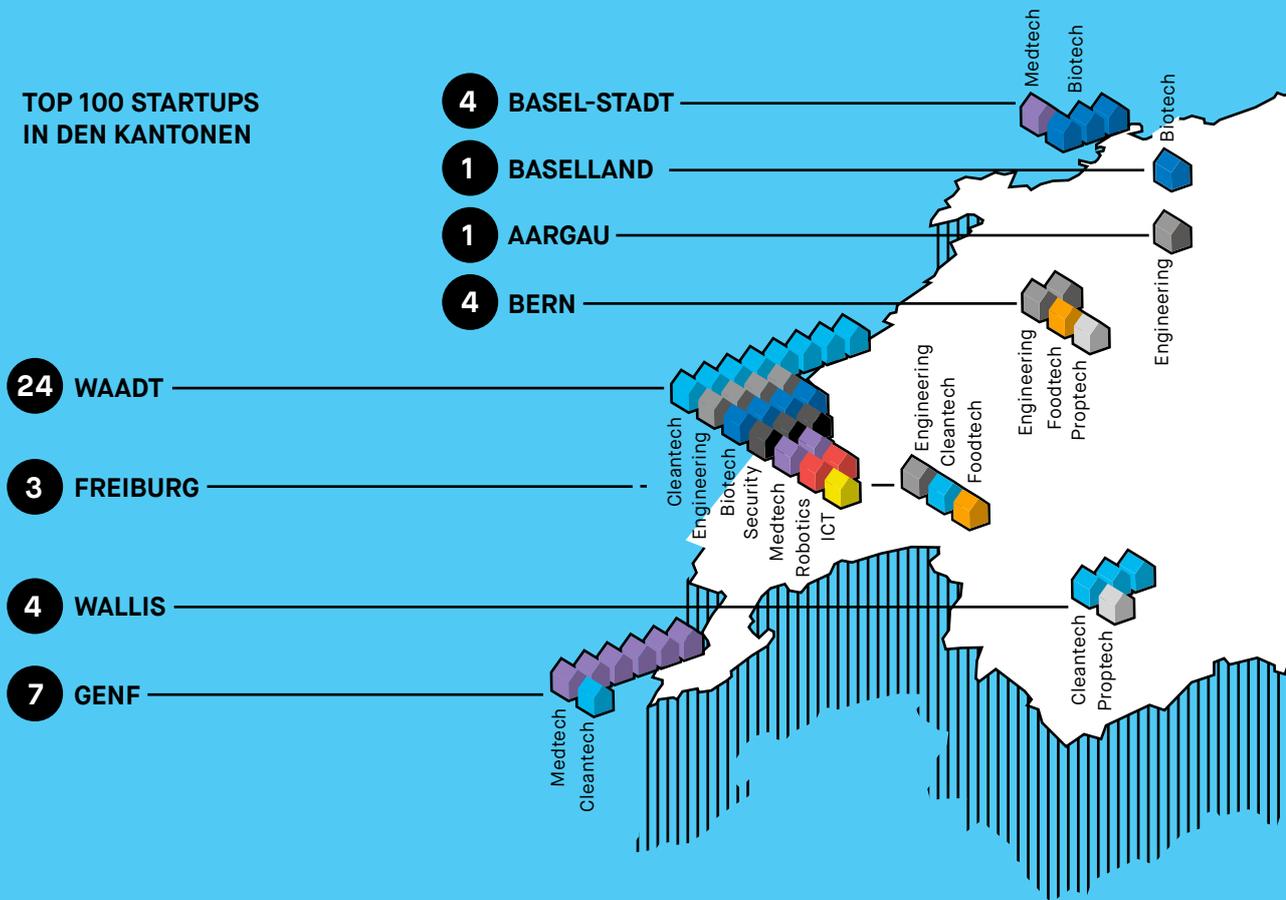
Wie unterstützt die UBS Startups bei der Suche nach Kapital konkret?

Das UBS-Growth-Advisory-Team unterstützt Wachstumsfirmen als Fundraiser für Eigenkapital oder als Kreditgeber mit Wachstumskrediten. Jüngeren Startups bieten wir mit Partnern wie etwa der ETH Zürich verschiedene Formate an. So helfen wir jungen Startups, auf Pitching-Veranstaltungen Kontakte zu potenziellen Investoren zu knüpfen.

Was leistet die UBS sonst für das Startup-Ökosystem Schweiz?

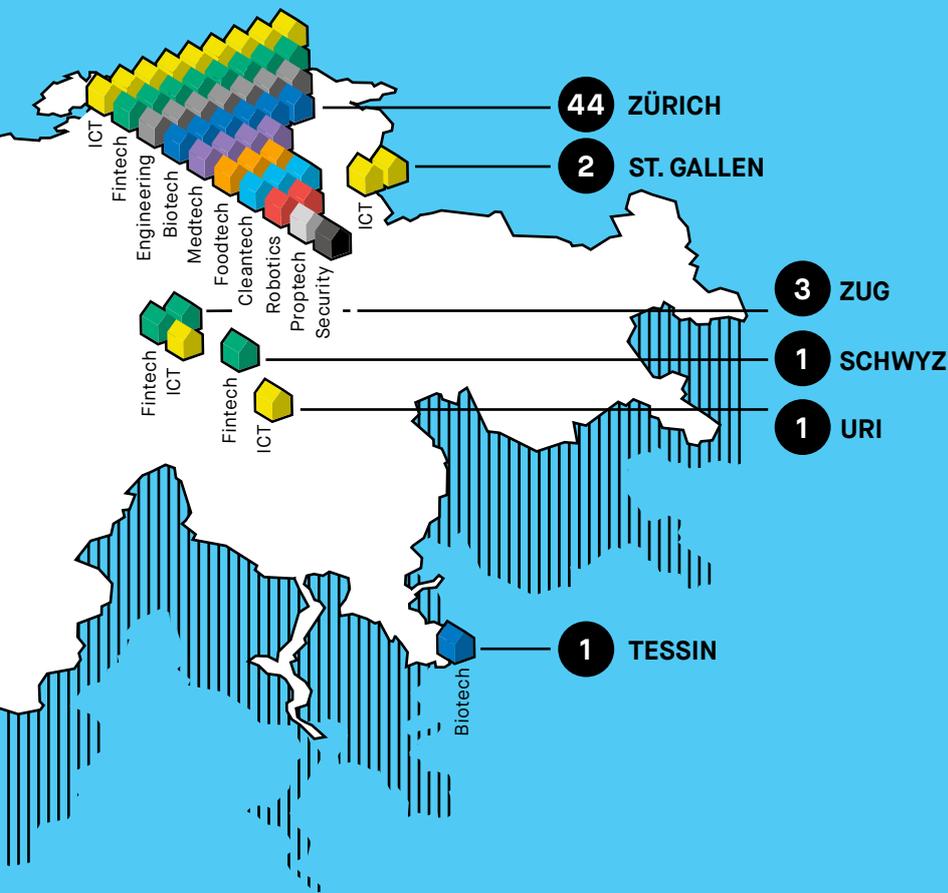
Wir sponsern zahlreiche Startup-Anlässe und Innovationsplattformen. Die UBS Schweiz ging zudem langjährige und strategische Partnerschaften mit der ETH, der EPFL und der HSG ein. Auch dort steht die Förderung des Unternehmertums und von Spin-offs im Fokus. Mit dem Swiss Economic Forum haben wir ausserdem ein bereits zwölfjähriges Programm für Wachstumsfirmen namens SEF.Growth, das gezielt Unterstützung in der Wachstumsphase bietet.

sektoren und firmensitze

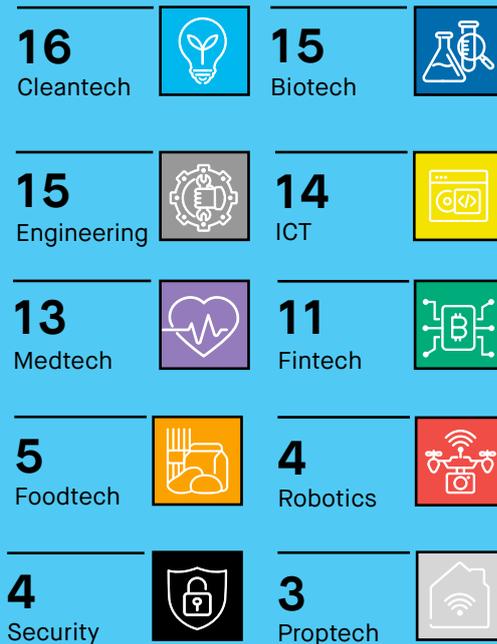


Firma	Seite	Gründung	Branche	Kanton	Rang 2024	Rang 2023	Firma	Seite	Gründung	Branche	Kanton	Rang 2024	Rang 2023
Adiposs SA	36	30.01.20	Medtech	GE	35	36	Early Sight SA	39	05.03.19	Medtech	GE	48	-
Aica SA	48	29.03.19	Robotics	VD	75	74	Eightinks AG	52	21.12.22	Cleantech	ZH	93	neu
Aisot Technologies AG	44	04.03.21	Fintech	ZH	60	neu	Enantios GmbH	42	22.12.22	Medtech	ZH	53	neu
Aktionariat AG	41	03.06.20	Fintech	ZH	51	43	Enerdrape SA	29	03.06.21	Cleantech	VD	16	83
Almer Technologies AG	46	12.01.21	Engineering	BE	69	28	EthonAI AG	29	01.11.21	ICT	ZH	13	22
Antefil Composite Tech AG	42	18.02.22	Engineering	ZH	54	neu	Evulpo AG	51	26.05.20	ICT	ZH	85	neu
Atheros AG	44	25.08.23	Engineering	ZH	58	neu	Exnaton AG	31	08.07.20	Cleantech	ZH	19	12
Araris Biotech AG	29	31.01.19	Biotech	ZH	17	14	Fimmcyte AG	33	06.01.22	Biotech	BS	28	neu
Arcoscreen SA	50	12.07.21	Biotech	VD	81	81	Flink Robotics AG	50	31.10.23	Robotics	ZH	80	neu
Artiria Medical SA	34	15.08.19	Medtech	VD	31	72	Flowit AG	51	08.12.20	ICT	ZH	83	neu
Ascento AG	33	13.02.23	Security	ZH	27	41	Fluosphera SA	36	12.11.21	Medtech	GE	39	neu
Avelo AG	29	16.10.20	Medtech	ZH	12	48	Flybotix SA	24	15.01.19	Robotics	VD	9	16
Bloom Biorenewables SA	20	28.02.20	Cleantech	FR	7	6	Food Brewer AG	36	26.07.21	Foodtech	ZH	36	neu
Bottneuro AG	51	20.01.21	Medtech	BS	82	neu	Freesuns SA	50	29.03.19	Cleantech	VD	76	53
Btry AG	42	27.04.23	Engineering	ZH	52	neu	Glycoera AG	48	08.12.20	Biotech	ZH	71	51
Calvin Risk	38	17.08.22	Fintech	ZH	44	neu	Grape Insurance AG	46	26.11.21	Fintech	ZH	67	35
Careerfairy AG	51	10.07.19	ICT	ZH	90	73	Haya Therapeutics SA	16	02.07.19	Biotech	VD	5	1
Corintis SA	10	09.02.22	Engineering	VD	2	15	Herosupport SA	52	22.06.22	Medtech	GE	94	neu
Cultivated Biosciences SA	44	22.12.21	Foodtech	FR	61	26	Inergio Technologies SA	51	18.08.20	Cleantech	VD	84	84
Customsurg AG	42	18.10.21	Medtech	ZH	55	neu	Inkivo Technologies SA	44	26.01.23	Biotech	TI	59	64
Deepjudge AG	22	08.01.21	ICT	ZH	8	21	Irmos Technologies AG	52	15.02.23	Engineering	ZH	92	neu
Depoly SA	8	06.02.20	Cleantech	VS	1	10	Isochronic AG	34	10.09.20	Engineering	VD	30	93
Deskbird AG	38	02.09.20	ICT	SG	40	neu	Lakera AI AG	29	03.02.21	ICT	ZH	11	34
DPHI Space Sàrl	50	11.01.24	Engineering	VD	78	neu	Latticeflow AG	39	16.07.20	ICT	ZH	47	-
Duokey SA	53	11.12.20	Security	VD	100	neu	Leaseteq AG	42	06.04.21	Fintech	SZ	56	neu

neu: Startup im Jahr 2024 erstmals im Ranking - Startup war 2023 nicht im Ranking, aber schon einmal in den Vorjahren



TOP 100 STARTUPS NACH BRANCHEN



Firma	Seite	Gründung	Branche	Kanton	Rang 2024	Rang 2023	Firma	Seite	Gründung	Branche	Kanton	Rang 2024	Rang 2023
Limula SA	48	06.11.20	Biotech	VD	72	92	Recolony AG	38	05.09.22	Biotech	ZH	43	79
Luya Foods AG	33	01.07.21	Foodtech	BE	26	57	Relai AG	32	08.10.20	Fintech	ZH	24	24
Mark Investment Holding AG	52	09.04.21	Fintech	ZG	95	66	Room Price Genie AG	51	12.08.19	ICT	ZG	89	neu
Microcaps AG	31	21.03.19	Engineering	ZH	21	23	Sallea AG	50	20.11.23	Foodtech	ZH	79	neu
Moodtalk AG	46	22.06.21	ICT	UR	68	neu	Saporo SA	34	09.04.21	Security	VD	29	30
Morgen AG	53	22.04.21	ICT	ZH	99	neu	Seprify AG	32	07.10.22	Engineering	FR	25	78
Muvon Therapeutics AG	31	19.10.20	Biotech	ZH	18	19	Sohhytec SA	42	23.01.20	Cleantech	VD	57	37
Nagi Bioscience SA	50	10.01.19	Biotech	VD	77	-	Solidwatts SA	53	28.10.22	Cleantech	VD	98	neu
Nanoflex Robotics AG	26	03.11.21	Medtech	ZH	10	27	Sonix SA	36	23.05.19	ICT	VD	37	87
Navignostics AG	34	28.03.22	Biotech	ZH	34	47	Synendos Therapeutics AG	53	30.04.19	Biotech	BS	96	95
Neology Hydrogen SA	41	09.03.23	Cleantech	VD	49	neu	Synthara AG	36	10.05.19	Engineering	ZH	38	-
Neurosoft Bioelectronics SA	40	07.08.20	Medtech	GE	46	-	Tandem Therapeutics AG	53	02.06.23	Biotech	ZH	97	neu
Neustark AG	32	11.07.19	Propotech	BE	23	neu	Terapet SA	44	19.12.19	Medtech	GE	63	59
Nimagna AG	38	14.12.20	ICT	ZH	45	91	Terra Quantum AG	38	26.07.19	ICT	SG	42	100
Noema Pharma AG	38	13.07.20	Biotech	BS	41	neu	Transmutex SA	48	31.07.19	Cleantech	GE	74	neu
Noriware AG	46	13.10.22	Engineering	AG	65	neu	Tresio AG	44	07.02.20	Fintech	ZH	62	neu
Nu Glass SA	46	23.05.22	Engineering	VD	66	neu	Tune Insight SA	29	01.09.21	Security	VD	14	13
Numarics AG	34	18.02.20	Fintech	ZG	33	neu	Twice SA	48	23.12.20	Medtech	VD	70	67
Oceansafe AG	48	17.10.19	Engineering	BE	73	neu	Unique AG	34	02.07.20	Fintech	ZH	32	31
Oxyle AG	51	07.05.20	Cleantech	ZH	87	32	Urbio SA	51	31.01.20	Propotech	VS	88	58
Perseo Pharma AG	46	25.03.19	Biotech	BL	64	-	Viboo AG	41	28.03.22	Propotech	ZH	50	neu
Planted Foods AG	14	03.07.19	Foodtech	ZH	4	2	Voliro AG	29	22.11.19	Robotics	ZH	15	49
Plastogaz SA	51	18.05.20	Cleantech	VD	86	85	Voltiris SA	18	18.03.22	Cleantech	VD	6	neu
Qaptis Sàrl	31	08.07.21	Cleantech	VS	20	neu	WattAnywhere SA	31	22.10.21	Cleantech	VS	22	42
QCella AG	52	26.09.23	Engineering	ZH	91	neu	Yokoy Group AG	12	07.03.19	Fintech	ZH	3	3

Geballtes Know-how

Die Jury hat gewählt. Ihre Mitglieder sind Gründer, Technologieexpertinnen und Risikokapitalinvestoren aus der ganzen Welt.

A



Carole Ackermann, Zürich. Business Angel, CEO bei der Investmentgesellschaft Diamondscull. www.diamondscull.ch



Teddy Amberg, Zug. Dozent und Buchautor für Private Equity und Fintech, Partner bei der Risikokapitalgesellschaft Spicehaus Partners. www.spicehaus.com



Tanmay Annachhatre, Zürich. Direktor bei der Risikokapitalgesellschaft Blue Horizon Corporation. www.bluehorizon.com



Rolf Auf der Maur, Zürich. Business Angel, IT-Rechtsexperte bei Vischer Anwälte und Notare. www.vischer.com

B



Michael Baier, Zug. Partner und Startup-Anwalt bei Wenger Vieli. www.wengervieli.ch



Patrick Barbey, Lausanne. Managing Director der Waadtländer Innovationsagentur Innovaud. www.innovaud.ch



Tobias Bassi, Bern. Leiter Head Corporate Venture Capital bei der Postfinance. www.postfinance.ch



Grégoire Baudin, Küsnacht a. Rigi SZ. Mitgründer der Vermögensverwaltungsfirma Artémis Gestion und Business Angel. www.businessangels.ch



Brigitte Baumann Gervais, Zürich. European Business Angel of the Year 2014, Gründerin der Business-Angel-Plattform Go Beyond Earlystage Investing. www.brigittebaumann.com



Alexandra Sharon Bause, Berlin. Mitgründerin der Risikokapitalgesellschaft Apollo Health Ventures. www.apollo.vc



Evgeny Bazarov, Lausanne. Managing Partner bei der Risikokapitalgesellschaft E4 Ventures, Business Angel. www.e4.vc



Christophe Beaud, Zürich. Business Angel und CEO bei Peoplefone. www.peoplefone.com



Marc P. Bernegger, Zug. Mitgründer des Company Builders Maximon. www.maximon.com



Thomas Billeter, Zürich. Serienunternehmer und Business Angel. Partner der Business-Angel-Plattform Impact 51. www.impact51.com



Florian Bitterli, Zürich. Investment Manager bei der Risikokapitalgesellschaft Five T Fintech. www.fivet.com



Philip Bodmer, Zürich. Business Angel des Jahres 2017, Gründer der Bodmer & Partner Consultants AG. www.bodmerpartners.ch



Diego A. Braguglia, Lausanne. General Partner bei VI Partners. www.vipartners.ch



David Brown, Lausanne. Business Angel des Jahres 2016, Mitglied des Innovationsrates von Innosuisse. www.innosuisse.ch



Sascha-Oliver Bucher, Basel. Mitgründer und Partner bei der Risikokapitalgesellschaft Forty 51 Ventures. www.forty51ventures.com



André Catana, Lausanne. Leiter der Startup-Unit der EPFL. www.epfl.ch



Raphaël Conz, Lausanne. Verantwortlicher für die Wirtschaftsförderung und Innovationspolitik des Kantons Waadt. www.vd.ch/promotion-economique



Andrea Crottini, Lausanne. Leiter Technologietransfer der EPFL. www.epfl.ch

D



Kiran Dallenbach, Basel. Investmentmanagerin bei der Risikokapitalgesellschaft Biomedpartners. www.biomedvc.com



Alberto De Lorenzi, Bioggio TI, Partner bei der Beratungsfirma De Lorenzi & Partners. www.delorenzi.ch



Emmanuel de Watterville, Plan-les-Ouates GE. Co-Gründer der Investmentgesellschaft Blue Ocean. www.blueocean-ventures.com



Gina Domanig, Zürich. Managing Partner bei Emerald Technology Ventures. www.emerald-ventures.com



Thomas Dübendorfer, Zürich. Serienunternehmer und Business Angel, Präsident Swiss ICT Investor Club (Sictic). www.sictic.ch



Florian Dünner, Zürich. Investment Manager Start-up Finance bei der Zürcher Kantonalbank. www.zkb.ch

E



Benjamin Erhart, München. Partner bei der Risikokapitalgesellschaft UVC Partners. www.uvcpartners.com



Bettina Ernst, Epalinges VD. Gründerin und VRP Bernina Bio-Invest, Co-Gründerin und CEO von Preclin Biosystems. www.preclinbiosystems.com

G



Antonio Gambardella, Plan-les-Ouates GE. Direktor des Startup-Inkubators Fongit. www.fongit.ch



Olivier Glauser, Le Mont-sur-Lausanne VD. Business Angel und Unternehmer in den Bereichen Medien, Internet und Konsumgüter.



Thierry Golliard, Bern. Leiter Open Innovation & Venturing bei der Post. www.post.ch



Patrick Griss, Schlieren ZH. Co-Gründer und Partner von Zühlke Ventures. www.zuehlke.com



Dominique Gruhl-Bégin, Zürich. Ehemalige CEO von Serpentine Ventures, www.serpentine.vc, und CEO von Innosuisse.



Julien Guex, Lausanne. Managing director bei FIT – Fondation pour l'Innovation Technologique. www.fondation-fit.ch



Florian Gunz, Zürich. Board Member Startzentrum Zürich. Partner bei der Kanzlei Walder Wyss Rechtsanwälte. www.walderwyss.com

H



Thomas Heimann, Zug. Vorsitz Seed Money & Venture Capital bei der Seca. www.seca.ch



Wolfgang Henggeler, Basel. Stellvertreterin der Geschäftsführer von Unitectra. www.unitectra.ch



Nicole Herzog, Zürich. Business Angel, Mitglied des Innovationsrates von Innosuisse. www.innosuisse.ch



Matthias Hölling, Zürich. Teamleiter Stiftung Technopark Zürich. Jurymitglied des ZKB-Pionierpreises und des Swiss Technology Award. www.technopark.ch



David Hug, Zürich. Gründer und Partner der Risikokapitalgesellschaft Marcau Partners. www.marcau.vc



Wanja Humanes, Basel. CEO und Managing Partner bei Kickfund. www.kickfund.ch

I



Andreas Iten, Zürich. Gründer und CEO des Startup-Inkubators Tenity. www.tenity.com

J



Mario Jenni, Schlieren ZH. CEO und Gründer des Bio-Technoparks Schlieren. Mitinitiant und Geschäftsführer des Businessinkubators Glatec. www.bio-technopark.ch



Andreas Jurgeit, München. Partner der deutschen Risikokapitalgesellschaft Gimv Health & Care. www.gimv.com

K



Christof Klöpfer, Basel. CEO von Basel Area Business & Innovation. www.baselarea.swiss



Stefan Kyora, Luzern. Chefredaktor der Newsplattform Startupticker.ch, Co-Autor «Swiss Venture Capital Report». www.startupticker.ch

L



Olivier Laplace, Altendorf SZ. Managing Partner bei der Risikokapitalgesellschaft VI Partners. www.vipartners.ch



Peter Lasinger, Wien. Gründer und Partner der Risikokapitalgesellschaft 3VC. www.three.vc



Eric Lohrer, Zürich. Managing Partner bei der Investmentfirma Helvetica Capital. www.helvetica-capital.ch

M



Chris Magazzeni, London. Investor bei der Risikokapitalgesellschaft IQ Capital. www.iqcapital.vc



Deep Mahangi, Zürich. Global Account Director bei Intel und Portfolioentwicklung bei Intel Capital. www.intelcapital.com



Karim Maizar, Zürich. Partner und Leiter Startup Desk von Kellerhals Carrard. www.kellerhals-carrard.ch



Pierre-Alain Mathier, Zürich. Partner FEI Capital Partners. www.feicap.com



Pascal Mathis, Zürich. Mitgründer Getyouguide. Business Angel und Partner bei der Risikokapitalgesellschaft Founderful. www.founderful.com



Jeremias Meier, Rapperswil-Jona SG. Mitgründer von Bexio und Partner bei der Risikokapitalgesellschaft Session.vc. www.session.vc



Felix Moesner, Osaka. CEO von Swissnex in Japan. www.swissnex.org/japan



Jordi Montserrat, Saint-Prex VD. Business Angel, Co-Gründer und Managing Partner Venturelab, Co-Managing Director von Venture Kick. www.venturelab.swiss



Bertrand Mueller, Genf. Co-Gründer und Partner bei DAA Capital Partners. www.daacap.com



Carolina Müller-Möhl, Zürich. Gründerin und VR-Präsidentin der Müller-Möhl Group. www.mm-grp.com



Sylvie Mutschler, Baar ZG. Gründerin und VR-Präsidentin der Risikokapitalgesellschaft Mutschler Ventures. www.mutschler-ventures.com

N



Emi Naganuma, Zürich. Gründerin der Risikokapitalgesellschaft Apprecia Capital. www.appreciacapital.com



Peter Niederhauser, Zürich. Serienunternehmer und Business Angel. Gründungspartner Redalpine Venture Partners. www.redalpine.com



Axel Nitsch, Bonn. Investment Manager beim High-Tech Gründerfonds. www.htgf.de

O



Ursula Oesterle, Lausanne. Vizepräsidentin für Innovation an der EPFL. www.epfl.ch



Markus Oswald, Schwyz. Investor und Startup-Coach, CEO Innovationsstiftung der Schwyzer Kantonalbank. www.innofund.vc

P



Michael Pauer, Zug. Investor, Investment Director bei der Occident Group. www.occident-group.com



Adrienne Perramond Wagnière, Neuenburg. Business Angel und Mitglied des Vorstands von Business Angels Switzerland. www.businessangels.ch



Ivo Petrov, Lausanne. Unternehmer, Investor und Verwaltungsrat.



Barbara Pin, Manno TI. Serienunternehmerin, Startup-Coach bei der Tessiner Innovationsagentur Agire. www.agire.ch



Eric Plan, Sion. Generalsekretär von Cleantech Alps. www.cleantech-alps.com



Jim Pulcrano, Buchillon VD. Business Angel, Professor IMD Business School, Coach der IMD Startup Competition. www.imd.org

R



Lukas Reinhardt, Zürich. Leiter des UBS Growth Advisory. www.ubs.com



Dunia Rhyner, Feusisberg SZ. Chief Investment Officer bei der Investmentgesellschaft Lilly Capital. www.lilly-capital.ch



Simone Riedel Riley, Zürich. Expertin für Unternehmensfinanzierung bei Emerald Technology Ventures, Leiterin des schweizerischen Technology Fund. www.technologyfund.ch



Jacqueline Ruedin Rüschi, Lugano TI. Gründerin und General Partner bei der Risikokapitalgesellschaft Privilege Ventures. www.privilege-ventures.com

S



Christian Schaub, Zürich. Business Angel, Co-Gründer, CEO und VR-Präsident von Redbiotec. www.redbiotec.ch



Lucas Schaubel, Berlin. Analyst bei der britischen Risikokapitalgesellschaft DN Capital. www.dncapital.com



Beat Schillig, St. Gallen. Business Angel des Jahres 2012, Gründer von IFJ und Venturelab, Initiator von Venture Kick, Venture Leaders und TOP 100. www.ifi.ch



Philippe Schlegel, Lausanne. UBS Growth Advisory. www.ubs.com



Peter Schmetz, Berlin. Principal bei Vorwerk Ventures. www.vorwerkventures.com



Michael Sidler, Zürich. Business Angel. Gründer und Partner von Redalpine Venture Partners. www.redalpine.com



Roland Siegwart, Zürich. Professor am Institut für Robotik und Intelligente Systeme der ETH Zürich und Co-Direktor des Accelerators Wyss Zurich. www.wysszurich.ch



Andrea Silberschmidt-Buhofer, Zürich. Partnerin bei der Risikokapitalgesellschaft Equity Pitcher Ventures. www.equitypitcher.com



Robert Skrobak, Zürich. Gründer und CEO von Unicorn Anchor. www.unicorn-anchor.com



Massimo Soriano, Zürich. Leiter Venture Services bei Rothschild & Co. www.rothschildandco.com



Nanja Strecker, Zürich. Managing Director des ESA Business Incubation Centre Switzerland. www.esabic.ch



David Studer, Zollikofen BE. Managing Director bei Vengrow und Business Angel des Jahres 2023. www.vengrow.ch

T



Christin ter Braak-Forstinger, Zürich. Gründerin und CEO von Chi Impact Capital. www.chi-impact.com



Michelle Tschumi, Zürich. Leiterin Startup Finance bei der Zürcher Kantonalbank. www.zkb.ch

V



Davide Verda, Genf. CIO beim Family Office New Oak. www.newoak.ch



Paul-André Vogel, Sion. Direktor von Cimark. www.cimark.ch



Pascale Vonmont, Basel. Direktorin der Gebert RUF Stiftung, Präsidentin der Stiftung Startupticker, Initiatorin Venture Kick und Kick Foundation. www.grstiftung.ch

W



Cédric Waldburger, Zug. Gründer und General Partner der Risikokapitalgesellschaft Tomahawk.VC. www.tomahawk.vc



Elena Walder-Schiavone, Zürich. Gründerin und Managing Partner der Risikokapitalgesellschaft Übermorgen Ventures. www.uebermorgen.vc



Jennifer Webb, Zürich. Investment Director bei Swisscom Ventures. www.swisscom.com



Andreas Thomas Weckherlin, Taipei City. Investor, Präsident IMD Alumni Club Taiwan. www.imd.org



Lina Wenner, Berlin. Partnerin bei der Risikokapitalgesellschaft Firstminute Capital. www.firstminute.capital



Pascal H. Widmer, Genf. Investor, Co-Gründer der Investmentgesellschaft Alpina Ventures. www.alpina-ventures.ch

Erfahren Sie mehr über die Jury:
www.top100startups.swiss/top100jury



EPFL

Investor Day

Connecting innovative
ventures to savvy
investors

10 DECEMBER 2024

The exclusive EPFL Investor Day, taking place on campus, brings together the broader investment community to connect and engage with the most innovative tech startups from Western Switzerland.

This event is invitation-only.
Please write to us at investorday@epfl.ch to request an invitation.

go.epfl.ch/investorday

Main partner





Mit Schwung aus der Mittagspause: Jordi Montserrat, Managing Partner von Venturelab (links), moderiert das Investorenpodium.

Schaufenster zum Ökosystem

Pitchen und networken Im Startup Space in Schlieren trafen sich einmal mehr Gründerinnen und Gründer mit Investorenvertretern.



Zwischen Startup-Präsentationen und Panel: Andrang in der Networkingzone.

«Unsere Hauptinvestitionsziele sind die globale Skalierung, mit Fokus auf die USA und Asien, sowie die Stärkung unserer Vertriebsmannschaft», sagte Samir Bouabdallah, CEO und Mitgründer des Robotic-Startups Flybotix, am bislang siebten TOP 100 Investor Summit. Das sind ambitionierte Ziele, erreichen lassen sie sich nur mit viel Risikokapital im Rücken.

Bouabdallah fand sich deshalb wie zahlreiche andere Gründerinnen und Gründer der TOP 100 Startups im Startup Space Schlieren ein. Es galt, Kontakte zu knüpfen und bereits bestehende Kontakte zu professionellen Geldgebern zu intensivieren.

Ein potenzieller Gesprächspartner war Patrick Griss, Co-Gründer und Partner von Zühlke Ventures. «In der Schweiz», sagt Griss, «besteht die grösste Herausforderung für junge Technologieunternehmen im Mangel



Hatten ein Heimspiel: Das Startup-Finance-Team der Zürcher Kantonalbank.

Präsentiert sein Scale-up: Der Fintech-Unternehmer Andy Flury.

Aufmerksame Zuhörer: Roman Schweizer (Mitte) vom Sponsor Kellerhals Carrard.

Stiess auf viel Interesse: Alexandre Laybros vom Cleantech-Startup WattAnyWhere.

an zugänglichem Wachstumskapital im Land.» Dem will der TOP 100 Investor Summit Abhilfe schaffen.

Mehr als hundert internationale Business Angels, Risikokapitalinvestoren, Corporate-VC und Family-Office-Vertreterinnen aus Europa, Amerika und Asien nahmen an dem nur für akkreditierte Investoren offenen Anlass teil. Sie brachten zusammen 20 Milliarden Franken an Investitionskapital auf die Waage. Die Veranstaltung führte sie mit handverlesenen TOP 100 Startups – sowohl in der Seed Stage als auch in der Growth Stage – zusammen.

Die Schweiz liegt in den globalen Innovations-Rankings regelmässig auf den vordersten Plätzen. Ein Grund dafür sind innovative Unternehmen, die ihrerseits von exzellenter Forschung an den Schweizer Hochschulen und Universitäten profitieren. Die entscheidende Zutat, die Hefe im Teig gewissermassen, ist jedoch der Unternehmergeist, wie ihn die Gründerinnen und Gründer von Schweizer Unicorns wie Climeworks, Getyourguide, Mindmaze, Scandit oder Sophia Genetics verkörpern. Alle diese Startups waren schon im Ranking der TOP 100 Swiss Startups. Die hundertköpfige Expertinnenjury hinter dem Ranking hat ihr Potenzial sehr früh erkannt.

Wenn am TOP 100 Investor Summit die vielversprechendsten Schweizer Startup-Unternehmer auf die besten internationalen Investorinnen treffen, um Businessmodelle und Investitionsstrategien zu diskutieren, wird die Liste an Schweizer Unicorns immer ein bisschen länger. Oder wie sagte Samir Bouabdallah letztes Jahr in Schlieren: «Die TOP 100 Swiss Startup Awards sind eine fantastische Gelegenheit für Startups, da sie die Investorengemeinschaft mit aufstrebenden Unternehmen zusammenbringen.»



Erfahren Sie mehr über den TOP 100 Investor Summit: www.top100stratups.swiss/investorsummit

Stimmen vom Summit 2023

«Das Netzwerk des TOP 100 Investor Summit ist einzigartig in der Schweiz und hat uns geholfen, grossartige Investoren für unsere pflanzliche Revolution zu gewinnen – und das gleich zweimal.»

Pascal Bieri, Mitgründer von Planted Foods



«Es ist sehr wichtig, dass man in der Anfangsphase eines Unternehmens die richtigen Kontakte knüpft. Der TOP 100 Investor Summit hat uns geholfen, internationale Sichtbarkeit bei hochrangigen VCs zu erlangen, als wir mit unserer Cybersicherheitsplattform für Authentifizierung und Betrugsprävention angingen.»

Sandra Tobler, Gründerin von Futurae Technologies



«Die TOP 100 sind zu einem unverzichtbaren Biomarker in einem sehr wettbewerbsintensiven Markt geworden. Auf der Jagd nach zukünftigen Einhornern ist das TOP 100 Ranking in der internationalen Venture-Capital-Gemeinschaft weithin anerkannt.»

Diego Braguglia, Managing Partner bei VI Partners





Will Scale-ups und stark wachsenden KMU den Zugang zum öffentlichen Kapitalmarkt ebnen: Fabian Gerber von der Börsenbetreiberin SIX.

„Viele Scale-ups sind IPO-reif“

Fabian Gerber, Verantwortlicher für die Sparks IPO Academy bei SIX, über Börsengänge von Schweizer Startups.

Im Mai endete die dritte Ausgabe der IPO Academy. Was haben die Vertreter und Vertreterinnen der 16 teilnehmenden Wachstumsfirmen gelernt?

Sie erfuhren über einen Zeitraum von sechs Monaten, welche Stolpersteine es bei einem IPO zu meiden gilt, welche Partner wann an Bord geholt werden müssen und wie man aus einer Börsenkotierung das Maximum an Visibilität und Reputation herausholt.

Wer führte die Schulungen durch?

Die SIX ist nicht allein. Banken, international tätige Beratungsunterneh-

men und renommierte Anwaltskanzleien engagieren sich ebenfalls für die Academy und stellen ihre Kapitalspezialisten ab.

Der Schweizer Risikokapitalmarkt wächst und wächst. Doch es finden bisher kaum IPOs statt. Die überwiegende Zahl der Exits sind Trade-Sales. Warum?

Das hat sicher historische Gründe. Der Schweizer Anleger ist traditionell eher risikoavers. Aber Tatsache ist eben auch, dass der jetzige Zustand aus volkswirtschaftlicher Sicht unbe-

„Was wir neben einem günstigen geopolitischen Umfeld und stabilen Märkten brauchen, sind erfolgreiche Pioniere.“

friedigend ist: Unsere VCs investieren Milliarden in den Aufbau von Startups, die schliesslich an Grossfirmen verkauft werden und nicht selten ins Ausland abwandern.

Was scheuen die Startups? Die Komplexität eines Börsengangs? Die als überbordend wahrgenommene Regulierung?

Die regulatorischen Anforderungen an einen IPO-Kandidaten sind hoch, keine Frage. Aber wir sehen, dass viele der über vierzig Firmen, die in den letzten drei Jahren unsere Academy absolvierten, in Sachen Equity Story, Financial Reporting und Compliance bereits über eine hohe Professionalität verfügen. Den finalen Schliff holen sie sich im Rahmen der Sparks IPO Academy.

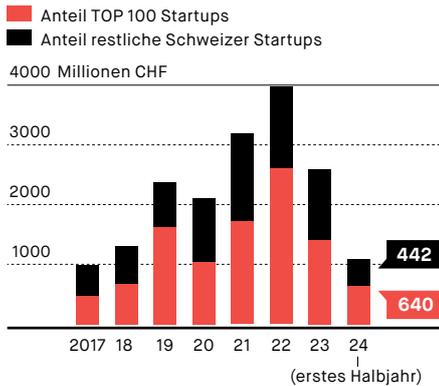
Was kann den Groschen zum Fallen bringen?

Was wir neben einem günstigen geopolitischen Umfeld und stabilen Märkten brauchen, sind erfolgreiche Pioniere – eine Handvoll Scale-ups, die in der Schweiz kotiert sind und profitabel wachsen. Nicht auszuschliessen ist, dass wir dann einen veritablen Ketchup-Effekt mit etlichen Börsengängen von Deeptech-Scale-ups erleben.

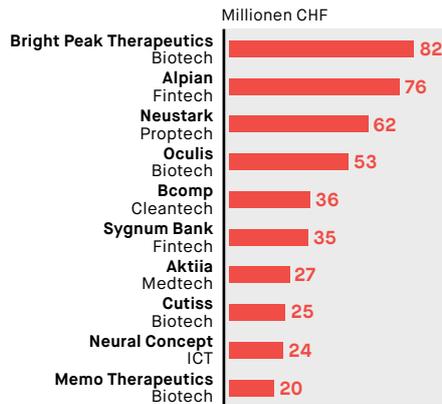


Mehr zur Sparks IPO Academy:
six.swiss/3VPfSr2

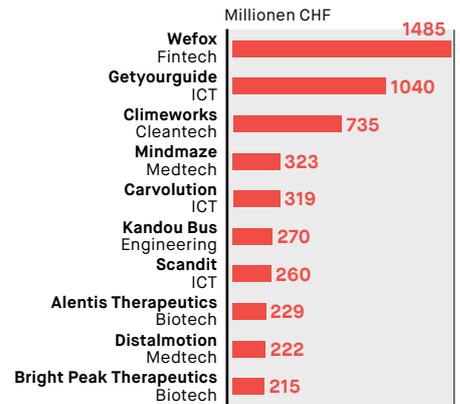
Risikokapitalinvestitionen pro Jahr



Die grössten Finanzierungen 2024 der TOP 100 Firmen



Total eingesammeltes Aktienkapital der TOP 100 Firmen



Über 1 Milliarde Franken für Startups

Die **Risikokapitalinvestitionen** im ersten Halbjahr 2024 bewegen sich auf Vorjahresniveau. Zulegen konnte die Biotech-Branche.

In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres konnten Schweizer Startups insgesamt 1082,4 Millionen Franken Risikokapital einsammeln (siehe Grafik oben links). Die Summe ist vergleichbar mit jener der Vorjahresperiode. Die Zahl der Finanzierungs-

runden betrug gemäss dem Halbjahresbericht des TOP 100 Partners «Startupticker» 138.

Die TOP 100 Startups haben rund 60 Prozent des investierten Kapitals erhalten. Von den zehn grössten TOP 100 Finanzierungsrunden 2024 (siehe

mittlere Grafik) gehen vier auf das Konto von Biotech-Firmen. Bei den Startups Neustark und Bcomp zeigt sich, dass die Investoren auch auf die Themen Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft setzen. Ebenfalls unter die TOP zehn haben es die beiden Fintechs Alpian und Sygnum Bank geschafft.

Was 2024 bisher fehlt, sind die ganz grossen Wachstumsfinanzierungsrunden wie zum Beispiel die 600-Millionen-Runde von Climeworks im 2022. Die Grafik oben rechts zeigt, dass TOP 100 Firmen wie Wefox und Getyourguide bis heute über 1 Milliarde Franken Risikokapital einsammeln konnten.

Beliebte Übernahmeziele

Von den 593 seit 2011 ausgezeichneten TOP 100 Startups wurden 87 von Konzernen übernommen. Hier die Akquisitionen der letzten Monate.

Datum	Unternehmen Branche	Kanton	Käufer
06.03.2024	Locatee Proptech	Zürich	Tango
23.02.2024	Sherpany ICT	Zürich	Datasite
19.12.2023	Sevensense Robotics Robotics	Zürich	ABB
18.12.2023	Proteomedix Biotech	Zürich	Blue Water Biotech
22.11.2023	T3 Pharmaceuticals Biotech	Basel	Boehringer Ingelheim
16.08.2023	Qualysense Engineering	Zürich	Ferrum Group



Pioniere der bakteriellen Krebstherapie: Christoph A. Kasper (links), Claire Barton und Simon J. Ittig von T3 Pharma.

T3 Pharma an Boehringer verkauft

Im vergangenen November wurde bekannt, dass das 2015 gegründete Biotech-Startup T3 Pharma von Boehringer Ingelheim übernommen wird. Die Basler hatten sich einen Namen auf dem Feld der bakteriellen Krebstherapie gemacht. «Die Integration bei Boehringer wird es uns ermöglichen, das volle Potenzial unserer Plattform zur Bekämpfung solider Krebserkrankungen auszuschöpfen», erklärte der CEO von T3 Pharma, Simon J. Ittig. Das Transaktionsvolumen kann bis zu 450 Millionen Franken betragen.

start
up
ticker
.ch

Signale statt Rauschen

Die Plattform mit den
relevanten Startup News



Persönliches
Archiv



Wöchentlicher
Newsletter



Startup
Track records



Alarmfunktion
für Deadlines

Principal Innosuisse – Swiss Innovation Agency

Key partners of the Startupticker Foundation

Gebert Rüt Foundation, UBS, Swiss Entrepreneurs Foundation

Partners and contributors Swisscom, Switzerland Innovation, Kendris, Lichtsteiner Stiftung, Venturelab, Institut für Jungunternehmen IFJ, Innovaud, Startup Campus, startup days, Stiftung Natur und Umwelt, SICTIC, Fondazione AGIRE, Swissnex

Supporters State Secretariat for Economic Affairs SECO, Business & Economic Development Canton of Zurich, ETH Zurich, Venture Kick, GENILEM, School of Management Fribourg, SECA, StartAngels Network, Fongit, Basel Area Business & Innovation, STARTFELD, Technopark Luzern, Swiss Economic Forum SEF, SEF.Growth, Open-i, SBB, Zürcher Kantonalbank, ESA BIC Switzerland, Technopark Zürich, TOP 100 SWISS STARTUP AWARD, SwissParks.ch, be-advanced, Kanton Aargau, Biopôle, Universität Basel, Technology Fund, Technopark Winterthur, Business Angels Switzerland, Switzerland Global Enterprise, Tenity

Editor JNB Journalistenbüro GmbH, Lucerne
Inputs news@startupticker.ch

Finanzierungsrunden der TOP 100 Startups

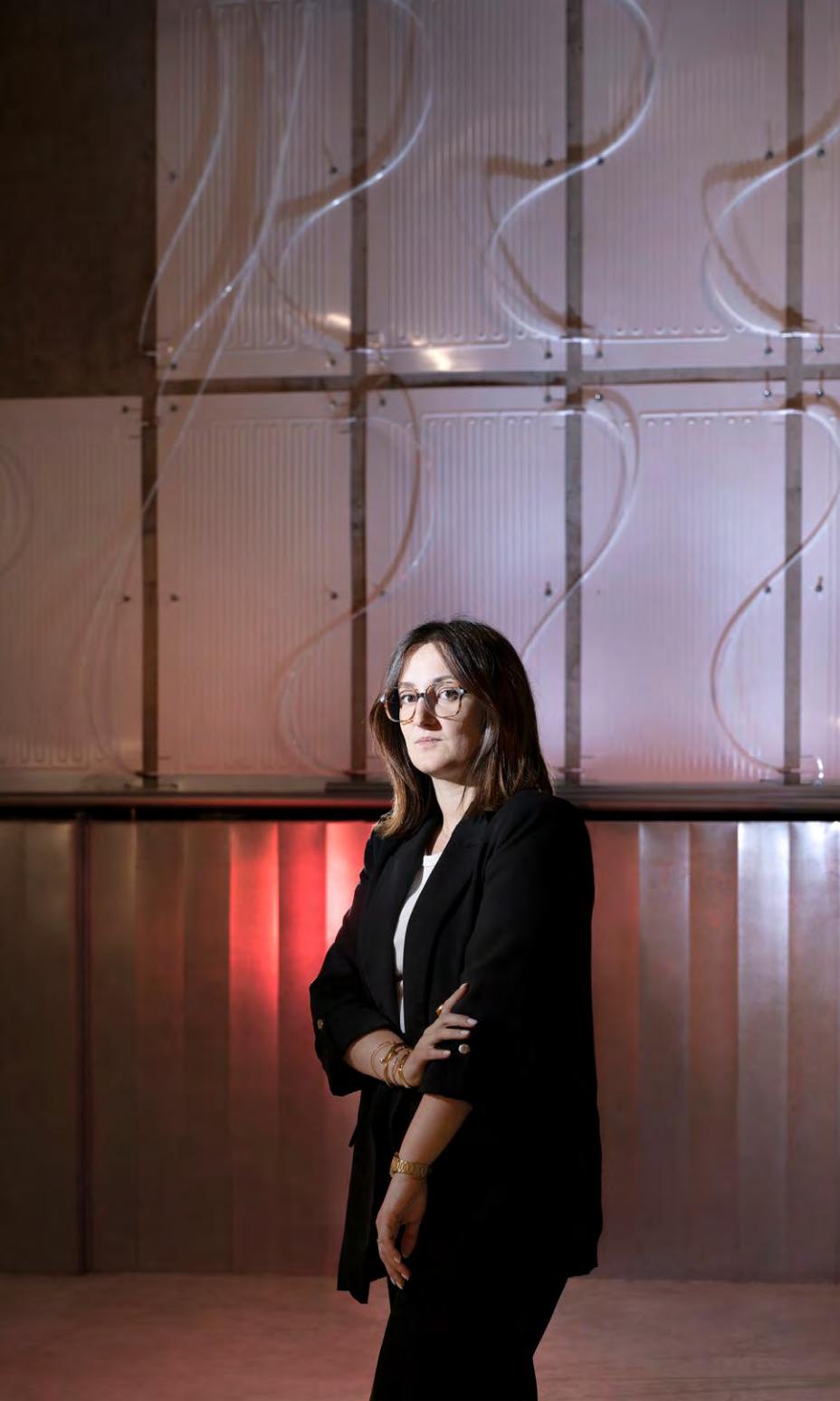
19.06.24 Perseo Pharma Biotech CHF 1'600'000	27.03.24 Freesuns Cleantech CHF 1'000'000	29.01.24 Transmutex Cleantech CHF 20'000'000	13.10.23 Lakera AI ICT CHF 9'000'000
18.06.24 Deepjudge ICT CHF 10'000'000	18.03.24 Customsurg Medtech nicht publiziert	18.01.24 BTRY Engineering CHF 900'000	28.09.23 Nagi Bioscience Biotech CHF 12'400'000
05.06.24 Microcaps Engineering CHF 9'300'000	06.03.24 Cultivated Biosciences Foodtech CHF 4'500'000	12.01.24 Relai Fintech nicht publiziert	28.09.23 Tune Insight Security CHF 3'130'000
31.05.24 Antefil Composite Tech Engineering CHF 1'063'000	06.03.24 Terapet Medtech CHF 650'000	11.01.24 Enerdrape Cleantech CHF 1'300'000	12.09.23 Ascento Security Security CHF 3'840'000
30.05.24 EthonAI ICT CHF 13'215'000	29.02.24 Food Brewer Foodtech CHF 5'000'000	08.01.24 Glycoera Biotech nicht publiziert	14.07.23 Adiposs Medtech CHF 700'000
17.05.24 Flybotix Robotics CHF 1'100'000	28.02.24 Artiria Medical Medtech CHF 5'270'000	20.12.23 Nimagna ICT nicht publiziert	
30.04.24 Sonix ICT CHF 850'000	01.01.24 Mark Investment Holding Fintech CHF 490'000	19.12.23 Unique Fintech CHF 5'600'000	
04.04.24 Nimagna ICT nicht publiziert		31.10.23 Careerfairy ICT CHF 3'500'000	



Erfahren Sie mehr über
die Startup News:
[www.top100startups.
swiss/stories](http://www.top100startups.swiss/stories)

Wärme von den Wänden

Das Enerdrape-System: Wasser in ultraflachen Paneelen nimmt über Betonwände die Wärme oder Kälte des Erdinnern auf.



Sie war noch keine dreissig, als sie zusammen mit ihrem Professor und dem Betreuer ihrer Doktorarbeit Enerdrape gründete: Margaux Peltier.

von Jost Dubacher

Margencel ist eine Überbauung, wie es viele gibt in der Schweiz. Direkt am Bahnhof Aigle VD gelegen, beworben mit der Nähe zu Lausanne und Sion. Fünf Stockwerke in Grau- und Grüntönen, rund 100 Wohnungen mit 250 Mietenden, etwas über 5'000 Quadratmeter Gewerbefläche, erstellt von einem lokalen Immobilienunternehmen. 2020 zogen die ersten Mieterinnen und Mieter ein. Im Parterre sind eine Migros- und eine Raiffeisen-Filiale einquartiert.

Margaux Peltier war schon oft hier, aber meistens in der Tiefgarage. Die CEO des EPFL-Spin-offs zeigt auf die finger- und armdicken Wasserleitungen unter der Decke, welche beide Garagenebenen durchziehen: «Sie erschliessen Geothermiepaneele auf einer Fläche von 330 Quadratmetern.»

Draussen ist es angenehme 20 Grad warm. Margencel muss weder geheizt noch gekühlt werden. Fallen aber die Tagestemperaturen unter einen Grenzwert, der in der Schweiz bei rund 15 Grad liegt, schaltet sich die Geothermieanlage selbstständig ein.

Das Wasser aus den Platten wird einer Wärmepumpe zugeführt, die es aufheizt und die Wärme an das Gebäude abgibt. Im Hochsommer funktioniert das System umgekehrt: Die Wärme aus dem Gebäude wird in den Wasserkreislauf der Tiefgarage eingespeist, und die Platten geben sie über den Beton an den Boden ab.

Der zweite Hauptsatz der Thermodynamik besagt, dass Wärme immer von einem wärmeren zu einem kälteren Körper fliesst. Deshalb lässt sich mit dem Boden im Winter heizen und im Sommer kühlen. «Entscheidend ist», so Margaux Peltier, «dass die Temperatur in den unterirdischen Strukturen des Gebäudes konstant etwa zwölf Grad beträgt.»

Mit den Paneelen von **Enerdrape** lassen sich Tiefgaragen und andere unterirdische Räume zu geothermischen Kraftwerken aufrüsten. An einem Ortstermin mit CEO Margaux Peltier.



Keine Bohrtürme, keine Kamine, keine Kühltürme und keine Staudämme: Die Paneele von Enerdrape lassen sich in die gebaute Infrastruktur integrieren.

**„Ich wünsche mir, dass unsere Wärmetauschpaneele zu Solarpanels der Zukunft werden.“
Margaux Peltier**

Bisher wurden Heizwärme und Heisswasser im Margencel ausschliesslich mit Erdgas erzeugt. «Unsere Anlage wird den Verbrauch um 20 Prozent reduzieren», erklärt Margaux Peltier. In absoluten Zahlen beträgt die Einsparung

15'000 Kubikmeter Erdgas, dazu kommt der tiefere Strombedarf für die Klimatisierung im Sommer.

Die Erdwärmenutzung nimmt zu in der Schweiz. Geothermische Anlagen decken bereits rund 5 Prozent des nationalen Wärmebedarfs ab – Tendenz steigend (siehe Box Seite 69). Aktuell wird vor allem Wärme aus dem «untiefen» Bereich bis 400 Meter angezapft – entweder über Sonden oder über Wasserkreisläufe in den Fundamenten von Bauwerken wie dem Terminal E von Zürich-Kloten.

Am Institut für Bodenmechanik der EPFL werden solche Geostrukturen unter der Leitung von Lyesse Laloui seit rund zwanzig Jahren erforscht. Auch die Bauingenieurin Margaux Peltier arbeitete auf diesem Gebiet, als sie 2011 zum Studium von Monaco in die Schweiz kam. In ihrer Masterarbeit beschäftigte sie sich mit dem Verhalten des Wärmeaustauschs zwischen Luft, Beton und Boden in Geostrukturen. «Doch auf die Dauer», erzählt sie, «war

mir das zu theoretisch.» Sie startete eine kleine Marktumfrage. Dabei stellte sie fest, dass die Bauwirtschaft der sondenlosen – und daher ohne Bohrungen zu installierenden – Geothermie durchaus aufgeschlossen begegnet, dass sie aber neben Systemen für den Neubau auch Lösungen für die Sanierung von Gebäuden sucht.

Margaux Peltier besprach sich mit Professor Lyesse Laloui und dem Betreuer ihrer Masterarbeit, dem Postdoc Alessandro Rotta Loria. Ihr Vorschlag: die Entwicklung von einfach zu montierenden Wärmetauschpaneelen für den Retrofiteinsatz.

«Die beiden waren dabei», erinnert sich die Jungunternehmerin, «und sie ermutigten mich, den Lead zu übernehmen.» Noch keine dreissig war Peltier damals, aber sie schlug ein. 2021 gründete das Team mit einer Venture-Kick-Finanzierung Enerdrape und bezog Büros im EPFL Innovation Park.

Seither haben die Gründer eine doppelte Herausforderung gemeistert:

200

Paneelen liefern in der Coop-Filiale Renens Kälte und Wärme.

Einerseits ging es um das – inzwischen patentierte – Design des Röhrensystems in den nur wenige Zentimeter dicken Metallpaneelen, andererseits um die Entwicklung einer Installationsmethode, die zuverlässig die dem Kunden versprochene Wärmeleistung generieren sollte.

Der erste Kunde war Coop. Der grösste Detailhändler der Schweiz verfolgt im Bereich Nachhaltigkeit ambitionierte Ziele. Die firmeneigenen Liegenschaften, darunter die etwa tausend Supermärkte, sollen bis 2035 fossilfrei beheizt werden. Beim Coop Supermarché im Lausanner Vorort Renens war es nicht möglich, Erdsonden abzuteufen, zudem fehlte der Zugang zu einem

Fernwärmenetz. Deshalb, so heisst es bei Coop, habe man nach «innovativen Lösungsansätzen» gesucht. In Renens sind 200 Paneelen installiert.

Produziert werden die Wärmetauscher in Norditalien von einem Metallbauunternehmen, auf das Margaux Peltier im Internet stiess. Bis vor wenigen Wochen lief die Kommunikation rein virtuell ab. Unterdessen war Peltier zu Besuch in Italien und diskutierte mit dem Lieferanten über die Vertiefung der Partnerschaft.

WARTUNGSFREIER BETRIEB

Die Gewinnschwelle erreichen die Anlagen von Enerdrape beim heutigen Gaspreis nach 12 bis 15 Jahren, dies bei einer praktisch wartungsfreien Lebensdauer von einem halben Jahrhundert. Mit diesem Argument überzeugte Margaux Peltier bisher drei Kunden in der Schweiz. In Spanien, Frankreich und den USA laufen Pilotprojekte.

Finanziert wurde Enerdrape in den ersten Jahren mit Fördergeldern von Stiftungen und der Innovationsförderagentur Innosuisse. Anfang 2024 folgte eine erste Eigenkapitalrunde. Der Risikokapitalarm des Energieversorgers Romande Energie, die VC-Firma Après-demain und eine Privatperson beteilig-

ten sich mit zusammen 1,3 Millionen Franken am Cleantech-Startup.

Risikokapitalinvestitionen in Geothermie-Startups lassen sich hierzu-lande an einer Hand abzählen. Doch das könnte sich ändern: US-Startups wie Dandelion oder Fervo Energy zogen bei ihren letzten Runden mittlere zweistellige Millionenbeträge an.

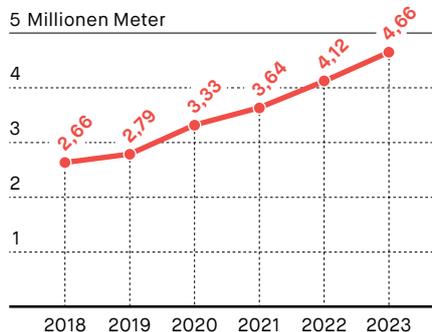
In der Tiefgarage des Margencel rollt ab und zu ein Wagen vorbei. Die Paneelen und das Röhrensystem unter der Decke erregen keine Aufmerksamkeit. Für Margaux Peltier eines der zentralen Vorteile der Enerdrape-Lösung: «Unsere Anlagen bleiben unsichtbar.» Dies im Gegensatz zu Wind- und Solaranlagen in der Landschaft. Dazu kommt, dass der Untergrund konstant Energie liefert, Tag und Nacht, winters und sommers.

«Ich wünsche mir, dass unsere Wärmetauschpaneele zu Solarpanels der Zukunft werden», sagt Margaux Peltier. Es soll selbstverständlich werden, dass Tiefgaragen und andere unterirdische Infrastrukturen in Siedlungsnähe zu thermischen Kraftwerken aufgerüstet werden. «Ich hoffe einfach», ergänzt sie, «dass es nicht so lange dauert wie bei der Photovoltaik.»

Wärme, die aus der Tiefe kommt

«Geht es um Energie, reden alle von Strom, niemand von Wärme. Dabei setzen wir die Hälfte unseres Energieverbrauchs für die Bereitstellung von Heiz- und Prozesswärme ein, grösstenteils mit fossilen Brennstoffen», sagt Cédric Höllmüller, Co-Direktor des Verbandes Geothermie Schweiz. Er ist überzeugt: Die Geothermie kann im Schweizer Energiemix der Zukunft eine entscheidende Rolle spielen. Im vergangenen Jahr substituierte die Wärme aus dem Boden 460 000 Tonnen Erdöl. Den wichtigsten Beitrag leisten

Neu vertäuften Erdwärmesonden in Laufmeter pro Jahr



Erdwärmesonden. Stand heute sind in der Schweiz weit über zwanzig Millionen Laufmeter verbaut (siehe Grafik). Weniger weit ist die Schweiz im Bereich der Tiefenbohrungen bis 5'000 Meter, bei denen gezielt nach unterirdischen Heisswasserströmen gesucht wird. Investoren scheuen das Risiko, das heisse Wasser nicht in genügender Menge zu finden, und den örtlichen Widerstand der Bevölkerung. Aktuell liefern nur die beiden Anlagen Riehen BL und Schlattigen TG heisses Wasser aus dem Erdmantel. Ein gutes Dutzend weiterer Projekte – vor allem in der Romandie – befinden sich in der Realisierungs- oder Planungsphase.

Das grosse Saubermachen

Schadstoffvermeidung, erneuerbare Energiegewinnung, Effizienzsteigerung, Dekarbonisierung, Netto-Null bis 2025 und Kreislaufwirtschaft: Cleantech hat viele Gesichter. Das Schweizer Innovationsökosystem hat die aktuellen ökologischen Herausforderungen angenommen. An den Hochschulen wird geforscht, Investoren sammeln Geld ein, und vor allem werden immer mehr Cleantech-Startups gegründet. Alle zusammen arbeiten an Lösungen, die heute revolutionär erscheinen, aber wohl schon bald unseren Alltag prägen werden.

Wie definieren Sie Cleantech, Frau Domanig?

Gina Domanig: Ich spreche von industriellen Technologien, die einen positiven Einfluss auf den ökologischen Fussabdruck einer oder mehrerer Branchen haben.

Sie sind über zwanzig Jahre im Geschäft mit den «grünen» Technologien. Was hat sich in dieser Zeit verändert?

In der Zeit nach der Jahrhundertwende war vieles von den persönlichen Überzeugungen Einzelner getrieben. Und wir müssen ehrlich sein: Gebracht hat es nicht viel. Die globalen CO₂-Emissionen – um einen Indikator zu nehmen – steigen und werden im laufenden Jahr ein neues Rekordniveau erreichen.

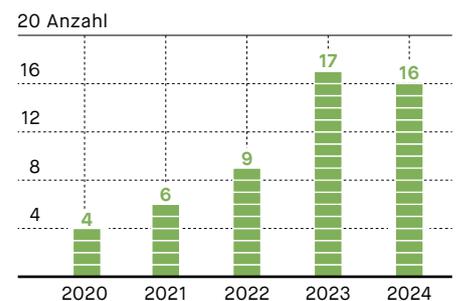
In der Schweiz und Europa sinken die CO₂-Emissionen. Wie erklären Sie sich das?

Das ist genau der Punkt! Wir haben hier Staaten, die aktiv eingreifen und der Industrie konkrete Vorgaben machen. Überall dort, wo der Regulator eingreift – mit Grenzwerten für Verbrauch und Emissionen –, sehen wir Fortschritte. In Frankreich zum Beispiel sind Energielieferanten verpflichtet, von der Regierung festgelegte Einsparziele bei Privat- und Gewerbekunden zu erfüllen. Oder Norwegen: Dort müssen ab 2025 alle Neuwagen emissionsfrei sein.

Aus Sicht der Wirtschaft sind Regulierungen lästig ...

(lacht) Natürlich sind sie das! Etablierte Unternehmen mögen keine Re-

Anzahl Cleantech-Startups im TOP 100 Ranking



gulierungen, und aus deren Sicht ist das völlig rational: Sie haben über Jahre oder gar Jahrzehnte – je nach Unternehmensgrösse – Millionen oder Milliarden von Franken in ihr Kerngeschäft investiert. Diese Investitionen



Gilt als erfahrenste und erfolgreichste Cleantech-Investorin der Schweiz: Gina Domanig, Gründerin und Chefin von Emerald Technology Ventures.

wollen geschützt sein. Darf ich ein Beispiel geben?

Gern.

Per- und polyfluorierten Alkylsubstanzen (Pfas) kommen in der Industrie breit zum Einsatz: in den Beschichtungen von Regenjacken, unter dem Namen Teflon in Pfannen und Töpfen, als Schmiermittel in der Metallverarbeitung oder als Dichtungsmaterial in der Lebensmittelindustrie und Halbleiterfertigung. Das Problem dabei: Die extrem beständigen Pfas können sich in Organismen anreichern und stehen im Verdacht, gesundheitsgefährdend zu sein. Die EU will sie deshalb verbieten, und die Industrie läuft Sturm. Das Argument: Pfas seien nicht zu ersetzen. Die Wahrheit ist aber, dass ich Ihnen aus

Foto: Severin Nowacki



Dekarbonisierung

Reduktion von CO₂-Emissionen in Verkehr, Industrie und Haushalten

Startup	Kurzbeschreibung	Sitz	Internet
Climeworks	Abscheidung und Speicherung von CO ₂	Zürich	www.climeworks.com
Daphne Technology	Messung und Reduzierung von Methan aus industriellen Quellen	Saint-Sulpice	www.daphnetech.com
Neustark	Dauerhafte CO ₂ -Speicherung im Beton	Bern	www.neustark.com
Qaptis	Plug-in-Technologie für die Abscheidung von CO ₂ -Emissionen im Gütertransport	Sion	www.qaptis.com
Solid Watts	CO ₂ -freie Mikrowellen- und Hochfrequenzheizungen	Pully	www.solidwatts.ch



Energiegewinnung

Erneuerbare Alternativen zu fossilen Kraftwerken

Startup	Kurzbeschreibung	Sitz	Internet
Agile Wind Power	Windenergie für Industrie und Handel	Dübendorf	www.agilewindpower.com
Enerdrape	Geowärme aus unterirdischen Bauten	Lausanne	www.enerdrape.com
Freesuns	Solarziegel für jede Dachform	Colombier	www.freesuns.com
Insolight	Photovoltaiklösungen für Gewächshäuser	Renens	www.insolight.ch
Transmutex	Entwicklung und Bau eines Thorium-Reaktors	Vernier	www.transmutex.com
Voltiris	Solarenergie für Gemüsebauern	Lausanne	www.voltiris.com
Younergy Solar	Installation, Betrieb und Wartung von Solaranlagen	Lausanne	www.younergy.ch



Energiespeicherung

Steigert die Verfügbarkeit von Wind- und Sonnenenergie

Startup	Kurzbeschreibung	Sitz	Internet
BTRY	Schnellladende Lithium-Ionen-Batterien	Dübendorf	www.btry.ch
Energy Vault	Schwerkraftbasierte Speicherung von Solar- und Windstrom	Lugano	www.energyvault.com
GRZ Technologies	Entwicklung von Metallhydrid-Wasserstoff-Speichersystemen	Grolley	www.grz-technologies.com
Inergio Technologies	Modulares und leichtes Brennstoffzellen-Energiesystem	Lausanne	www.inergio.ch



„Kreative Manager sind dankbar, wenn der Staat in Sachen Nachhaltigkeit Regeln setzt. Das gibt ihnen die Möglichkeit, etwas zu bewegen, was langfristig auch den Aktionären und Aktionärinnen nützt.“

dem Stand zehn Startups aufzählen kann, die Pfas lieber morgen als übermorgen ersetzen würden.

Regulieren als Start- und Wachstumshilfen für Startups. Würden Sie so weit gehen?

Ich nenne das «Innovation under pressure». Eine sehr effiziente Methode, die innerhalb von Unternehmen übrigens nicht nur auf Ablehnung stösst. Kreative Managerinnen sind mitunter dankbar, wenn der Staat in Sachen Nachhaltigkeit Regeln setzt. Das gibt ihnen die Möglichkeit, etwas zu bewegen, das langfristig sowohl der Umwelt

als auch den Aktionären und Aktionärinnen nützt.

Welche Bedeutung haben die Selbstverpflichtungen zur Nachhaltigkeit, die immer mehr grosse Unternehmen formulieren?

Die Frage ist, ob diesen freiwilligen Klima- und Nachhaltigkeitszielen im Alltag wirklich nachgelebt wird. Trotzdem: Die Selbstverpflichtungen sind wichtig, denn sie lassen in den Firmen die nötige Sensibilisierung für Open Innovation entstehen – das Thema schlechthin, wenn es um Cleantech geht. Denn eingespielte Wertschöpfungs-

ketten in traditionellen Branchen lassen sich nur unter Einbezug von externen Know-how-Quellen aufbrechen und nachhaltig neu aufsetzen. Hier kommen die Startups ins Spiel. Sie sind ideale Partner in diesem Prozess.

Wie kann ein VC wie Emerald Technology Ventures den Grossfirmen die Kooperation mit Startups erleichtern?

Eine Möglichkeit ist sicher die Unterstützung bei der Abwicklung des gesamten Investitionsprozesses von der Evaluation der Startups bis zum Exit. Wir bieten einen solchen Service schon seit fünf Jahren an und managen

unter anderem die Corporate-Venture-Capital-Aktivitäten des Verpackungskonzerns SIG.

Die Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger befanden in den vergangenen Jahren über zwei Vorlagen mit einem direkten Einfluss auf die Cleantech-Branche. Das CO₂-Gesetz wurde knapp abgelehnt, das Stromgesetz in diesem Frühling mit deutlichem Mehr angenommen. Ihr Kommentar?

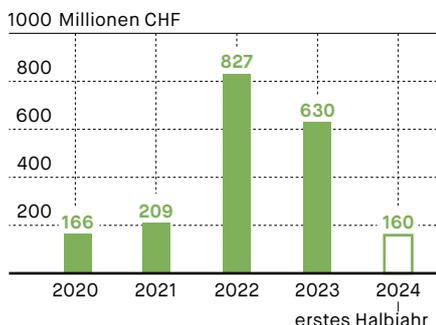
Mit der Ablehnung des CO₂-Gesetzes sind Lenkungsabgaben auf fossile Energieträger bis auf Weiteres vom Tisch. Ich bedaure das sehr, denn eine kontrollierte Verteuerung von Treib- und Heizstoffen hätte einen Innovationsschub ausgelöst.

Das neue Stromgesetz setzt nicht beim Verbrauch, sondern bei der Produktion von Energie an. Es fördert den Ausbau der erneuerbaren Energien. Ist das aus Ihrer Sicht ein gangbarer Weg?

Auch Subventionen können das Innovationsgeschehen ankurbeln. Beispiel Batterietechnik. Mehrere Staaten – die Schweiz gehört leider nicht zu ihnen – investieren in die Batterieproduktion in der Hoffnung, dass eine Anschubfinanzierung zur Massenproduktion und schliesslich zu sinkenden Stückpreisen führt.

In der Schweiz wird seit Jahren über einen nationalen Innovationsfonds diskutiert. Eines von zwei Haupt-

Investitionen in Schweizer Cleantech-Startups



Ernährung

Smarte Lösungen für Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie

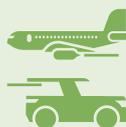
Startup	Kurzbeschreibung	Sitz	Internet
Agrosustain	Organische Schutzhüllen für Früchte und Gemüse	Renens	www.agrosustain.ch
Clean Greens Solutions	Hors-sol-Anbausystem für Blattgemüse und Kräuter	Molondin	www.cleangreens.ch
Cultivated Biosciences	Ingredienzien für laktosefreie und vegane Milchprodukte	Saint-Aubin	www.cultivated.bio
Ecorobotix	Roboter für den gezielten Einsatz von Herbiziden	Yverdon-les-Bains	www.ecorobotix.com
Food Brewer	Kultivierung von Kaffee und Kakao aus Zellkulturen	Horgen	www.foodbrewer.com
Luya Foods	Fleischersatzprodukte aus Okara	Bern	www.enjoyluya.com
Planted Foods	Fleischalternativen aus Gelberbsen	Kemptthal	www.planted.ch
Sallea	Herstellung von essbaren Gerüsten für vegane Fleisch- und Fischstücke	Zürich	www.sallea.ch



Kreislaufwirtschaft

Wiederverwertung von Plastik, Bauschutt oder Haushaltsmüll

Startup	Kurzbeschreibung	Sitz	Internet
Composite Recycling	Recycling von glasfaserverstärkten Kunststoffen	Ecublens	www.composite-recycling.ch
Depoly	Kunststoffrecycling ohne Waschen und Sortieren	Sion	www.depoly.ch
FenX	Umwandlung von Bauschutt in mineralische Schaumstoffe für die Gebäudedämmung	Turgi	www.fenx.ch
Oxara	Recycling von mineralischen Bauabfällen	Dietikon	www.oxara.earth



Mobilität

Auch der Verkehr muss endlich auf den CO₂-Absenkungspfad finden

Startup	Kurzbeschreibung	Sitz	Internet
Mobyfly	Entwicklung von emissionsfreien Tragflächenbooten	Collonges	www.mobyfly.com
Neology Hydrogen	Umwandlung von Ammoniak in Wasserstoff für Brennstoffzellen	Lutry	www.neology.ch
Sohhytec	Dezentrale Produktion von nachhaltigem Wasserstoff	Lausanne	www.sohhytec.com
WattAnyWhere	Dezentrale Umwandlung von Ethanol in Strom	Sion	www.wattanywhere.com

„Eine kontrollierte Verteuerung von Treib- und Heizstoffen hätte einen Innovationsschub ausgelöst.“

themen soll die Dekarbonisierung der Wirtschaft sein. Gibt es Länder, die uns da einen Schritt voraus sind?

Als Mitglied des Advisory Boards des staatlichen Innovation Fund Denmark weiss ich, dass namentlich die skandinavischen Länder Investitionen in ihren Cleantech-Sektor planen. Wir müssen tatsächlich aufpassen, dass wir auf diesem Gebiet nicht ins Hintertreffen geraten.

Eine Mitarbeiterin von Emerald Technology Ventures leitet den

Technologiefonds, ein 2010 geschaffenes klimapolitisches Instrument des Bundes. Wie funktioniert es?

Der Fonds stellt Startups und KMU aus dem Cleantech-Sektor Darlehensbürgschaften zur Verfügung – wobei jedes geförderte Vorhaben zu 40 Prozent aus anderen Quellen finanziert werden muss. Aktuell bürgt der Fonds für ein Darlehensvolumen von 262 Millionen Franken an 135 Firmen. Der Technologiefonds hat sich als wichtiger Treiber des Schweizer Cleantech-Sektors etabliert.

Die Grundlagenforschung in der Schweiz hat Weltniveau, das regulatorische Umfeld verbessert sich sukzessive: Was brauchen die Schweizer Cleantech-Startups, um dieses Potenzial noch besser ausschöpfen zu können?

Ich wünsche mir, dass mehr Managerinnen und Manager zwischen vierzig und fünfzig ein Cleantech-Startup gründen oder in einem Startup Verantwortung übernehmen. Erfahrene Leute denken von der Nachfrage her; sie wissen, was ihre Branche braucht, und sie verfügen über die nötigen Kontakte. Womit wir wieder beim Ausgangspunkt wären: Cleantech ist nicht ein Bündel von Technologien, die man auf der grünen Wiese ausrollen könnte. Cleantech ist der Versuch, unsere Art, zu leben, auf nachhaltige Grundlagen zu stellen. Es gibt kaum eine Wertschöpfungskette, die davon nicht betroffen wäre. Daher wird es nur funktionieren, wenn Grossunternehmen, ihre kleinen und grossen Lieferanten sowie das Innovationsökosystem zusammenspannen.



Neue Werkstoffe

Organisch und ressourcenschonend: Das Potenzial der Materialtechnik ist enorm

Startup	Kurzbeschreibung	Sitz	Internet
Biosimo	Erneuerbarer Ersatz für fossile Chemikalien	Zürich	www.biosimo-chemicals.com
Bloom Biorenewables	Aufbereitung von Biomasse zu einer Ölalternative	Marly	www.bloombiorenewables.com
Comppair Technologies	Entwicklung von selbstheilenden Verbundwerkstoffen	Lausanne	www.comppair.ch
Dimpora	Atmungsaktive und wasserdichte Textilmembranen	Zürich	www.dimpora.com
Nanogence	Effiziente Bindemittel für Zement und andere anorganische Stoffe	Lausanne	www.nanogence.com
Oxyle	Eliminierung von Pfas (per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen) aus dem Abwasser	Schlieren	www.oxyle.ch
Perovskia Solar	Perovskitsolarzellen für Innen- und Aussenanwendungen	Aubonne	www.perovskia.solar
Seprify	Funktionale Materialien auf Zellulosebasis	Marly	www.seprify.com
Solaxer	Solarabsorberschichten für die industrielle Wärmenutzung	Lausanne	www.solaxer.com
Swiss Wood Solutions	Inkubator für holzbasierte Technologien und Geschäftsmodelle	Altdorf	www.swisswoodsolutions.ch

Emerald Technology Ventures

Die Sustainable Asset Management Group (SAM) war eine Pionierin des nachhaltigen Investierens in der Schweiz. Beim Verkauf an einen niederländischen Vermögensverwalter zogen Gina Domanig und ihr Team mit der VC-Sparte einen MBO durch. Seither setzt die Firma eigene Fonds auf. Aktuell ist sie in 39 Startups investiert, deren grosse Mehrheit dem Cleantech-Sektor zuzurechnen ist. Stand heute verwaltet und betreut Emerald 900 Millionen Franken.

**Cleantech
Medtech
Engineering
Robotics**

**Congratulations
to the 24 companies
from Vaud that are
among the TOP 100
Swiss Startups in 2024!**

**We help pioneering businesses like you
innovate and grow in Vaud.**

Auf dem Weg an die Spitze

Zwischen dem fünften und zehnten Jahr ihres Bestehens setzen erfolgreiche Startups voll auf Marktdurchdringung und internationale Expansion. Unsere Experten- und Expertinnenjury hat die aussichtsreichsten TOP 100 Scale-ups der Schweiz bestimmt.



Medtech

1 Aktia

Neuchâtel | 14.05.2018
Entwicklung eines Blutdruckmessgeräts am Handgelenk.
CHF 53 Mio. | 40 Mitarbeitende

2 Volumina Medical

Epalinges VD | 05.01.2018
Spritzbares Implantatmaterial für die plastische Chirurgie.
CHF 26,5 Mio. | 12 Mitarbeitende
VK VL



Biotech

1 Immunos Therapeutics

Schlieren ZH | 4.12.2014
Plattform für die Entwicklung biologischer Therapeutika gegen Krebs und Autoimmunerkrankungen.
CHF 75 Mio. | 9 Mitarbeitende

2 Cutiss

Schlieren ZH | 08.03.2017
Entwicklung einer personalisierten Hautgewebetherapie.
CHF 82 Mio. | 50 Mitarbeitende
VK VL

3 Tolremo Therapeutics

Muttens BS | 16.03.2017
Wirkstoffe, die nicht genetische Resistenzen gegen Krebsmedikamente stoppen.
CHF 38 Mio. | 8 Mitarbeitende
VL

4 Numab Therapeutics

Wädenswil ZH | 20.12.2016
Wirkstoffe, die das Immunsystem zur Bekämpfung von Krebszellen anregen.
CHF 163 Mio. | 82 Mitarbeitende

5 Eracal Therapeutics

Basel | 01.10.2018
Entwickelt appetitzügelnde Medikamente zur Bekämpfung von Fettleibigkeit.
CHF 8,4 Mio. | 6 Mitarbeitende
VK VL



Cleantech

1 Clearspace

Renens VD | 08.01.2018
Entwicklung eines Satelliten, der Weltraumschrott einsammelt.
CHF 30 Mio. | 64 Mitarbeitende

2 Daphne Technology

Saint-Sulpice VD | 22.12.2017
Technologien zur Vermeidung von industriellen Methanemissionen.
CHF 23 Mio. | 30 Mitarbeitende
VK VL



Fintech

1 Ledgy

Zürich | 07.07.2017
Betrieb einer Aktienmanagementplattform.
CHF 33,4 Mio. | 60 Mitarbeitende



Proptech

1 Pricehubble

Zürich | 28.01.2016

Datenbasierte Liegenschaftsbewertungen für die Immobilien- und Finanzindustrie

Keine Angabe | 200 Mitarbeitende



Foodtech

1 Ecorobotix

Yverdon-les-Bains VD | 01.01.2014

KI-basierte Roboter für den zielgenauen Ausstrag von Herbiziden.

CHF 69 Mio. | 145 Mitarbeitende



2 X Farm Technologies

Manno TI | 19.10.2018

Aufbau eines digitalen Ökosystems für die Landwirtschaft.

CHF 16 Mio. | 150 Mitarbeitende



Engineering

1 9T Labs

Zürich | 19.01.2018

Maschinen für den 3D-Druck von faserverstärkten Kunststoffteilen.

CHF 27 Mio. | 50 Mitarbeitende



2 Creal

Ecublens VD | 10.11.2017

Entwicklung von neuartigen VR- und AR-Effekten.

CHF 24 Mio. | 25 Mitarbeitende



3 Nexxiot

Zürich | 06.03.2015

Plattform für die weltweite Nachverfolgung von Frachtcontainern.

CHF 100 Mio. | 130 Mitarbeitende



ICT

1 Skribble

Zürich | 16.03.2018

Plattform für die Leistung von rechtskräftigen digitalen Unterschriften.

CHF 15 Mio. | 41 Mitarbeitende



2 Carvolution

Bannwil BE | 08.03.2018

Führender Schweizer Anbieter von Autoabonnements.

CHF 52 Mio. | 80 Mitarbeitende

3 Acodis

Winterthur ZH | 15.03.2016

KI-Plattform, die Dokumente in strukturierte Daten umwandelt.

CHF 8,2 Mio. | 20 Mitarbeitende



Robotics

1 Anybotics

Zürich | 14.09.2016

Anbieter von KI-gesteuerten Inspektionsrobotern.

CHF 74 Mio. | 175 Mitarbeitende

2 Wingtra

Zürich | 03.06.2016

Entwicklung von vertikal startenden und landenden Drohnen.

CHF 60 Mio. | 160 Mitarbeitende



3 Flyability

Paudex VD | 23.09.2014

Inspektionsdrohnen für komplexe industrielle Umgebungen.

CHF 45 Mio. | 130 Mitarbeitende



4 Daedalean

Zürich | 12.08.2016

Autonome Flugkontrollsysteme für Flugzeuge und Drohnen.

CHF 72,5 Mio. | 157 Mitarbeitende



Security

1 Proton

Plan-les-Ouates GE | 18.04.2016

Plattform für die End-zu-End-Verschlüsselung von Daten und Nachrichten.

Keine Investoren | 500 Mitarbeitende

2 Exeon Analytics

Zürich | 10.08.2016

Plattform, die Cyberattacken auf Firmennetzwerke erkennt.

CHF 4 Mio. | 50 Mitarbeitende





Find your investors with the Swiss National Startup Team.

Every year, Venture Leaders – the Swiss National Startup Teams in biotech, medtech, cleantech, fintech, mobile, and technology – travel the globe to meet the best investors. Since 2006 Venture Leaders has grown a strong international investor base in innovation hotspots like Silicon Valley, San Francisco, Boston, New York, London, Munich, Barcelona, China, and Japan.

Apply now if you want to become a Venture Leader.

Our partners supporting the Swiss National Startup teams in conquering the world.

Debiopharm | dpd | EPFL | ETH | Gebert Rüt Stiftung | Hansjörg Wyss | Health Innovation Hub Aargau | Helbling Technik | Huawei | Kellerhals Carrard | Novartis | Rentsch Partner | Romande Energie | Rothschild & Co Bank | SAK | Swiss Biotech Association | Swisscom Ventures | Swissnex | Unicorn Anchor | VAUD | Vischer | Walder Wyss | Canton of Zurich

www.venture-leaders.ch



Luft unter den Flügeln

Die vielversprechendsten TOP 100 Scale-ups, die zwischen 2014 und 2018 gegründet wurden: 25 Expertinnen und Experten haben gewählt.



Lukas André, Zürich. Managing Partner bei der Risikokapitalgesellschaft Redstone Schweiz.
www.redstone.vc



Valeria Ceccarelli, Zürich. Head Primary Markets bei SIX Swiss Exchange.
www.six-group.com



Chris Church, London. Principal bei der Investmentgesellschaft Kreos Capital.
www.kreoscapital.com



Fatou Diagne, Zürich. Geschäftsführende Partnerin von Bootstrap Europe.
www.bootstrap-europe.com



Nadine Geiser, Berlin. Principal bei der Investmentgesellschaft World Fund.
www.worldfund.vc



Andreas Goeldi, St. Gallen. Partner bei der Risikokapitalgesellschaft B2Venture.
www.b2venture.vc



Reto Hertler, Baar ZG. Leiter Private Equity/Venture Capital bei Wille Finance AG.
www.willefinance.com



Bolko Hohaus, Genf. Business Angel, CEO des Vermögensverwaltungsunternehmens HCP Asset Management.
www.hcp.ch



Markus Hosang, Basel. General Partner von Biomedpartners.
www.biomedvc.com



Stefan Kuentz, Worblaufen BE. Managing Partner bei Swisscom Ventures.
[swisscom.com](http://www.swisscom.com)



Chandra Leo, Zug. Investitionsberater Private Equity bei HBM Partners.
www.hbmpartners.com



Nicolas Meier, Zug. Direktor von Temasek International (Europe), einer Tochtergesellschaft der in Singapur domizilierten Investmentgesellschaft Temasek.
www.temasek.com.sg



Andreas Nicoli, Zürich. Leiter Private Equity bei ZKB Asset Management.
www.swisscanto.com



Harald Nieder, Zürich. Partner bei der Risikokapitalgesellschaft Redalpine Venture Partners.
www.redalpine.com



Christian Noske, Berlin. Partner bei der Risikokapitalgesellschaft NGP Capital.
www.ngpcap.com



Vanessa Pinter, Frankfurt. Investmentmanager bei der deutschen Risikokapitalgesellschaft Yttrium.
www.yttrium.com



Jonathan Roberts, Palo Alto. Direktor und Co-Gründer des amerikanischen M&A-Beraters Menalto Advisors.
www.mentaltoadvisors.com



Nils Rode, Zürich. Chief Investment Officer beim Vermögensverwaltungsunternehmen Schroders Capital.
www.schroderscapital.com



Thorben Rothe, Berlin. Investor bei der deutschen Risikokapitalfirma Iris Capital.
www.iris.vc



Frank Seehaus, München. Managing Partner bei der Risikokapitalgesellschaft Acton Capital.
www.actoncapital.de



Joanne Sieber, Zürich. CEO der Deep Tech Nation Switzerland Foundation.
www.deeptechnation.ch



Peter Stähli, Bern. Business Angel, Head of Entrepreneurship bei der Swiss Entrepreneurs Foundation.
www.swissecf.ch



Stefan Steiner, Zürich. Business Angel, Co-Managing Director Venturelab.
www.venturelab.swiss



Elisabetta Vesconi, Zürich. Investment Associate bei der Risikokapitalgesellschaft Planven Entrepreneur Ventures.
www.planvenev.com



Luca Zerbini, Küsnacht ZH. CEO der Risikokapitalgesellschaft Una Terra.
www.unaterra.vc

Erfahren Sie mehr über die Jury:
www.top100startups.swiss/top100jury



Hall of Fame

Dutzende von ehemaligen TOP 100 Startups haben sich auf dem Markt etabliert und sind zu Weltmarktführern in ihren jeweiligen Branchen aufgestiegen.



On
Engineering:
Entwicklung
von Laufschuhen
IPO 2021



SOPHiA
Sophia Genetics
Biotech:
Software für die
datengetriebene
Medizin
IPO 2021



Getyourguide
ICT:
Buchungsplattform
für Aktivitäten
Kapital:
CHF 1040 Mio.



climeworks

Climeworks
Cleantech:
CO2-Abscheidung
aus der Luft
Kapital:
> CHF 735 Mio.

mindmaze

Mindmaze
Medtech:
Universelle Plattform
für die Gesundheit
des Gehirns
Kapital:
CHF 320 Mio.



Kandou
Engineering:
Energieeffiziente
Datenübertragung
Kapital:
> CHF 270 Mio.

SCANDIT

Scandit
ICT:
Datenerfassung
mit Computer-
Vision-Software
Kapital:
> CHF 260 Mio.



Distalmotion

Distalmotion
Medtech:
Operationsroboter
für Ärzte
Kapital:
CHF 222 Mio.



BEEKEEPER

Beekeeper
ICT:
Digitalisierung von
schreibtischlosen
Mitarbeitenden
Kapital:
> CHF 110 Mio.



Bioversys
Biotech:
Moleküle gegen
multiresistente
bakterielle
Infektionen
Kapital:
> CHF 100 Mio.



Frontify

Frontify
ICT:
Brand-Management-
Plattform
Kapital:
CHF 80 Mio.



Bcomp

Bcomp
Cleantech:
Nachhaltige
Leichtbaulösungen
Kapital:
> CHF 71 Mio.



aleva

Aleva
Neurotherapeutics
Medtech:
Tiefenhirnstimulation
durch
Neuromodulation
Kapital:
> CHF 60 Mio.

coople

Coople
ICT:
Digitaler
Personalverleih
Kapital:
CHF 53 Mio.



Swissto12

Swissto12
Engineering:
Kostengünstige
Satelliten-
kommunikation
Kapital:
> CHF 50 Mio.



insphero
Biotech:
3D-Zellkulturen
für die Arznei-
mittelforschung
Kapital:
CHF 35 Mio.



Greenteg
Cleantech:
Wärmefluss-
Sensoren
Kapital:
CHF 10 Mio.



optotune

Optotune
Engineering:
Entwicklung von
dynamischen Linsen
Kapital:
n.a.



Navigating the waters of entrepreneurship.

Venturelab set sail in 2004 and has been designing and operating flagship startup programs to support the best entrepreneurial talents in Switzerland, including Venture Kick, Venture Leaders, the TOP 100 Swiss Startup Award, and Innosuisse Start-up Trainings.

Together with successful founders, top academic collaborators, and leading industry partners, we support the best startups on their journey of winning the race in global markets.

Our partners in growing world-class startups. Swiss made.

Alpian | AMAG | Debiopharm | dpd | EPFL | ETH | ESA BIC Switzerland | Gebert Rüt Stiftung | Helbling Technik | Huawei | IFJ | Innosuisse | Kanton Zürich | Kellerhals Carrard | Novartis | PostFinance | Rentsch Partner | Romande Energie | Rothschild & Co Bank | SAK | SIX Swiss Exchange | SVC | .swiss | Swiss Biotech Association | Swisscom Ventures | Swiss Prime Site | Swissnex | UBS | Unicorn Anchor | VAUD | Vischer | Walder Wyss | Wenger Vieli | ZKB | Zühlke & many more

www.venturelab.swiss





Goldregen und Geldscheck für das Biotech-Startup Haya Therapeutics: Der TOP-100-Sieger 2023 reiste aus Lausanne an.



Freude herrscht: Das Team von Planted Foods jubelt über die Silbermedaille.



Erfolgreiche Alumni: Das Team von Lunaphore feiert seinen Exit-Deal mit einem Nasdaq-Unternehmen.



Die Gastgeber: Stefan Steiner (links), Beat Schillig, Ana Maria Montero und Jordi Montserrat.

Die Nacht der Nächte

Einmal im Jahr trifft sich alles, was in der Schweizer Startup-Szene Rang und Namen hat: Impressionen von der Award Night 2023.



Goldener Teppich: Die Gäste treffen beim Startup Space in Schlieren ein.



Gespanntes Warten auf den Start der Show: Blick ins voll besetzte Auditorium.



Jedem Sieger sein Pokal: Die zehn Gewinner des Public Voting auf der grossen Bühne.



Eine Publikation in fünf Weltsprachen: Die Macher des aktuellen TOP-100-Magazins.



Ein Prosit auf die Startups: Das Team von Sponsor SIX zapft Bier für die Gäste.



Feiern macht hungrig: Das Buffet auf der Terrasse des Startup Space ist eröffnet.

PLANEN. GRÜNDEN. WACHSEN.

Über 200'000 Gründer/innen
begleiteten wir einfach und sicher in
die Selbständigkeit. Wir haben, was
du zum Durchstarten brauchst. Deine
Zukunft wartet...



Webinare, Events, Checklisten,
Podcasts, Videoportal, Business-
plan-Tool, Blogs und Beratung



Juristischer Support, digitaler
Service zur Gründung und
Handelsregisteränderungen



Versicherungen, behördliche
Anmeldungen, Buchhaltungslösung,
Treuhandservice, Verträge, Marken-
schutz, Domizilierung, Büros und
Eventlocation



Gegründet mit IFJ: WE-TRST GmbH | www.we-trst.com
Co-Founders: Sandro, Arina & Michael

www.ifj.ch

DISCOVER AND TRACE TOP SWISS STARTUPS ON **WWW.STARTUP.CH**

Spot global rising stars, discover startup jobs, and track all funding activities in Switzerland to identify your next investment opportunities, and more!

